



Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol
P.b.b. Erscheinungsort 6500 Landeck

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

36. Jahrgang – Nr. 26

Landeck, 27. Juni 1980

Einzelpreis S 3.–



Wenn der Hund zum Ärgernis wird

Wenn Hundebesitzer in Landeck ihre Hunde auf den Kinderspielplatz in die Sandspielgrube „äußerln“ führen, so gehören solche Mitbürger an die Leine genommen – an die Leine des Gesetzes. Diese im Landecker Block-Viertel auf der Öd nicht nur einmal beobachtete Rücksichtslosigkeit stellt eine eklatante Gefährdung der Gesundheit der auf dem Spielplatz spielenden Kinder dar und gehörte entsprechend bestraft.

Das, was die Hunde von sich geben – in Form von Hundekot, teilweise aber auch als störendes, weil länger andauerndes Bellen, stellt ein allgemeines Problem dar, das durch eine „Erhöhung der Hundesteuer um ein Vielfaches“, wie es 34 Perjener Bürger fordern, wohl kaum zu lösen sein wird. Diese Perjener wandten sich schriftlich in dieser Angelegenheit an Vizebürgermeister Karl Spieß. In ihrem Schreiben heißt es: „Die Unterschriebenen machen auf einen Mißstand aufmerksam, der sicher bei gutem Willen, wenn nicht ganz abgeschafft, so doch auf ein erträgliches Maß abgeschwächt werden könnte.“

Es handelt sich um das freie Herumlaufen von Hunden auf öffentlichen Straßen und Plätzen. Die Verunreinigungen nehmen ein Ausmaß an, daß diesem Zustand sicher im Interesse einer sauberen Stadt entgegengetreten werden muß. Eine Steuerung dieses Mißstandes wäre unseres Erachtens nur möglich, wenn

1. eine sicher bestehende Ortpolizeiverordnung über Verbot des Streunens solcher Haustiere besser überwacht würde;
2. die Hundesteuer um ein Vielfaches erhöht würde.

Was nützt es, wenn in öffentlichen Anlagen eine Hinweistafel aufgestellt wird, wo darauf steht „Betreten der Anlage mit Hunden verboten“, wenn Hunde unbeaufsichtigt den ganzen Tag herumlaufen, weil sich die Hundebesitzer selber keine Zeit nehmen wollen, sich mit den Tieren obsorglich zu befassen.“

Fortsetzung Seite 4

Lieb ist er – und kein Wässerchen scheint er trüben zu können; dabei erregt er doch manches öffentliche Ärgernis.

DIE SPARVOR

DIE ZEIT IST REIF FÜR'S SPAREN!

Ernten Sie Höchsterträge bei Ihrer SPARVOR

Sparbrief 9.6% Ertrag u. Prämiensparen 9.2% Ertrag ab 1. Juli 1980

Kurzinformation der Spar+Vorschußkasse Landeck, mit Filialen in St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür:

Die Namenstage der Woche: FR (27.6.): Hemma von Gurk, Cyrill v. A., Heimo – SA (28.6.): Irenäus, Ekkehard – SO (29.6.): Peter und Paul – MO (30.6.): Ehrentraud, Otto, Wilhelm – DI (1.7.): Theoderich, Dietrich, Theobald – MI (2.7.): Mariä Heimsuchung, Processus und Martinian – DO (3.7.): Thomas – FR (4.7.): Elisabeth v. P., Ulrich
Der Mond „geht über sich“ am 28. Juni. Geht Maria übers Gebirge naß, bleiben leer Scheune und Faß.

Kartoffelkäfer- bekämpfung 1980

Die Bezirkshauptmannschaft Landeck weist auf die in Kürze wieder beginnende Kartoffelkäferbekämpfung hin.

Durch die heuer etwas spät eingesetzte Vegetation ist der Anfang wohl mit einem verzögerten, aber dann meist mit einem sehr massiven Kartoffelkäferbefall zu rechnen. Bei einer frühzeitigen Flächenbespritzung im jungen Larvenstadium erübrigt sich in den meisten Fällen eine weitere Bekämpfung. Immer wieder werden Kartoffelkäferspritzungen zu spät durchgeführt, das heißt zu einem Zeitpunkt, wo bereits die älteren Larven zur Verpuppung in den Boden wandern. In diesem Stadium ist kaum noch ein voller Bekämpfungserfolg zu erwarten, zumal sich hier eine zweite Käfergeneration entwickeln kann. Es ist nicht Sinn und Zweck die hierfür erforderlichen Spritzungen weiter auszudehnen, wenn diese durch einen gezielten und rechtzeitigen Bekämpfungstermin auf ein beschränktes Maß gehalten werden können.

Aufgabe der Gemeinde ist es:

1. Die Kartoffelanbaufläche in ihrem Gebiet zu erfassen
2. Den ersten Befall und seine Ausdehnung festzustellen
3. Bei Einzel- oder Herdaufreten sofort das Spritzen der Befallsflächen in die Wege zu leiten.

4. Bei ausgedehntem oder totalem Befall über einen Großteil der Äcker die Spritzung sämtlicher Kartoffelbestände anzuordnen.

5. Die Spritzung so rechtzeitig durchzuführen, daß größere Schäden vermieden werden.

6. Über die Möglichkeit der Beimengung von Spritzmitteln zur Verhütung der Krautfäule besonders hinzuweisen.

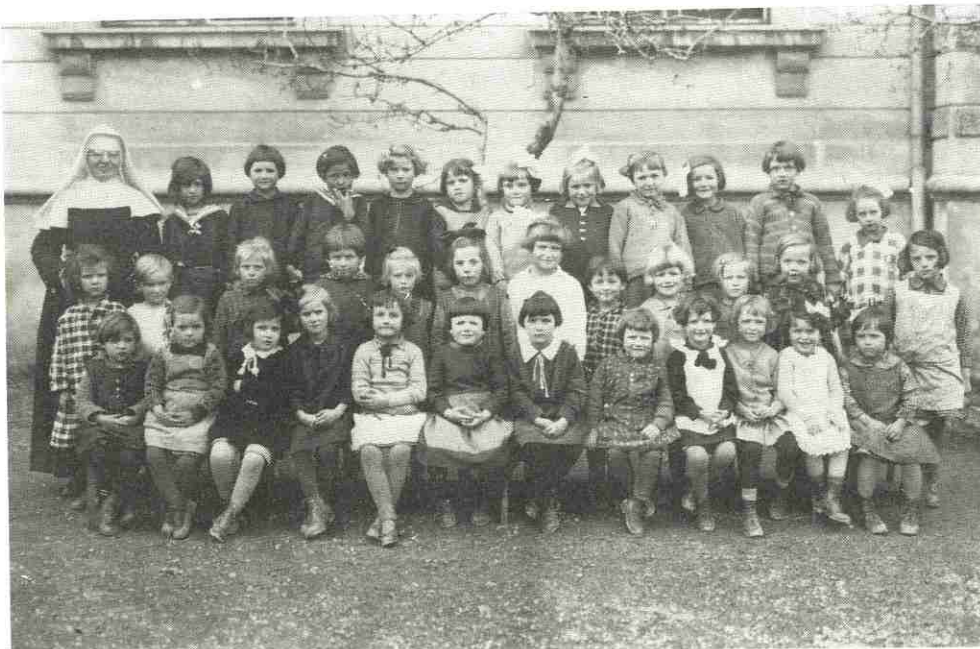
Da die Überwachung der Bekämpfungsmaßnahmen der zuständigen Bezirkslandwirtschaftskammer obliegt, ist es unerlässlich, diese auf jeden Fall zu verständigen. Die Gemeinden werden darauf aufmerksam gemacht, die Spritzgeräte frühzeitig in Ordnung zu bringen, sodaß sie jederzeit einsatzbereit sind.

Die Bekämpfungsmittel sind bei den Genossenschaften sowie im Fachhandel erhältlich. Es dürfen nur Präparate abgegeben werden, die von der Bundesanstalt für Pflanzenschutz zugelassen sind. Selbstverständlich können die Gemeinden die örtlichen Obstbauvereine, Baumwärtler und Pflanzenschutzwarten zu diesen Arbeiten heranziehen.

Es wird ersucht, die notwendigen Maßnahmen verlässlich zu treffen. Auf die sogenannten Strafbestimmungen bei Versäumnis wird hingewiesen.
Der Bezirkshauptmann

Inseratenannahme unter Tel. 2512

Wie es früher war



Kindergarten VS Angedair, Landeck; Foto zur Verfügung gestellt von Frau Hella Stubenböck, Landeck.

Unfallursache im Tunnel Lenker meist überfordert

Immer mehr Straßentunnel auf Österreichs Hauptverkehrsadern machen Tunnelfahrten für viele Autofahrer fast schon zur Routinesache. Trotzdem ereignen sich Jahr für Jahr im unmittelbaren Bereich der Tunnel immer wieder Unfälle. Vor allem Unachtsamkeit, zu hohes Tempo und daraus resultierend eine plötzliche Überforderung der Kraftfahrer mußten die Mitarbeiter des ÖAMTC-Verkehrssicherheitsdienstes als Unfallursache feststellen.

Sie haben daher aus ihren Erfahrungen folgende wichtige Tipps zusammengefaßt:

* Reduzieren Sie bei Annäherung an eine Tunnelstrecke ihr Tempo. Nicht ohne Grund gilt meist Tempo 80.

* Seien Sie bremsbereit. Sie können nicht abschätzen, was unmittelbar nach dem Tunnelportal auf Sie wartet. Möglicherweise blockiert ein defektes Fahrzeug die Fahrbahn oder der Verkehr ist aus irgendeinem Grund zum Stillstand gekommen.

* Licht einschalten nicht vergessen!

* Trotz ausgeklügelter Beleuchtungssysteme beim Tunneleingang benötigt das Auge eine verhältnismäßig lange Zeit, bis es sich vom Tageslicht an die Dunkelheit im Tunnel gewöhnt. Sonnenbrillen sind vor Einfahrt in die Tunnelröhre unbedingt abzulegen.

* Defekte Fahrzeuge möglichst in eine dafür vorgesehene Abstellnische bringen. Ist dies nicht möglich, Fahrzeug sofort verlassen und in entsprechender Entfernung absichern. Tunnelwarte über die Notruftelefone sofort verständigen.

* Tunnelstrecken verbinden oft Regionen mit unterschiedlichem Wetter. Rechnen Sie damit, daß es bei der Tunnelausfahrt in Strömen regnet und daher erhöhte Aquaplaninggefahr besteht.



„Darf ich den Verband auch noch ausziehen, Mutti? Mir ist immernoch so heiß!“

Montag, den 30. Juni 1980

Neueröffnung der größten und schönsten Boutique Landecks

Steinadler - Jeans - Kleider - Röcke - Blusen - Pullover

Mode die sich jeder leisten kann! Jeans aus ganz Europa

Jeans blau-weiß, nur **S 98. —**
 Jeans, 2 Stück nur **S 298. —**
 Jeans blau leg nur **S 298. —**

Röcke ab **S 98. —**
 Kleider nur **S 298. —**
 Blusen ab **S 98. —**

Pullover ab **S 198. —**
 T-Shirts ab **S 59. —**
 Kd. Jeans nur **S 98. —**
 Korotten Jeans alle Modefarben nur **S 398. —**

Steinadler macht es möglich

Jede Woche neu
 Mode aus Italien

Die Sektion Landeck der Lebenshilfe Tirol hat „Grund“ zu Optimismus

Ein Grundkauf läßt die Verantwortlichen der Sektion Landeck der Lebenshilfe Tirol optimistisch in die Zukunft blicken: das zur Gänze erschlossene Grundstück Kielhauser, neben dem Perfuchser Hasliweg gelegen, konnte käuflich erworben werden. Rund ein Viertel des Kaufpreises von 2,1 Mio S (1500 qm) kann die Sektion Landeck aus Eigenmitteln zahlen, der ¾-Hauptanteil kommt von der Lebenshilfe Tirol, die auch als Grundstückseigentümerin aufscheint. In einer Sitzung des erweiterten Vorstandes war der Grundkauf beschlossen worden. Unverzüglich werden jetzt Unterausschüsse gebildet, welche sich mit den anfallenden planerischen Arbeiten zu befassen haben. Diese sollen bis Ende des Jahres so weit gediehen sein, daß mit dem Bau 1981 begonnen werden kann.

Dieses Bauvorhaben soll die gesamten räumlichen Bedürfnisse der Lebenshilfe-Sektion Landeck zufriedenstellen. Der Planung zugrunde liegt das Erfordernis für 40 geschützte Arbeitsplätze. (Derzeit werden in Landeck 17 Behinderte betreut, von denen 4 aus dem Bezirk Imst sind.)

Im Lebenshilfe-Haus werden also Werkstättenräume, Küche, Eßzimmer, Therapieräume (die derzeit gänzlich fehlen), Gymnastikraum, Turnsaal und verschiedene Nebenräume unterge-

bracht. Baukostenschätzungen gibt es derzeit noch keine. Es bleibt zu hoffen, daß dieses Projekt von einem guten Architekten geplant wird. Eine Architekten-Auswahl nach der „Billigkeit“ könnte hier ins Auge gehen. Zudem würde Landeck nach einem architektonisch guten Bauwerk geradezu lechzen. Andererseits könnte man einwenden, warum gerade die Lebenshilfe, die mit materiellen Gütern nicht gesegnet ist, für einen Architektenwettbewerb eine Menge Geld ausgeben soll. Es müßte sich trotzdem eine gangbare Lösung finden lassen. Bei allem Respekt vor den Leistungen der einzelnen Vorstands- und Ausschußmitglieder der Sektion Landeck der Lebenshilfe Tirol, erschiene es trotzdem nicht als günstig, wenn sie für die Auswahl des Planens allein zuständig wären.

Ein Viertel der Bausumme hofft man aus dem Bezirk schöpfen zu können, so etwa durch einen Beitrag der Gemeinden, die bereits jetzt über entsprechende Abgaben an das Land an der Finanzierung der Lebenshilfe Landeck beteiligt sind.

Das Ausbildungsprogramm für die Behinderten kann nach Inbetriebnahme des eigenen Hauses erweitert werden. Zum Weben, das gegenwärtig der Hauptbeschäftigungszweig ist, will man Tonarbeiten, Korbwarenerzeugung, Holz-

und Lederbearbeitung dazunehmen. Ein Nachteil für Landeck ist, daß man nicht wie in Innsbruck Aufträge der Industrie übernehmen kann.

Zum Schluß noch eine zweite erfreuliche Meldung: Die Sektion Landeck verbringt diese Woche – von Montag bis Samstag – einen Sommerurlaub im Schloßhotel Fiss. Über diesen – nicht zuletzt auf Betreiben des Gemeindeblattes zustande gekommenen – Gratis-Urlaub für die 17 vom Leben nicht mit Glacé-Handschuhen angefaßten Menschen werden wir in unserer nächsten Ausgabe berichten. O.P.

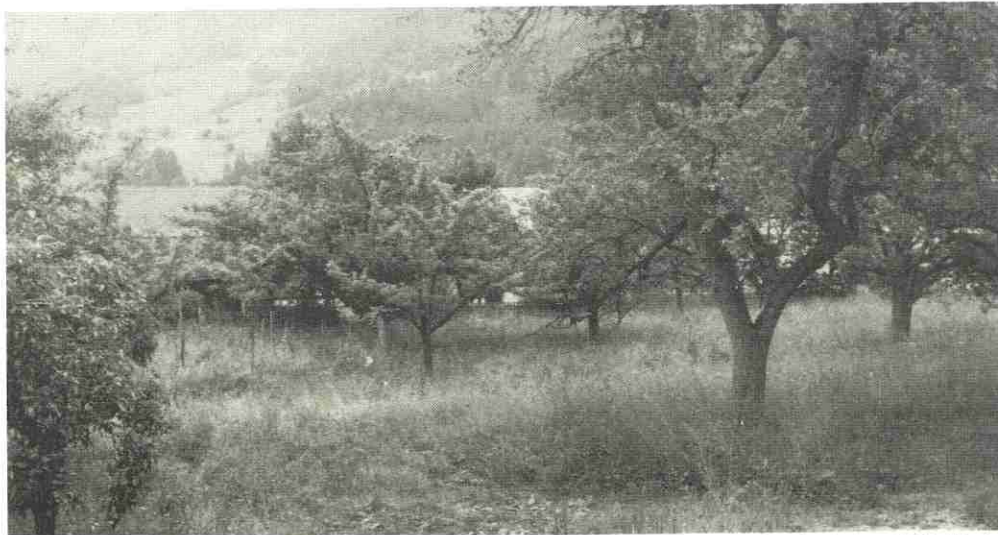
Im Namen der Lebenshilfe

Vor einiger Zeit erhielt ein Zimmer Totogewinner einen Brief. Es sei gleich gesagt – es war ein krimineller Brief. Entweder wurde er von einem gutmeinenden Dummen geschrieben oder von einem Übelwollenden. Ich nehme ersteres an. Er ist auf einer alten Schreibmaschine in fast fehlerlosem Papierdeutsch verfaßt. Ich tippe deshalb auf eine pensionierte Beamtenseele, die der Lebenshilfe zu Geld verhelfen wollte.

Der Empfänger des Briefes wird fast barsch aufgefordert, 5.000 S von seinem Totogewinn an die Lebenshilfe zu überweisen. Geschrieben ist alles so, daß beim Empfänger der Eindruck entstehen mußte, die Lebenshilfe sei an ihn in unfreundlichfordernder Weise herangetreten. Die Empörung war natürlich groß. Allerdings machte auch der Angeschriebene einen Fehler und setzte sich nicht sofort mit der Lebenshilfe in Verbindung.

Wenn der (die) Schreiber(in) des Briefes nur dumm war, möchte ich ihm/ihr damit öffentlich sagen, daß Dummheit viel Schaden anrichten kann (und deshalb bestraft gehört); wenn der (die) Schreiber(in) böse und hinterfotzig war, dann möchte ich ihm (ihr) anbieten, weitere schriftlich-feige Aktivitäten doch anstatt der Lebenshilfe mir zukommen zu lassen. Ich hätte nämlich schon eine Idee, was ich mit einem solchen Brief tu.

O.P.



Das Kielhauser-Grundstück in Perfuchs, Hasliweg ging für 2,1 Mio S in den Besitz der Lebenshilfe Tirol über.
 Foto Perktold

Fortsetzung von Seite 1

Da haben die Perjener Bürger sicher recht. Es gibt viele Leute, die sind in der Tat nur „Hundebesitzer“. Sie haben kein Einfühlungsvermögen und verhalten sich dem Tier gegenüber falsch. Solche Tiere werden nicht selten zu neurotischen Bellen und Beißen. Die Klage der Perjenerin, die neben ihre Unterschrift schrieb: „Muß das Hundegekläff aus der Nachbarschaft bei Tag und Nacht hingenommen werden?“ sollte keine Frage sein. Eine solche Belästigung kann keinem Menschen zugemutet werden. In einem solchen Fall müßte wohl die Gesundheitsbehörde zu mobilisieren sein, denn daß dauernde Lärmstörungen die Gesundheit ganz enorm gefährden, ist längst erwiesen.

Doch wenden wir uns dem Verunreinigungsproblem zu. Die meisten von uns empfinden es als ganz normal, wenn der Hund seine länglichen Verdauungsrückstände überall dort hinterläßt, wo ihn ein „hündisches Rühren“ gerade ankommt.

In einer Stadt, die noch keine öffentliche Bedürfnisanstalt für Zweibeiner hat, nach einer solchen für Vierbeiner zu rufen, scheint etwas problematisch.

Andererseits – würde man nicht raschest öffentliche Klos aufstellen, wenn die Leute überall, wo sie gerade ... ?

Auch dort, wo es sogenannte Hundeversäuberungsplätze bereits gibt, geht es nicht ohne Probleme ab. Dies zeigt etwa ein Schreiben der Stadtverwaltung von Rohrschach in der Schweiz an

ihre „lieben Hundefreunde“: „Wie Sie sicher wissen, führte die Verunreinigung von Straßen, Plätzen und Parkanlagen, aber auch von landwirtschaftlich genutzten Wiesen (durch Hundekot verschmutztes Futter ist nicht mehr verwendbar) schon verschiedentlich zu Klagen an den Stadtrat und zu Vorstößen im Gemeinderat. Es darf zwar erfreulicherweise immer wieder festgestellt werden, daß eine große Zahl von Tierhaltern ihre Pflichten einwandfrei erfüllt. Eine stattliche Minderheit scheint sich aber überhaupt um keine Vorschriften zu kümmern, sei dies aus lauter Nachlässigkeit oder in der irrigen Meinung, die Bezahlung der Hundesteuer beinhalte auch das Recht zur Benutzung öffentlicher Anlagen als Hundeabort. Wir appellieren an alle Hundebesitzer, das ihre zur Sauberkeit der Stadt beizutragen. Unsere Bitte richtet sich vor allem an Hauseigentümer. Sie sind aufgerufen, in einer Ecke des Gartens oder Rasens einen mit Sand oder weicher Erde angefüllten Versäuberungsplatz zu schaffen. Ist dies nicht möglich, so bitten wir Sie, Ihr Tier zu einem der nachstehenden öffentlichen Versäuberungsplätze zu führen.“

Im „Großanzeiger“ St. Gallen/Rorschach vom 20. Mai 1980 (ihm ist auch die Karikatur entnommen) heißt es unter dem Titel „Erstellungspflicht für Hunde-Toiletten“: „Mutig will der Gemeinderat Wittenbach das Hundeversäuberungsproblem lösen, das hier an der Nahtstelle zwischen städtischer Überbauung und Landwirtschaft besonders groß ist. Um die Situation grundlegend zu verbessern, hat der von Hundekot geplagte Ge-

meinderat beschlossen, einen neuen Artikel in das Baureglement aufzunehmen mit folgendem Wortlaut: „Bei Neuerstellung, Zweckänderung oder Erweiterung von Bauten und Anlagen mit mehr als fünf Wohnungen kann der Eigentümer verpflichtet werden, auf seinem Grundstück einen Hundeversäuberungsplatz einzurichten und zu unterhalten. Von der Erfüllung dieser Auflage ist jedoch der Eigentümer solange befreit, als auf seiner Liegenschaft keine Hunde gehalten werden.“

Und bei uns in Landeck? Da leben wir noch – etwa „rustikal“ ausgedrückt – im „Hundsgagelzeitalter“. Und aus diesem kommen wir wohl nur, wenn jeder Hundebesitzer für die Beseitigung der Abfälle seines Lieblings selbst sorgt. Wie? – Für die beste Idee sollte die Stadt einen Preis aussetzen. Gemeindeblattleser, denkt nach und schreibt uns! O.P.

Tiroler Rentner und Pensionistenbund

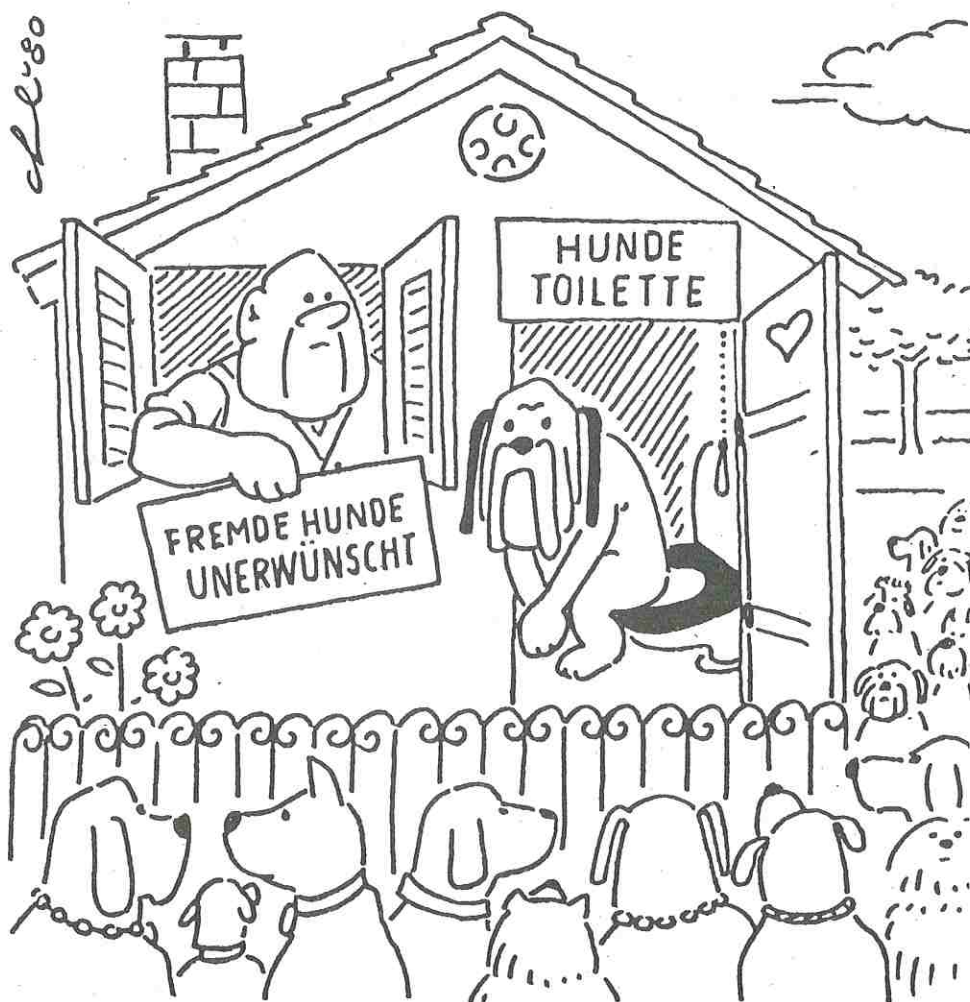
Am Sonntag, 22. Juni 1980, um 6 Uhr früh führen von der Ortsgruppe Landeck 50 Mitglieder zum Landestreffen der Senioren nach Kössen. Die Fahrt ging bei strömendem Regen über Wörgl nach Kufstein und Ebbs. Doch der Wettergott meinte es gut mit den Senioren, denn in Kössen angekommen, war das Wetter wie ausgewechselt – heiter und schön. Der gute Imbiß, mit dem wir bewirtet wurden, mundete allen sehr.

Anschließend fand eine Feldmesse mit großem Festakt statt, an dem ein paar tausend Senioren teilnahmen. Bundesobmann Dr. Withalm hielt eine interessante Ansprache über die Geschicke unseres Vaterlandes. Einige Mitglieder des Pensionistenbundes wurden für Ihre Tätigkeit ausgezeichnet. Nach einem sehr guten Mittagessen in der Waidachstube in Kössen, das von der Ortsgruppenleitung gespendet wurde, machten wir eine Wallfahrt nach Klobenstein. Wir hatten auch die Gelegenheit, den Kunstflügen der Drachenflieger für die Europameisterschaften zuzusehen.

Die Heimfahrt ging um das Kaisergebirge herum – nach St. Johann und Kitzbühel. In Westendorf machten wir Rast für eine Kaffeejause, die uns der Obmann spendierte. Mit Gesang und bester Laune ging es dann heimwärts.

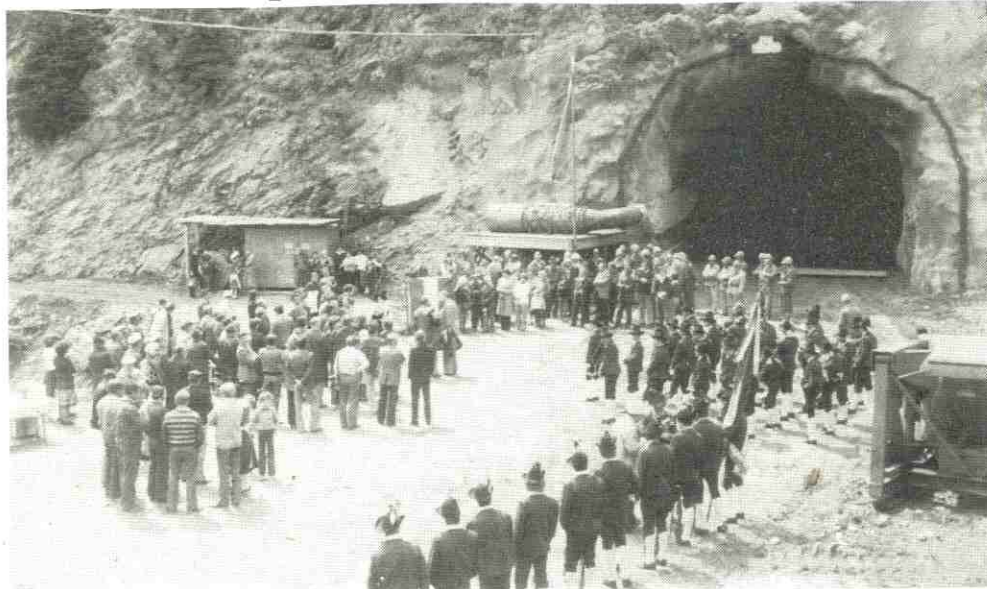
Die Senioren von Landeck danken Obmann Leopold Lajda und seinem Stellvertreter Karl Scherl für ihren Einsatz zum guten Gelingen dieses schönen Ausfluges. Marianne G.

Das Leben gleicht einem Buche: Toren durchblättern es flüchtig, der Weise liest es mit Bedacht, weil er weiß, daß er es nur einmal kann. Jean Paul



**NEUERÖFFNUNG
STEINADLER
größte Boutique
Landecks
JEANS NUR S 98. –**

„Das Bohren, Sprengen und das Krachen bringt des Spissers Herz zum Lachen“



18. Juni 1980 wurde der Gstalda-Tunnel feierlich angeschlagen



Die Porr-Mineure mit Bauführer Prax und Ing. Wurnig



Bürgermeister Hermann Jäger bei seiner Ansprache; in der ersten Reihe Bundesrat Mag. Kurt Leitl, Landtags-Vizepräsident Adolf Lettenbichler, Landtagsabg. Bgm. Engelbert Geiger, Tunnelpatin Anna Geiger, OR Dr. Heinrich Waldner

So hieß es im Gedicht, mit dem die Festgäste der feierlichen Anschlagfeier des Gstalda-Tunnels am 18. Juni empfangen wurden. Auch Dir. Dipl.-Ing. Klaus Rotter von Porr, der Baufirma, welche diesen 500m-Tunnel schlägt, sprach von diesem „Durchbruch auch im übertragenen Sinn für Spiss“. Es handle sich um das „größte Tunnelobjekt, das Tirol allein finanziert“. Die Baufirma sei mit diesem Auftrag geologisch gesehen ein großes Risiko eingegangen, man hofft aber, bei diesem in der Eiszeit stehengebliebenen Felsporn, „eine einigermaßen brauchbare Gebirgssituation“ vorzufinden. Der Durchschlag könnte dann bereits Ende des Sommers erfolgen.

Bürgermeister Hermann Jäger konnte neben Stollenpatin Anna Geiger aus Fließ Pfarrer Lanbach aus Nauders und Pfarrer Bernot aus Pfunds begrüßen, welche dem begonnenen Bauwerk die kirchliche Weihe gaben; weiters die Vertreter der Bezirksverwaltung, OR Dr. Waldner und OR Gitterle, Bürgermeister LA Engelbert Geiger (die Fließler besitzen mit Zanders eine große Alpe auf Spisser Gebiet), Kammersekretär Dr. Gohm, politische Repräsentanten aus der Schweiz, Bundesrat Leitl, Ldt.-Vizepräsident Lettenbichler sowie eine zahlreiche Beamtenschaft mit sechs Hofräten aus Innsbruck. Jäger machte die großen Vorteile, die der neue, um 8 km kürzere Weg von Pfunds über Noggels nach Spiss bringt, an einfachen Beispielen deutlich. So war das Zollamt Spissermühl bis 1973 nachts gesperrt, sodaß „man nicht heimgehen konnte, wenn man wollte“. Eine Steige Salat kam um 68 S teurer zu stehen, mußten man doch beim Zollamt Schackl 34 Schilling und beim Zollamt Spissermühl weitere 34 S Zoll zahlen.

Der Schulweg für die Spisser Kinder in die Pfunds Hauptschule begann nachts und endete nachts. Die neue Straße, die wesentlich lawinensicherer ist und Noggels und Gstalda erschließt, wird an die 50 Mio S kosten. Mit dem Bau – Hofrat Faber habe sich darum sehr verdient gemacht – wurde 1968 begonnen; 10 Jahre später gab es den endgültigen Startschuß für dieses überregionale Projekt, von dem man sich besonders auch positive Impulse in bezug auf die Touristik für die gesamte Region mit Samnaun erhofft. „Die blöden Schlagzeilen von Spiss als sterbendes Dorf“ will man damit ins Reich der Phantasie verwiesen haben. LA Bgm. Engelbert Geiger meinte ebenfalls, daß Spiss durch diese Straße „einen Aufschwung erlebt“. Hier seien die finanziellen Aufwendungen des Landes gut angelegt. Tunnelpatin Anna Geiger, von der die Mineure erhoffen, daß sie, öfter einmal nachschauen kommt“, nahm die Taufe des „Anna-Tunnels“ vor, nachdem die Barbara-Statue von Pfarrer Franz Lanbach geweiht worden war.

Anschließend wurde die Sprengung des symbolischen Tunnel-Anschlags gelöst.

Die Musikkapelle aus Pfunds und die Schützen aus Spiss trugen zur Gestaltung der Feier wesentlich bei. Landeshauptmann Eduard Wallnöfer hatte kurzfristig abgesagt – die Bewohner des höchsten Kirchendorfes Österreichs hätten sich seine Anwesenheit sicher verdient. Ohne Wallnöfer war es nur eine halbe Feier. O.P.

Inseratenannahme unter Tel. 2512

Theater Konzerte Ausstellungen Vorträge

Ernste Musik – live in der Schule



Reinhard Mathoy

Foto Allround

Große Zustimmung und regen Anteil fand kürzlich eine Veranstaltung in der Hauptschule Prutz-Ried. Reinhard Mathoy, der hervorragende Pianist aus unserem Bezirk, stellte sich zur Verfügung, um vor Schülern der 3. und 4. Klassen nicht nur zu spielen, sondern sie durch seine ausgezeichnete Art zu begeistern.

Er besprach, beginnend mit dem Barock, jede Epoche, stellte die hervorstechendsten Komponisten vor und bot dann den jungen Zuhörern die entsprechenden Hörbeispiele...

Nach diesem abgerundeten ersten Teil ließ er sich von den Schülern Motive, Themen vorsingen, die er aufgriff und variierte. Oder: Wie hätte ein barocker Komponist das Lied: „Auf, auf zum fröhlichen Jagen“ arrangiert, ein moderner Komponist...? Dies trug natürlich wesentlich zur Erfassung der Stilmerkmale der einzelnen musikalischen Epochen bei.

Der kognitive Lernbereich wurde also etwas abgedrängt, wichtig war das Gefühl zu erzeugen, diese Musik ist lebendig, nicht museumsreif, wie manche Schüler (Erwachsene) in diesem Alter (oft nicht ohne Grund?) meinen. Sie wurden nicht mit Daten gefüttert (gehört sich das in der elementaren Grundausbildung?), sondern durch den ausgezeichneten Vortrag Mathoy's begeistert.

Solche realen Erlebnisse sind in der Musikerziehung Elementarerlebnisse; durch sie kann der junge Mensch „Freude zur Musik“ entwickeln. Die Schallplatte ist lediglich Ersatz. Und wenn man jammert, Landeck sei eine „musikalische Provinz“, so muß man halt die Kräfte ausnützen, die sie bieten. Man findet sie!

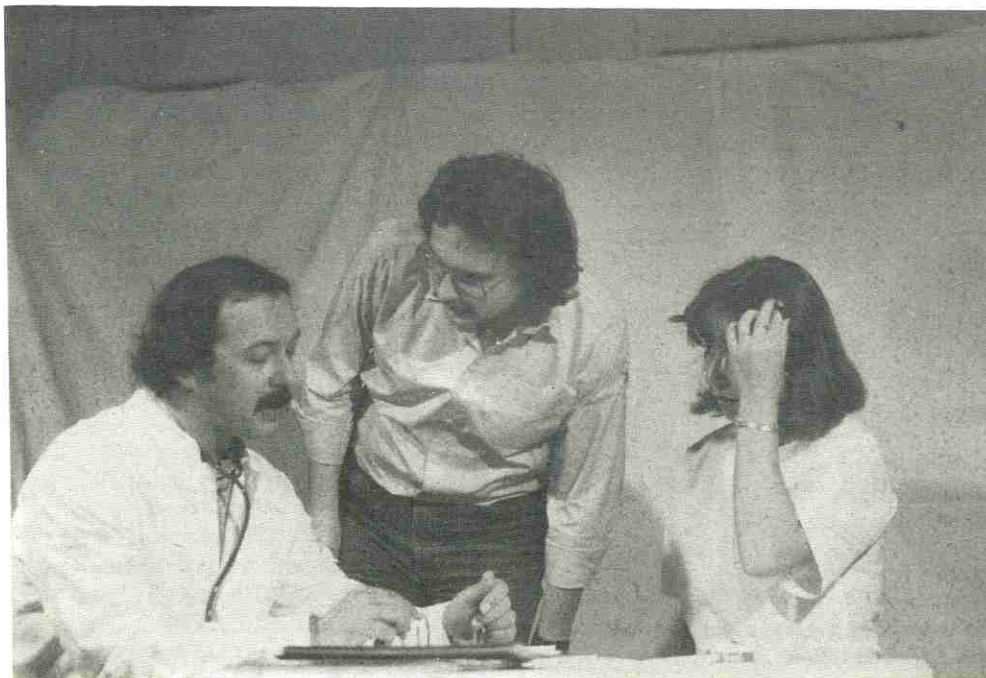
R. Clyderman am Schluß – ein notwendiges Übel? Musik hat viele Gesichter, daran kann man als Musiker, als Musiklehrer nicht vorbeigehen; den Schülern hat es gefallen, und sie haben dabei sehr, sehr viel „gelernt“.

H.M.

MOTZ-ART: Kabarett aus Salzburg

„Machen Sie sich frei“

Drei junge, engagierte Schauspieler setzen eine alte Tradition fort



Nach ihrem Erziehungs-Kabarett „Ruhe da hinten!“, das mit großem Erfolg ca. 100 mal in ganz Österreich, in der BRD und in der Schweiz aufgeführt wurde (auch in Landeck) und in Funk- und Fernsehen lief, greifen Wallner und Fratt in ihrem neuen Programm vor allem Probleme und Lachhaftigkeiten des kranken Gesundheitswesens auf.

Leiter der Gruppe ist der 31-jährige freischaffende Schriftsteller Christian Wallner. Sein erstes Kabarett „Die Milch der frommen Lenkungsart“ schrieb er 1977 für die „Szene der Jugend“. Darin setzte er sich kritisch-satirisch mit den Salzburger Festspielen auseinander, bei denen seiner Meinung nach das „Denken kastriert wird“. Da das Stück ein großer Publikumserfolg war, stellte er ein neues Programm zusammen. So entstand „Ruhe da hinten, und andere Beiträge zu Zucht und Ordnung“. Für die Musik zeichnete erstmals Gerald Fratt (26), Musikpädagoge am Bundesrealgymnasium Salzburg, verantwortlich. Nun war es selbstverständlich, daß Wallner und Fratt ein neues Stück produzierten. Dazu nahmen sie die Salzburger Schauspielerin Verena Stemberger (27) die zur Zeit in München auch als fr Mitarbeiterin für den Bayrischen Rundfunk tätig ist, in ihr Team auf. Sie streiften den weißen Ärztemantel über und forderten humorvoll-medizinisch auf: „Machen Sie sich frei!“ Die kabarettistische Intention, die in diesem Stück steckt, drückte Wallner folgendermaßen aus: „Am roten Faden, der zwischen Arzt, Patient, Krankheit und Gesellschaft gespannt wird, hängt mehr als nur Medizinisches. Das Wartezimmer der Praxis ist ein Lach-Spiegelkabinett ungesunder Zustände und heillosen Verhältnisse“. Daß dabei die Lachmuskeln des Publikums nicht geschont werden (Lachen soll ja bekanntlich gesund sein), liegt auf der Hand. Die Kabarettisten agieren nicht mit betäubenden Spritzen, sondern sezieren mit einer äußerst feinen Klinge.

Dialog und Musik sind im Wallnerischen Kabarett stets gleichberechtigt: „Musik ist ein Vehikel, um eine bestimmte Aussage zu machen.“ Durch die teils volkstümlich verschrobenen, teils elegischen Kompositionen Fratts erhalten die in P währter Brettelmanier aneinandergereihten Sketches und Parodien eine zusätzliche Qualität.

Wenn Sie also Lust haben auf nicht alltägliche Unterhaltung und zusehen wollen, wie sich dieses Trio bemüht, die Tradition von Farkas, Bronner und Qualtinger fortzusetzen: „MACHEN SIE SICH FREI“ gastiert auf Einladung der Jungen Generation in der SPÖ Landeck am Mittwoch, 2. Juli 1980, um 20.00 Uhr im Vereinssaal Landeck.

Inserat

Gwöst bin i amol dreißig,
bin ehrlich und fleißig,
hon fuxate Hoor,
bin Vorkriegswoor.
Hon a Heisli mit Gorta
und tat holt drau worta,
ob vom storka Gschlecht
mi nit decht
sou recht
uanar mecht!

T.K.

Ausstellung „Barock in Innsbruck“ im Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum in Innsbruck vom 20. Juli bis 28. September 1980



Ehrenforte zur Hochzeit Erzherzog Leopolds V in Innsbruck 1626, Kupferstich von Paul Honegger – Lucas Kilian

Der Reichtum des Materials und die Bedeutung der Landeshauptstadt im Barock verlangten ein neues Ausstellungskonzept. Während die bisherigen Barock-Ausstellungen „Barock in Kitzbühel“ und „Barock im Oberland“ wegen des Mangels an anderen Themen nur der Kunst gewidmet waren, läßt sich in Innsbruck die ganze Bandbreite barocken Lebens erfassen und mit erhaltenen Objekten wenigstens übersichtsartig darstellen.

Innsbruck war in erster Linie, und zwar bis 1717, Residenzstadt habsburgischer Fürsten oder fürstlicher Statthalter, die durch ihre Hochzeiten und ihre Herkunft immer den neuesten Stand barocker Kultur verwirklichten: Zuerst mit Einflüssen aus Mantua und Florenz die religiöse Erneuerung im Frühbarock, dann mit Einflüssen aus Rom den bewegungsgeladenen Hochbarock und schließlich mit abgeschwächten süddeutschen, österreichischen und venezianischen Tendenzen den Spätbarock in tirolischer Selbstverwirklichung. In dieser letzten, von der Hofkunst fast unbelasteten Phase (weil keine Hofhaltung mehr bestand), tritt das adelige und bürgerliche Element in den Vordergrund, in dem sich das „Innsbruckerische“ am stärksten äußert.

Der kulturelle Stil einer Epoche wird nicht nur von Architektur, Plastik und Malerei getragen, obwohl die Architektur der Familie Gumpf mit ihren eigenen Formen die Innsbrucker Architektur prägt, während Plastik und Malerei dem Wechsel der Kunstrichtungen durch dauernde Zuwanderung oder Schulung an den auswärtigen Kunstzentren mehr unterworfen wären. Allerdings zählten die Maler der Familien Schor und Waldmann zu den Bahnbrechern barocker Freskokunst.

Das Kunsthandwerk war durch die Ansprüche des Hofes in allen Bereichen voll ausgebildet wie

in keiner anderen Stadt Tirols. Vom kirchlich wichtigen Goldschmied über den der Repräsentation dienenden Bronzegießer bis zu den auch bürgerlichen Interessen zugewandten Uhrmachern und Zinngießern war in Innsbruck jede barocke Handlung vertreten. Wichtige Auftraggeber sind die Kirche und das gläubige Volk auch außerhalb der üblichen Kunstthemen durch die Weihnachtskrippe, die Fastenkrippe und das Heilige Grab. Barock ist Volkskunst im Sinne einer vom ganzen Volk ausgehenden Gläubigkeit ohne Intellektualität und theologische Spitzfindigkeit. Von diesen beweglichen Kunstwerken führt der Weg zu den längst vergangenen Triumphbögen bei Fürstenbesuchen und zu den imposanten Trauergerüsten beim Fürstentod. Die Kupferstiche geben eine Vorstellung von diesen vergänglich gewaltigen Barockwerken, die den Künstlern reiche Beschäftigung boten. Schließlich dienten Buchdruck und Kupferstich sowohl der Verbreitung barocken Glaubensgutes durch Druck von Wunderbildern, Wundergeschehen und Bruderschaftszetteln als auch dem wachsenden Lesebedürfnis der Gläubigen. Künstler, vor allem Maler, wurden als Entwerfer der Stiche und der Illustration der Bücher beschäftigt und widmeten sich in Innsbruck mehr der Graphik als anderswo, wo die Druckereien fehlten. Buch und Kupferstich als Mittel zur Vervielfältigung von Nachrichten und Wissen werden auch im weltlichen Bereich voll eingesetzt, vor allem zum Ruhme des Hauses Österreich im Sinne einer politischen Propaganda und Bildung – und schließlich für die Wissenschaft aller Sparten, die an der 1670 gegründeten Innsbrucker Universität gelehrt werden. Illustrierte Bücher und die in Kupfer gestochenen und künstlerisch gestalteten Thesenblätter der Dokortandidaten sind ein völlig neues Thema des Barock. Die Medizin, die be-

sondere Fortschritte erlebt, wird im Barock auch bildlich in ihrer Stellung zwischen Wunder und Wissenschaft oft dargestellt. Allen diesen neuen Interessen verdanken wir die Anfänge der Presse mit Flugblättern und ersten Zeitungen.

Die Kunst dokumentiert sich nicht zuletzt in Musik und Theater, nachdem die eigentliche Literatur in der nüchternen Mentalität der Innsbrucker wenig Widerhall findet. Das höfische Theaterleben und mit seiner Musik in Komposition und Ausführung haben im 17. Jahrhundert in dieser Stadt einen europäischen Höhepunkt mit dem Saaltheater des Komödienhauses und dem Opernhaus und berühmten Komponisten und Kapellmeistern. Das Theater überlebt auch ohne Hof im 18. Jahrhundert.

Hinter allen diesen Erscheinungen tritt die Stadt und das Bürgertum nur scheinbar zurück. In Wirklichkeit vollzieht sich das ganze barocke Schaugepränge nur vor dem Hintergrund der Innsbrucker Bürgerschaft, die in dem nützlichen Reibungsfeld zwischen Hof, Landständen und Stadtinteressen ihren Aufstieg erlebt.

Das ist in 626 Werken der Umfang der Innsbrucker Barockausstellung, die einen Blick in den weitgesteckten Raum barocker Kultur bietet.

Die Leihgaben aus dem in der ganzen Barockzeit neben dem das religiöse Leben des Volkes beherrschenden Prämonstratenserstift Wilten und seinen Pfarreien, von den im Hofdienst stehenden Jesuiten, Kapuzinern und Serviten, und aus dem Bereich der Tiroler Landstände (Landhaus, Hofkirche, Landschaftliche Pfarre) sind das tragende Element dieser Ausstellung, das durch viele weitere kirchliche und weltliche Leihgaben bereichert wird. Daß man mit Ausnahme der heimischen Museen weder auf auswärtigen Museumsbesitz noch andere Leihgaben außer Tirol zurückgreifen mußte, ist ein Beweis dafür, wie stark der Barock noch heute in Tirol verankert ist. Wer durch die Straßen des historischen Innsbruck geht, erkennt, daß das Stadtbild heute noch vom Barock geprägt ist und diese Ausstellung dem Jubiläum Innsbrucks angemessen ist.

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag 9-17 Uhr

Sonntag 9-12 Uhr.

Kulturreferat der Stadt Landeck

1. Schloßkonzert

Am Mittwoch, 2. Juli 1980, um 20 Uhr, findet in der Gotischen Halle von Schloß Landeck das erste Schloßkonzert statt.

Es spielen das Märkl-Quartett aus Deutschland und Jann Engel, Klarinette. Am Programm stehen ein Streichquartett des Spaniers Juan Cristostomo de Arriaga aus dem 19. Jh., sowie von Max Reger und W.A. Mozart je ein Klarinettenquintett. Das Mozartsche Klarinettenquintett besonders gehört zu den Perlen der Literatur, der Solist Jann Engel wird demonstrieren, wie schön dieses Instrument in der Hand eines Profis zu klingen vermag. Die Freunde guter Musik aus Landeck und dem Bezirk sind zu diesem Konzert herzlich eingeladen.

Eintritt: S 50. – , Jugendliche S 25. –

Inseratenannahme unter Tel. 2512

JOSEPH ZODERER DAS GLÜCK BEIM HÄNDEWASCHEN

Relief Verlag

Wir waren ein anständiges Haus.

Es war verboten, zu zweit Spaziergänge zu machen. Zwei, die zusammen auf die gleichen Gedanken kamen, waren eine Gefahr für die Gemeinschaft.

Zusammenrottung wurde gefördert. Man war nicht in einer Diktatur. Spaltpilze wurden gefördert. Nur die Verschwörung zu zweit war verpönt. Ein Dritter wurde von der Regel vorgeschrieben: allein oder zumindest zu dritt. Die Wirkung war erprobt. Zu dritt zerstritt man sich leichter.

Da war Leisibach.

Leisibach war mittelgroß, behäbig und hatte Hängebacken. Er war ruhiger als die anderen, seine Behäbigkeit machte ihn noch ruhiger. Er war der Philosoph der Klasse. Sein feister Hintern bildete mir dem Rückgrat, das er kerzengerade wie eine Fahnenstange balancierte, fast einen rechten Winkel. Aber die Ruhe verlieh seiner Gangart soviel Gravität, daß seine Hosen aus solidem Stoff steif mit scharfen Bügelfalten vom äußersten Punkt der Kugelwölbung senkrecht zur Schuhferse abfielen.

Leisibach war gleichaltrig, aber er wirkte auf mich ohne Alter oder eigentlich erwachsener als Erwachsene. Obwohl er auch sparsam zu lachen verstand. Gerade so lautlos, daß sich je ein Grübchen in der linken und in der rechten Hängewange bildeten. Er verkörperte Autorität. Schon weil er erwartungsgemäß lange zuhören konnte, bis man nicht mehr wußte, ob man jetzt blöd dran war. Im Haus der Regel hob ein Typ wie Leisibach entschieden das Niveau. Mit ihm ging ich gerne zu dritt. Er war kein Langweiler. Nur allein mit ihm hätte ich nicht nicht gelangweilt. Er ließ sich zwar nie etwas anmerken, aber ich glaube, ich habe Leisibachs Flanell-Pyjamas ausgetragen.

Leisibach bürgte für Anständigkeit. Er konnte auch Soutanen in Verlegenheit bringen. Bei einer banalen Frage sah er kuhäugig vor sich hin, ohne Antwort zu geben.

Es war schwer auszumalen, ob die Regel tatsächlich Freundschaften verhinderte oder ob nur für mich zufällig kein Freund da war. Eines war jedenfalls möglich: man konnte Feindschaften haben. Dies war nicht verboten, sondern nur Sünde und daher beichtbar. Man konnte sich mit dieser Versuchung auseinandersetzen. Besonders unsympatisch war mir in meiner Klasse Albisser.

Albisser kam aus dem Luzerner Gebiet, von einem Bergbauernhof, hatte einen Semmelkopf, Haare aus gelbem Draht. Mittelgroß, vielleicht einige Zentimeter größer, schien er eine Kreissäge im Bauch laufen zu haben. Er hatte jede Art von Schwierigkeiten, in der Schulbank zu sitzen. Aber in der Turnstunde, beim Fußballspielen, im Wald war er der Draufgänger, über seine Kräfte hinaus setzte er alles ein. Dabei konnte er hinterhältig und verschlagen sein. Regeln beachtete er nur, wenn jemand aufpaßte. Er trat einem gerne verstohlen gegen das Schienbein, klopfte dem Vordermann in der Klasse immer unerwartet mit der Linealkante auf die Achsel.

In den Fächern war Albisser nirgendwo unten durch, nirgendwo ganz oben an. Er hatte Ehrgeiz, ohne ihn beim Lernen zu übertreiben. Wenn ihm das Richtige nicht einfiel, bekam er einen roten Kopf. Er kämpfte bis zuletzt um die Möglichkeit eines Sieges.

Albisser war eigentlich ein Hauptgegner. In meiner Altersklasse nahm ich ihn am wichtigsten. Zuviel an ihm war mir ähnlich. Er war stur, radikal und biegsam. Auch daß er es immer mehr oder minder so meinte, wie er es meinte.

Außerhalb unserer Naivität waren wir alle wie Fische auf dem Trockenen.

Mehr als andere wurde Albisser für mich der Schweizer. Alles andere lernte ich im Geschichtsunterricht. Und so sah ich sein triumphierendes Gesicht, wenn er sich mir bei markanten Daten höhnisch zuwandte – besonders deutlich, wenn ich im Namen der österreichischen Sache dem morgentsternbewehrten Heer entgegenzutreten mußte. Dabei wollte ich unbedingt auf die andere Seite übertreten. Aber das war Nicht-Schweizern nicht erlaubt.

Noch schlimmer war, daß niemand meinem Heldentod zuschauen wollte.

Wahrscheinlich wäre ich auch in Abwesenheit Albissers nie ein Paradedturner geworden, doch allein daß Albisser wie ein Affe an Barren und Reck turnte, machte mir klar, daß ich nie so gut wie ein Affe sein würde. Es war aussichtslos, hier das Äußerste zu versuchen. Also wick ich auf andere Gebiete aus. Ich wäre gerne Schmetterlingsfänger geworden. Im Winter entwickelte ich besondere Fähigkeiten zur Beobachtung der Eisblumen am

Klassenfenster. Beim Spiel wurde ich fast immer als letzter in eine Mannschaft gewählt. Ein wenig pflegte ich selbst mein Handicap.

Lesen ist eine schwere Kunst

Man sagt immer, bei uns gebe es kaum mehr Analphabeten. Das ist ein großer Irrtum. Mancher kann zwar Buchstaben aneinanderreihen, aber nicht schreiben. Und er kann Laute zusammenlauten, aber nicht lesen. Der Prozentsatz der „geheimen Analphabeten“ ist, so behaupte ich aus leidvoller Erfahrung, bei uns über Erwartungen hoch.

Ein Beispiel: In Nummer 24 des Gemeindeblattes stand unter „Vor der Sommersaison: Zeugnisverteilung für die heimische Gastronomie“ folgendes Zitat aus dem Restaurant-Führer von Reinartz: „Pettnu: Gridlon (11): „Schönes Familienhotel . . . Das Haus empfängt einen mit sozusagen gehobener Augenbraue . . .“

Nun traf ich einen, der das gelesen hatte und sich bei mir darüber beschwerte. Der Umstand, daß im Hotel Gridlon in Pettnu die Chefin am Empfang stehe und jeden Gast mit einem Augenaufschlag begrüße, habe in einem Restaurant-Führer wohl nichts verloren, meinte er.

Das nenne ich „geheimen Analphabetentum“, – das – so meine ich – zuweilen viel Unheil aus dem Verborgenen anrichten kann. Oswald Perktold

Tiroler Gäste wählen das beste Hotel in Abano

Eine interessante Aktion ist kürzlich dem Untertalener Reisebüro Ideal Tours eingefallen: Alle Kenner von Abano/Montegrotto sind aufgerufen, das nach ihrer Ansicht beste Hotel der Kur-Region zu wählen! Als 1. Preis winkt 1 Woche Freiaufenthalt im Sieger-Hotel, eine Reihe weiterer Preise werden offeriert.

Die Idee zu dieser Aktion ist dem rührigen Team von Ideal Tours bei der Suche nach einem geeigneten, weiteren Vertragshotel in Abano/Montegrotto gekommen. Warum sollten nicht die zahlreichen Tiroler Abano-Kenner um ihre Meinung befragt werden? Die Erfahrungen bisheriger Kurteilnehmer von Abano sind sicher der beste Garant dafür, daß nur eines der besten Hotels der Region in das Kurangebot des Reisebüros aufgenommen wird.

Die Beteiligung an der Aktion ist sehr leicht: Schreiben Sie einfach das nach Ihrer Meinung beste Hotel in Abano/Montegrotto auf eine Postkarte und senden sie diese rasch an Reisebüro Ideal Tours, 6235 Reith. Die Ziehung der Gewinner wird am 15. Juli d. J. durchgeführt, die Verständigung erfolgt schriftlich. Der Hauptgewinn wird außerdem in dieser Zeitung vorgestellt! p.r.

Schöner Bezirk Landeck



In der Rosannaschlucht bei St. Anton

Foto Perktold

„Winke, winke“ kam teuer zu stehen: Auffahrunfall dämpfte die Liebesglut

Auch wenn vom Gehsteig das Abenteuer winkt, sollte man nicht freudig bewegt aufs Bremspedal treten: Zu dieser bitteren Erkenntnis kam der Autofahrer Friedrich S., als er ein Urteil des Obersten Gerichtshofes in Händen hielt. „Halten in zweiter Spur“ nannten die Höchststrichter prosaisch die Verkehrsprobleme, die Friedrich S. heraufbeschworen hatte. Die Rechnung, die ihm laut ÖAMTC präsentiert wurde, lautete dahingehend, daß er ein Viertel des durch einen Auffahrunfall angerichteten Schadens aus eigener Tasche bezahlen mußte.

Dabei hatte zunächst alles harmlos begonnen: Als Friedrich S. in der Wiener Thaliastraße dem freundlichen Winken zweier Damen erlag und stehenblieb, um vom Autofenster aus die Situation zu prüfen, bedachte er nicht die Folgen, die eine solche Handlungsweise haben könnte. Der nächste Autofahrer Dr. Ludwig T. krachte mit seinem Wagen gegen das Fahrzeug des zumindest am Straßenverkehr vorübergehend uninteressierten Friedrich S.

Der Traum vom süßen Leben war ausgeträumt. Friedrich S. brachte gegen seinen Hintermann

die Schadensersatzklage ein und behielt in der ersten Instanz zunächst recht. Die zweite und dritte Instanz aber fanden, daß das Anhalten des Fahrzeuges keineswegs durch die Verkehrslage erzwungen war. Es sei daher schlicht und einfach Halten in zweiter Spur gewesen, also ein Verstoß, der nicht vernachlässigt werden dürfe.

Dazu die ÖAMTC-Rechtsabteilung: Das Halten in zweiter Spur ist generell geeignet, eine Verkehrsbehinderung zu verursachen. Die diesbezüglichen Bestimmungen in der Straßenverkehrsordnung, die als Basis für das Urteil des Obersten Gerichtshofes dienen, sind eine Schutznorm. Sie dienen vor allem dazu, die Fahrbahn weitestgehend freizuhalten, um die Sicherheit des Verkehrs zu gewährleisten.

Tiroler Handwerk auf Rosenheimer Messe

14 Tiroler Aussteller präsentierten ihre Produkte unter dem Dach eines überdimensionierten Landhauses auf der 22. Südost-Messe in Rosenheim, die in der Zeit vom 14. bis 22. Juni ihre Tore für Besucher und Interessenten offenhielt.

Das Wirtschaftsförderungsinstitut und die Sektion Gewerbe der Tiroler Handelskammer beteiligten sich heuer erstmals seit zehn Jahren an der SOM mit einer repräsentativen Schau unter dem Motto „Handwerk aus Tirol“.

Bei einer Pressefahrt der Tiroler Handelskammer hatten die Vertreter der heimischen Medien Gelegenheit, in das handwerkliche Angebot ihrer Landsleute einen Einblick zu gewinnen. Neben verschiedenen Tiroler Tischlerbetrieben, die in erster Linie Bauernstuben mit Wand- und Dekentäfelungen, rustikale Einbauküchen, Schlafzimmer sowie geschnitzte und bemalte Bauernmöbel zeigten, waren noch weitere Handwerksbetriebe vertreten, deren Angebot von Kunstschmiedearbeiten, bemalten und gravierten Glaswaren über Lampenschirme, Webereien bis zu Kachelöfen reichte.

Wie der Ausstellungsreferent des WIFI, Ernst Scartezzini, hervorhob, glauben die Aussteller durch ihr Angebot, das von Originalität und Qualität gekennzeichnet war, neue Käufer gefunden zu haben. Scartezzini verwies auch auf erfolgreiche Beteiligung des Tiroler Handwerks überhaupt an Messen im Süddeutschen Raum hin. Rosenheim ist mit rund 50.000 Einwohnern die größte Stadt Südbayerns und wirtschaftlicher sowie politischer Mittelpunkt. Die Ausstellung mit der Fachschau „bauen + wohnen“ bezog eine Fläche von 23.000 qm und bot attraktive Sonder- und Informationsschauen.

Dr. Heinz Wieser

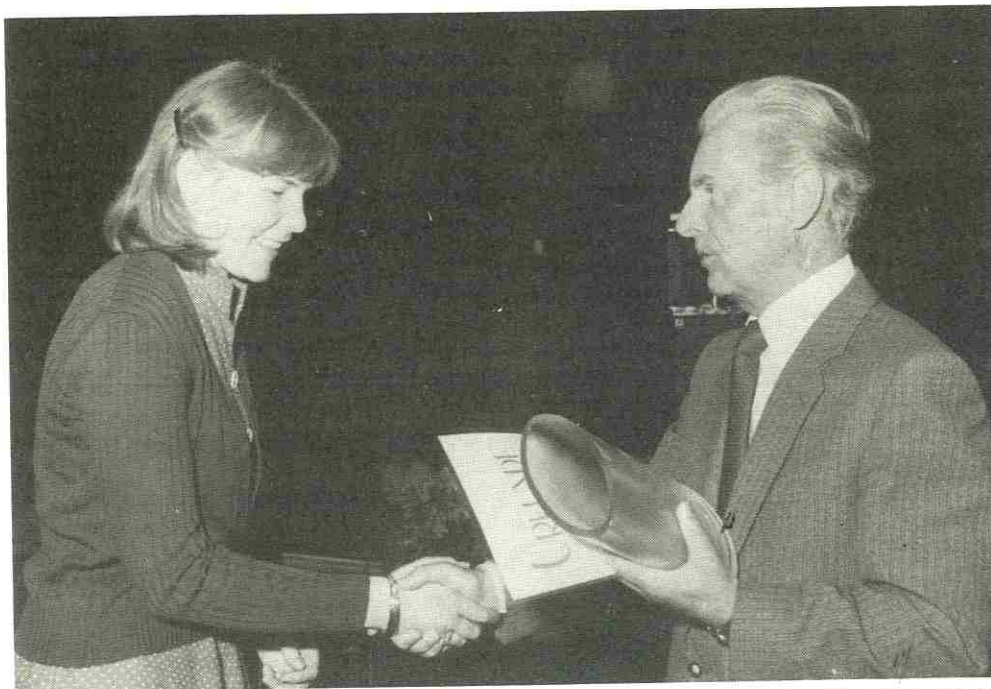
Tiroler Rasse- u. Gebrauchshundesportverein Arbeitsgruppe Landeck

Neue Abrichtezeit für die Sommermonate!!
Jeden Samstag ab 16 Uhr.

Kommen Sie mit Ihrem Hund in die Runserau, wir freuen uns über jedes neue Mitglied.

Mit sportlichen Grüßen
die Vereinsleitung

AK + ÖGB Lehrlingswettbewerb 1980



Elisabeth Pig aus Grins gewann den Maschinschreibwettbewerb und erhält von AK-Präsident Gruber Preis und Urkunde überreicht.

Ein neuer Teilnehmerrekord konnte bei den diesjährigen Lehrlingswettbewerben der Kammer und des ÖGB-Tirol mit über 7.000 Beteiligten verzeichnet werden. Dies bedeutet, daß fast jeder zweite Tiroler Lehrling bei diesen Wettbewerben aktiv mitgemacht hat. Die Lehrlinge hatten sich in den Sparten Sozial- und Arbeitsrecht, Maschinschreiben, Frisieren, Tischler- und Metallarbeiter sowie im Berufswettbewerb der kaufmännischen Jugend einem Leistungsvergleich unterzogen.

In seiner Festrede wies der Präsident der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol, Karl Gruber, auf die 30-jährige Tradition der Lehrlingswettbewerbe von Kammer und Gewerkschaftsbund hin. 1950 hatte die AK-Tirol als erste Institution diesen Wettbewerb ins Leben gerufen. Präsident Gruber dankte der Jugend sowie

allen, die an der Durchführung der Wettbewerbe mitgewirkt haben und forderte die arbeitende Jugend in Tirol auf, in ihren Betrieben und Interessensvertretungen an der Gestaltung der Arbeitswelt selbst aktiv mitzuwirken.

Mit den Landesobmännern der Gewerkschaften zeichnete sodann Präsident Gruber die erfolgreichsten Lehrlinge mit wertvollen Preisen wie Fotoausrüstungen, Stereoanlagen, Radiogeräte, Taschenrechner und Pokale aus. **Den Hauptpreis, ein Mofa, erhielt Fräulein Angelika Wechner aus Kappl, ein Einzelhandelskaufmann-Lehrling, der in Kappl arbeitet.**

Das Rahmenprogramm in Form eines Tiroler Schlagerderbys wurde von der Jugend selbst gestaltet. Ingolf Rotter vom ORF präsentierte junge Tiroler Showtalente einer fachkundigen Jury und einem kritischen, aber begeisterten Publikum.

Altar- und Glockenweihe in Pfunds

Die Liebfrauenkirche in Pfunds stand am Samstag, 14.6.1980, im Mittelpunkt zweier kirchlicher Ereignisse:

Unter den Klängen der Musikkapelle Pfunds fand um 19.00 Uhr der feierliche Einzug in die Marienkirche statt. Prälat Abt Alois Stöger zelebrierte mit Herrn Ortspfarrer Michael Bernot und Frater Thomas einen Wortgottesdienst und nahm die Weihe des Volksaltars, der sich schon einige Jahre in der Kirche befindet, vor.

In geschmückter Aufmachung warteten zwei Glöcklein vor der Kirche auf ihre Weihe. Die beiden Glocken sind für die Kapellen in den Weilern Wand und Vorderkobl bestimmt.

Im Weiler Wand wurde in beispielhafter Zusammenarbeit eine neue Kapelle erbaut und nun spendeten die drei Jagdpächter Dr. Jore, Herr Kornfeld (beide Schweiz) und Herr Kurt Micheluzzi, Pfunds, die Glocke.

Die gleich große Glocke für die in Gemeinschaftsarbeit renovierte und im letzten Augenblick vor dem Verfall gerettete Kapelle in Vorderkobl spendete allein Herr Johann Hangl, Hotelier in Samnaun, aber ein gebürtiger Kobler. Herr Hangl hatte früher schon gesagt, daß er eine Glocke spende, wenn die Kapelle renoviert würde – und hat prompt sein Wort gehalten!

Glockenpatinnen waren Frau Lina Hangl, geb. Prinz und Frau Hedwig Micheluzzi.

Die „Kobler Glocke“ ist dem hl. Johannes v. Nepomuk, die von Wand der Muttergottes geweiht. Die Gedichte der Kinder unterstrichen die feierliche Handlung.

Jede Glocke wiegt ca. 80 kg und wurde von der Firma Graßmayr in Innsbruck gegossen.

Herr Pfarrer Bernot möchte sich hiemit bei Herrn Abt Stöger für seinen Segen, aber auch bei allen Spendern und Mitarbeitern (Schmuck der

Kirche und der Glocken) herzlich bedanken. Mögen die Stimmen der neuen Glocken in Vorderkobl zur Ehre Gottes und Besinnung rufen!

Die Glockenweihe klang mit gemütlichem Beisammensein in froher Runde im Gasthaus Alpenrose aus. Kl. R.

Buchbesprechung Col di Lana

Kalvarienberg dreier Heere

164 Seiten, davon 32 Kunstdruckseiten mit rund 86 Photos, 11 Skizzen, Signale und Zeichnungen im Text, 2 Kartenskizzen im Vorsatz

(LPD)–Anton Graf Bossi Fedrigotti, dessen Lebenswerk der Südtiroler und Trentiner Landschaft, ihren Menschen und Problemen gilt, ist bekannter Autor mehrerer Bücher, die sich mit verschiedenen Themen aus der Monarchie befassen. Im Schild-Verlag München erschien nun Bossi Fedrigottis „Col di Lana“, Kalvarienberg dreier Heere. Umgeben von einer der eindrucksvollsten Hochgebirgsszenen Südtirols, dem Marmolata- und Sellamassiv, erhebt sich als Wächter an der Schwelle Ladiniens der 2.463 und 2.453 m hohe Doppelgipfel des Col di Lana. Um seinen Besitz wurde während des Ersten Weltkrieges erbittert gerungen – Tiroler Standschützen, bayrische und preußische Jäger, Kaiser-schützen und vor allem Kaiserjäger verteidigten den Berg gegen hervorragend tapfer kämpfende italienische Bataillone aus Nord- und Mittelitalien und Sardinien. In zäh geführten Angriffen versuchten sie sich 75mal vergeblich des Bergmassivs zu bemächtigen, bis es ihnen schließlich gelang, durch eine gewaltige Sprengmine von 2.050 kg den Westgipfel des Berges in die Luft zu jagen. Unter den Trümmern fanden über hundert Verteidiger den Tod. Der Gipfel wurde von den Italienern besetzt, ohne daß es ihnen gelang, den Erfolg auszuweiten. Noch heute heißt der Col di Lana im italienischen Volksmund „Col di sangue“ – Blutberg!

Dr. Heinz Wieser



Wir suchen:

Verkäuferin für Lebensmittelbranche, Textilverkäuferin für Herrenmoden, Fliesenleger, Hilfsarbeiter für Baugewerbe, Bauspengler, Spenglerhelfer, Installateure, Schweißer mit Prüfung SG B II M, Elektriker, Tapezierer, Kranführer, Kohlenarbeiter, Hilfsarbeiter für Spedition, Fuhrparkleiter, Abteilungsleiter für Lebensmittelabteilung, Magazineur mit Schlosser- oder Elektrikerkenntnissen, Maurer, Zimmerer, Bauglaser, Schlosser, KFZ-Mechaniker, Tischler, Metzger, Bäcker, Konditor, Tankwart, Fahrverkäufer mit Führerschein C und Fahrverkäufer mit Führerschein B, Außendienstmitarbeiter für Versicherungen, Bürokräft für Rechnungswesen und Computer. Fach- und Hilfskräfte in allen Berufen des Gastgewerbes.

Das ist der größte und sicherste Reichtum; mit dem Seinigen zufrieden zu sein. Cicero

75 Jahre Turnverein „JAHN“ Landeck



Bergturnfest 1974 anlässlich des 70-Jahr-Jubiläums auf der Trams bei Landeck

2. Teil

Nach dem Krieg wurden verschiedene Versuche unternommen, den Verein wieder ins Leben zu rufen. Es waren vor allem die ehemaligen Mitglieder Karl Steiner, Ing. Viktor Jarosch, Franz Zeins sen., Georg Bombardelli, Ing. Hans Müller und Robert Braumann, die im Verein mit Dr. Heinz Fiegl, Dipl. Ing. Karl Böhm, Nelly Sieber, Mag. pharm. Carl Hochstätger, Ing. Gerhard Müller, Ing. Roland König, Tbr. Jochum, Otto Walser und Mag. pharm. Walter Hochstätger sich um die Wiedergründung des TV „JAHN“ Landeck bemühten. 1969 war es dann soweit. Am 20.9. wurde nach einem Werbemarsch durch die Stadt, unter Vorantritt des Gauspielmanszuges des TV Hall 1862, im Tramserhof die Wiedergründung

durchgeführt. Die Bedeutung dieses Ereignisses zeigte die starke Beteiligung, darunter der Bezirkshauptmannschaft, der Gemeinde und des Turngaues Tirol im ÖTB unter Führung des Gauobmanns Nicklas. Tbr. Mag. pharm. Carl Hochstätger jun., der der Hauptinitiator der Wiedergründung war, wurde mit der Führung des alten jungen Vereines betraut. Gleichzeitig wurde auch beschlossen, dem Turngau Tirol und damit dem österreichischen Turnerbund beizutreten. Der Festabend, der einen außerordentlich würdigen, der Bedeutung des Ereignisses gemäßen Verlauf nahm, wurde umrahmt von einer Heldenehrung am Jahngedenkstein auf der Trams, bei der Tbr. Heinz Fiegl die Ansprache hielt, sowie dem Abbrennen eines Feuerstoßes, dem Tbr. Dipl.



Festabend anlässlich der Wiedergründung 1969, Dipl. Ing. Karl Böhm, Mag. pharm. C. Hochstätger, Nelly Sieber. (Foto Mathis)

Ing. Karl Böhm durch seine mitreißenden Worte etwas kraftvoll Symbolisches verlieh. Der Abend klang im Anschluß daran, beim gemütlichen Beisammensein aller Turngeschwister und Gäste stimmungsvoll aus. Ein denkwürdiger Tag in der Geschichte des TV „Jahn“ Landeck war zu Ende gegangen.

Der Turnbetrieb entwickelte sich bald sehr lebendig. Bereits ein Jahr nach der Neugründung nahm unser Turnverein mit einer starken Abordnung am Gauturnfest in Fulpmes teil. Aber auch an dem im Juli 1971 stattfindenden Bundesturnfest in Linz beteiligte sich unser Turnverein mit einer stattlichen Abordnung. Hier zeigte sich erstmals die gute Jugendarbeit unseres Turnvereines. Tbr. Ing. Roland König konnte sich als Jugendwart über seine Riege besonders freuen. Starke Beachtung in Turnerkreisen und viel Freude bei den Kleinsten brachte die im allgemeinen Turnbetrieb von Tschw. Nelly Sieber betreute Kleinkinderriege, die bei Vereinsfeiern viel bewundert wurde. Die harte Aufbauarbeit in den ersten Jahren war gekennzeichnet vom vorbildlichem Einsatz aller Turnschwwestern und Turnbrüder. Die turnerische Linie bekamen die jungen Riegen von den Turnbrüdern Georg Bombardelli und Franz Schöpf, die beide als Vorturner vorbildliche Arbeit leisteten.

Vor allem durch die unermüdliche Arbeit unseres Tbr. Ing. Roland König, der den Großteil der organisatorischen Tätigkeit als Obmannstellvertreter im Verein vollbrachte, konnte der Verein in den nächsten Jahren bei vielen eigenen sowie Gau- und Bundesveranstaltungen sowohl zahlreich als auch erfolgreich teilnehmen.

Als erste organisatorische Bewährungsprobe veranstaltete unser Turnverein im Winter 1971 mit großem Erfolg die 1970 wegen Schlechtwetters abgesagten Gauschmeisterschaften in Landeck.

Erfolgreich war auch der Besuch des Gauturnfestes in Wattens im Jahr 1972, 35 Turngeschwister nahmen daran teil.

Im Jahre 1972 wurde auf der Trams neben der Gedenktafel für die im 1. Weltkrieg gefallenen Turnbrüder in einer würdevollen, stark beachteten Feier, eine zweite Tafel für die Toten des 2. Weltkrieges enthüllt. Im gleichen Jahre fand in Innsbruck die Übergabe des durch den Tiroler Turngau errichteten Jahnbrunnens an die Stadtgemeinde statt, bei der der Obmann des TV „Jahn“ Landeck, Tbr. Mag. pharm. Carl Hochstätger die Festrede hielt.

Anlässlich der Julfreier 1972 wurden unserem Turnverein vom Gauobmann Franz Nicklas die Traditionsfahne des Turnvereines Jahn - Bozen zu treuen Händen übergeben. Bei der Jahreshauptversammlung 1972 traten auf Vorschlag von Tbr. Dr. Heinz Fiegl einige ältere Turnratsmitglieder mehr in den Hintergrund, um verständnisvoll der jüngeren Generation Platz zu machen. So wurde der Generationswechsel reibungslos vollzogen. Die Altersturnräte Dipl. Ing. Karl Böhm, Georg Bombardelli, Bmst. Ing. Viktor Jarosch und Nelly Sieber behielten Sitz und Stimme im Turnrat. Ludwig Harrer, Gerhard Simperl und Ing. Roland König waren verantwortlich ab nun als Turnwarte für die turnerische Linie.



Der Turnrat 1979/80 (abwesend Dipl. Ing. Karl Böhm)

Foto Mathis

Im Jahr 1973 nahm unser Turnverein am Festumzug anlässlich der 50-Jahr-Feier der Stadt Landeck mit einer starken Abordnung, angeführt vom ÖTB-Spielmanszug Salzburg, teil.

Beim ersten Bundesjugendtreffen in Kufstein war unser Turnverein ebenso vertreten wie bei dem 1974 abgehaltenen Gauturnfest in Kitzbühel.

Einen Höhepunkt in der Nachkriegsgeschichte unseres Turnvereines bildete unser 70-Jahr-Jubiläum, das unser Verein mit einem Bergturnfest, verbunden mit einer Sonnwendfeier im Juni 1974 auf der Trams bei Landeck feierte. Dieses gelungene Turnerfest, an dem nicht nur Turnerinnen und Turner aus ganz Tirol teilnahmen, sondern an dem auch die Bevölkerung großen Anteil nahm, blieb allen Teilnehmern in guter Erinnerung.

Ein besonders schönes Wiedersehensfest der älteren und jüngeren Turngeschwister war der am 18.1.1975 abgehaltene Festabend zur Erinnerung an die Vereinsgründung vor 70 Jahren. Obmann Mag. pharm. Carl Hochstätger jun. zeichnete bei dieser Gelegenheit die Turngeschwister Nelly Sieber, Georg Bombardelli, Franz Schöpf, Karl Steiner, Ing. Viktor Jarosch, Karl Wopfner und Franz Nicklas mit den neugeschaffenen Vereins-Ehrenzeichen aus. Die bei dieser Feier ausgedrückte Anerkennung der Vereinsarbeit durch den Bürgermeister der Stadt, Anton Braun, und den Stadtrat für Sport und Kultur, Kurt Leitl, sowie durch den Gauobmann des Turngaues Tirol und Bundesobmannstellvertreter des Österreichischen Turnerbundes, Tbr. Franz Nicklas, erhellten die gesellschaftliche Bedeutung des Vereines.

Im Jahre 1975 beteiligte sich unser Verein auch noch zahl- und erfolgreich an den Gauleichtathletikmeisterschaften in Hall.

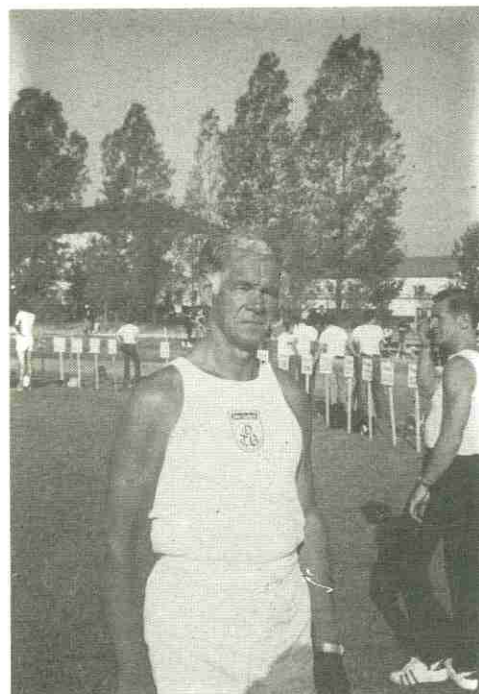
Im Jahre 1976 nahm eine stattliche Anzahl unseres Turnvereines am Bundesturnfest in Salzburg teil. Im darauffolgenden Jahr waren wir auch beim Gauturnfest in Kufstein vertreten. Der Turnbetrieb war in diesen Jahren rege und beson-

ders erfreulich war auch die starke Teilnahme der Turngeschwister an den Schi- und Bergwanderungen, die von unserem nimmermüden Tbr. Gerhard Simperl bestens organisiert wurden.

So wurden jedes Jahr auch regelmäßig Kinderfaschingsturnstunden, Rodelausflüge und Sommersonnwendfeste veranstaltet. Das jährliche Bergturnfest am Flötscherhof in Südtirol wurde ebenfalls von unserem Verein stets beschickt.

Törggeleabende, Faschingsveranstaltungen, die Nikolokränzchen unserer Hausfrauenriege und Julkneipen rundeten unser gesellschaftliches Vereinsleben ab.

In Würdigung seiner Verdienste um den TV „Jahn“ beschloß der Turnrat am 30.8.1978, der Säule unseres Turnvereines, Tbr. Ing. Roland König, anlässlich der 75-Jahr-Feier das Ehrenzeichen unseres Turnvereines zu verleihen.



Tbr. Franz Schöpf – noch immer aktiv!!

Am 20. September 1979 fand ein Festabend im Gasthof Tramserhof statt, der der vor 10 Jahren erfolgten Wiedergründung gewidmet war. Obmann Mag. pharm. Hochstätger beleuchtete die Geschichte unseres Vereines in diesem Jahrzehnt und betonte die Verpflichtung, auch in den kommenden Jahren die Arbeit an der Gesunderhaltung der Jugend in geistiger und körperlicher Hinsicht in den Vordergrund zu stellen. So kann der Turnverein „Jahn“ Landeck die 75. Wiederkehr seiner ersten Gründung mit dem Gefühl feiern, in dieser langen Zeit immer seine uns vom Begründer des Deutschen Turnens, Friedrich Ludwig Jahn, anvertraute Aufgabe, die Arbeit für Volk und Heimat, getreulich erfüllt zu haben.

**Festfolge für das 11. Gauturnfest
des Turngaues Tirol
verbunden mit dem 75-jährigen Bestands-
jubiläum des TV „Jahn“ Landeck
vom 4. bis 6. Juli 1980 in Landeck**

Freitag, 4. Juli 1980:

Ab 14.00 Uhr Eintreffen der Jugend und der Wettkämpfer; 21.15 Uhr Feierstunde der Jugend beim Schloß Landeck; 21.45 Uhr Fackelzug zum Kriegerdenkmal.

Samstag, 5. Juli 1980:

7.30 Uhr Morgenfeier; 8.00 Uhr Beginn der Wettkämpfe der Jugend in den Turnhallen des Gymnasiums für Geräte und am Sportplatz für Leichtathletik; 10.30 Uhr Platzkonzert des Spielmannszuges beim Stadtplatz; 11.00 Uhr Eröffnung des Gauturnfestes durch den Bürgermeister beim Stadtplatz; 14.00 Uhr Beginn der Wettkämpfe der Turner und Turnerinnen; 16-18 Uhr Schwimmen der Wahlwettkämpfe; 19.00 Uhr Konzert des Haller Turnerspielmannszuges und Singen und Tanzen der Turnerjugend vor dem Altersheim; 20.15 Uhr Festabend anlässlich des 75-jährigen Bestandsjubiläums mit anschließender Tanzunterhaltung im Saal des Hotel Post-Wienerwald.

Sonntag, 6. Juli 1980:

7.00 Uhr Weckruf durch den Spielmannszug; 8.00 Uhr Beginn des Vereinswettturnens am Sportplatz Perjen; 12.30 Uhr Aufstellen zum Festzug am Schulhausplatz; 13.00 Uhr Festzug zum Festplatz – Sportplatz Perjen; 14.00 Uhr Schlußfeier mit Schauturnen und Siegerehrung am Sportplatz Perjen.

Festkanzlei: Gymnasium Landeck - Stadtteil Perjen;

Geöffnet: ab Freitag, 4. Juli 1980, 14.00 Uhr
Standort des Gauturnrates: Gasthaus Nußbaum - Perjen.



„Nein, mein Lieber, d a h i n fahren wir!“

Jugendfest des Dekanates Prutz in der Hauptschule Prutz-Ried



Das Dekanatsteam Prutz veranstaltete am Sonntag, 8. Juni 1980, ein Jugendfest zum Thema: Christ sein – Freude.

60 Jugendliche aus dem Dekanat erlebten einen Tag voll Freude.

Vormittag wurde darüber geredet, warum gerade Christen sich freuen dürfen und sollen. In den Vorstellungen vieler junger Menschen ist Gott böse. Er fordert. Er straft. Er prüft. Christ sein heißt für junge Menschen so oft auch unverständliche Verzichte und unmenschliche Forderungen anzunehmen. Christsein wird als belastend, freudlos und oft lästig empfunden.

Doch es gibt, wie die Gespräche beim Jugendfest gezeigt haben, auch unter den Jugendlichen viele Christen, die ihren Gott anders sehen und

erleben. Einen Gott, der uns verzeiht, der uns liebt und entgegenkommt, der will, daß wir glücklich sind, der uns ein Leben nach dem Tod versprochen hat, der will, daß wir in Liebe miteinander leben, der uns in der Heiligen Schrift Anweisungen und Versprechungen für ein Leben voll Freude, Hoffnung und Liebe auch schon auf dieser Welt verspricht und gibt. Er, Gott, begegnet uns als Gott, der Leben will und nicht Tod, der uns nicht zu Knechten macht, sondern als seine Freunde und Kinder ruft und annimmt. Jesus sagt: „Ich bin gekommen, daß ihr Leben habt im Überfluß!“

Mit Kaplan Heinrich Thurnes feierten wir die Hl. Messe und mit Spiel und Musik am Nachmittag wurde es für alle ein Tag der Freude ein beglückendes Miteinander im Beten und Feiern.



Stellenausschreibung

Bei der Stadtgemeinde Landeck kommt die Stelle einer

Kindergärtnerin

– befristet auf 1 Jahr –

zur Neubesetzung.

Bewerberinnen mögen ihr ordnungsgemäß gestempeltes Gesuch bis längstens 10.07.1980 beim Stadttamt Landeck einreichen.

Folgende Unterlagen sind beizuschließen:

Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Schul- und Dienstzeugnisse, Auszug aus dem Strafregister, amtsärztl. Attest, handgeschriebener Lebenslauf.

Der Bürgermeister Anton Braun

Stellenausschreibung

Im städt. Altersheim wird ein(e)

Beikoch (Beiköchin)

angestellt. Der Dienst sollte möglichst rasch angetreten werden.

Bewerberinnen und Bewerber, die über eine entsprechende Ausbildung verfügen, mögen ihre Gesuche bis längstens 11.7.1980 im städt. Altersheim einreichen.

Beizuschließen sind folgende Unterlagen:

Schul- und Dienstzeugnisse, Staatsbürgerschaftsnachweis und handgeschriebener Lebenslauf.

Der Bürgermeister
(Anton Braun)

Fremdenverkehrsverband Landeck und Umgebung

Veranstaltungsprogramm

Täglich von 10-17 Uhr Schloßmuseum Landeck – Heimatkundliches Bezirksmuseum, Dauerausstellung „Die Tiroler Maler der Zwischenkriegszeit“

Dienstag – Freitag 17-19 Uhr – Galerie Elefant

Freitag, 27. Juni: 20.30 Uhr – Konzert der Stadtmusikkapelle Landeck im Pavillon.

Dienstag, 1. Juli: 20.30 Uhr – Filmabend Erlebtes und Erlauschtes v. H. Walterskirchen im Hotel Sonne, Eintritt frei

Donnerstag, 3. Juli: Früh – Geführte Bergwanderung – nur bei gutem Wetter, Zeit und Ziel sowie Anmeldung im Fremdenverkehrsbüro

Donnerstag, 3. Juli: 20.30 Uhr – Tiroler Heimatabend der Volkstumsgruppe Landeck im Vereinshaussaal

Unterhaltung

Tourotel „Post“ täglich (außer Montag) Unterhaltungsmusik – Beginn: 19.00 Uhr.

Hotel Sonne jeden Samstag – Musik und Tanz, – Beginn: 20.30 Uhr.

Jeden Sonntag – Frühschoppenkonzert von 10-12 Uhr (bei Schönwetter)

Gasthof Arlberg Freitag/Samstag – Diskothek – Beginn: 20.30 Uhr.

Wenn man sich zu lange in engen kleinen Verhältnissen herumdrückt so leidet der Geist und Charakter, man wird zuletzt großer Dinge unfähig und hat Mühe, sich zu erheben. Eckermann

Tirols Jungsozialisten: „Schwarzen Peter nicht der Bevölkerungsmehrheit zuschanzen“

Gegen die von Finanzminister Androsch vorgeschlagene Erhöhung des Mehrwertsteuersatzes für Strom, Ofenöl und Gas sprach sich die Junge Generation in der SPÖ-Tirol aus.

„Damit schanzt man den schwarzen Peter eindeutig der breiten Masse der Bevölkerung zu, die Steuerlast verschiebt sich noch mehr zuungunsten mittlerer und unterer Einkommen“, begrün-

dete der Stv. Bundesvorsitzende Walter Guggenberger die ablehnende Haltung der Tiroler Jungsozialisten.

Besteuert sollten vielmehr die Zinsen aus den gegenwärtig nahezu 500 Milliarden S Spareinlagen werden, wovon nach Schätzungen von Fachleuten nicht weniger als 200 Milliarden auf anonymen Konten liegen.

ASTAG-Spuren



Es ist sicher keine Katastrophe, und es gibt fürwahr Schädlicheres als Holzrauch: trotzdem dürften sich am vergangenen Sonntag im hinteren Stanzertal einige geärgert haben, wenn das Fetzen blauen Himmels, das da am Nachmittag zu sehen war, gleich durch die Rauchschwaden verdeckt wurde.



Ein vielbegangener Spazierweg führt von St. Anton der Rosanna entlang heraus. Dabei bietet der Platz des ehemaligen Wohnbarackenlagers der ASTAG keinen schönen Anblick. Fotos Perktold

„Niemand denkt daran, die Zinsen aus dem mühsam Ersparten der vielen kleinen und mittleren Sparer auch nur anzutasten. Wenn man den Freibetrag gleichzeitig mit der Einführung einer Quellensteuer auf S 10.000.- erhöht, sind Sparer mit einem Bankguthaben bis zu S 200.000.- in keiner Weise davon berührt“, meinte Guggenberger dazu.

Die Junge Generation in der SPÖ hält diese Form der Stueraufbringung auf alle Fälle für die sozial gerechtere der beiden vorgeschlagenen Modelle. „Im Gegensatz zu einer Erhöhung des Mehrwertsteuersatzes für Strom, Ofenöl und Gas betrifft sie nämlich die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung überhaupt nicht. Sie trifft lediglich jene, die sich schon bisher mit beachtlichem Geschick ihrer Steuerpflicht teilweise entzogen haben“, heißt es in der Erklärung der jungen Tiroler Sozialisten abschließend.

Landestheater 1980/81 Landabonnement OBERLAND (mit Busverbindung)

Für die Theaterfreunde aus dem Oberland sieht der Spielplan für die kommende Theatersaison folgendes Programm vor:

Schauspiel:

W. Shakespeare „Der Kaufmann v. Venedig“
Ferd. Raimund „Die gefesselte Phantasie“
Jean Giraudoux „Die Irre v. Chaillot“

Opern:

P. I. Tschaikowsky „Pique Dame“
W. A. Mozart „Die Zauberflöte“
R. Wagner „Tristan u. Isolde“
C. Orff/N. Rimsky-Korsakow „Die Kluge“ - und „Scheherazade“

Operetten:

Franz Lehár „Paganini“
Franz v. Suppé „Boccaccio“
Wild/Weigel/Burkhard „Bunbury“

Die Vorstellungen finden an Sonntagen statt, (ca. ein Mal im Monat!) Termine werden jeweils bekanntgegeben.

Was kostet so ein Abonnement? (10 Vorstellungen) kann in 2 Raten bezahlt werden!

Platz	Erwachsene	Jugendl. xx s.u.
I	1.357.50	905.-
II	1.147.50	765.-
III	930.-	620.-
IV	742.50	495.-
V	630.-	420.-
VI	453.75	302.50
VII (Partiturs.)	213.75	142.50

xx Jugendliche, die in Berufsausbildung stehen, das 16. Lebensjahr vollendet und das 25. Lebensjahr noch nicht überschritten haben!

Wer den Theaterbus in Anspruch nehmen will: Abfahrt jeweils Kino, 17 Uhr, Preis für Hin- und Retourfahrt S 85.-

Auskünfte: H. Kain, Landeck, Tel. Nr. 39 642 (mittags od. abends!) oder Tir. Landestheater, 05222-21 771, Kl. 18/19 von 8-12 Uhr tgl.



PROGRAMM

27. Folge
vom
29. 6.
bis
5. 7. 1980

Auf einen Blick

Sonntag, 29. 6., 20.15 Uhr

2

Kathryn Grayson als Kätchen in dem Musical „Küß mich Kätchen“, frei nach der Komödie „Der Widerspenstigen Zähmung“ von Shakespeare, mit der Musik von Cole Porter und unter der Regie von George Sidney.



Der Film wurde bereits 1953 gedreht.

Kätchen heißt in dieser Sendung Lilli, die ihren Gatten mit Charme, weiblicher List und Energie zurückgewinnt.

Es ist eine Art Perisfrage auf das Shakespeare-Stück. Zum Gaudium des Publikums nimmt Free die Lilli übers Knie

und erteilt ihr die Zählungsschläge. Die Diva rauscht empört über diese Züchtigung aus der Szene. Sie besinnt sich aber auf ihre Rolle und setzt mit ihrer Gesangspartie ein.

Am Ende gibt es wie bei Shakespeare ein Happy-End.

Dienstag, 1. 7., 15.00 Uhr

1



Paul Dahlke und Heinz Rühmann in „Das Haus in Montevideo“.

Es geht um den Professor Nägler. Dessen Moralbegriffe geraten arg ins Wanken, als er von Pastor Riesling erfährt, daß die Schwester von Professor Nägler — sie wurde wegen eines Fehltrittes entlassen — gestorben ist und dem Nägler-Töchterlein ein beträchtliches Vermögen hinterlassen hat.

Freitag, 4. 7., 22.20 Uhr

2



„Verflucht bis zum jüngsten Tag“ ist eine Verfilmung des irisch-amerikanischen Bergarbeiterstreiks um 1870. Ein Detektiv wird in den Geheimbund irischer Bergarbeiter eingeschleppt. Die Bergarbeiter setzen sich gegen die Ausbeutermethoden von Pennsylvania zur Wehr.

FS 1

FS 2

Ö 1

Ö R

Ö 3

ARD

ZDF

Bayer.
TV

Schweiz.
TV

Dabei verlieren sie sich in Terroraktionen. Sie setzen Gewalt gegen das von ihnen als Unrecht empfundene Unbill ein.

Der Detektiv kommt in eine persönliche Zwangssituation.

Er lernt das Ausmaß ihrer Unterdrückung kennen.

Trotzdem aber tritt er gegen die Arbeiter als Kronzeuge auf.

Die Hauptrollen spielen Richard Harris und Sean Connery.

Regie führt Martin Rit.

Der Film wurde 1969 gedreht.

SPAN **Rovi**-Rauchfang

österr. Patent

Ing. R. Viertl
Betonfertigteil- und Leichtbausteinwerk
Graz, Tel. 21-1-49



Ascona J/2,0-E Das junge Sondermodell

- mit kraftvollem, dennoch sparsamem 2,0-l-Einspritzmotor (81 kW/110 PS)
- mit sportlichem Look und kompletter Ausstattung
- zu einem sensationellen Preis: *
S 132.500,- zweitürig
S 136.450,- viertürig

* unverbindliche Preisempfehlung

Welchen Sie auch fahren - Sie sparen.

Ascona-Stars

- preiswerter • wertvoller • kraftvoller



Ascona-Stars und jetzt neu:
Ascona J/2,0-E.
Bei Ihrem Opel-Händler.



Österreichischer Hörfunk

Montag 30. 6. 1980

- Österreich 1**
- 6.05 Belangsendung der SPÖ
 - 6.09 Belangsendung des ÖGB
 - 6.12 Musik am Morgen
 - 6.55 Morgenbetrachtung
 - 7.35 Musik am Morgen
 - 8.15 Pasticcio musicale
 - 9.05 Aus unserem Bildungs- und Wissenschaftsprogramm
 - 9.06 Kinder ohne Zukunft
 - 9.30 Kammermusik
 - 10.05 Festspele in Österreich
 - 13.00 Opernkonzert
 - 14.05 Roman in Fortsetzungen
 - 14.30 Geschichte des Klavierspiels
 - 15.05 Musik unserer Zeit.
 - 16.30 Willy Birgel liest
 - 16.45 Wissenschaft heute
 - 17.15 Kammermusik
 - 18.00 Abendjournal
 - 18.30 „Guglhupf“
 - 18.55 Ein Buch für diese Woche
 - 19.00 Aktuelles aus der Christenheit
 - 19.30 Aus Internationalen Konzertsälen

- 21.30 Wissen der Zeit
 - 22.15 Lieben Sie Klassik?
 - 23.20 Sendeschluß
- Österreich Regional**
- 5.05 Für Frühaufsteher
 - 5.30 Morgenbetrachtung
 - 5.35 Was ist los in Österreich?
 - 8.05 Besuch am Montag — Unsere Sendung für ältere Menschen
 - 9.05 Aus unserem Bildungs- und Wissenschaftsprogramm
 - 9.06 Kinder ohne Zukunft
 - 9.30 Volksmusik aus Österreich
 - 10.00 Vergnügt mit Musik
 - 16.00 „Wunderland Musik“
 - 16.30 Ihr Problem — unser Problem
 - 17.10 Was i gern hör ...
 - 17.52 Belangsendung der Kammer für gewerblichen Wirtschaft
 - 17.56 Belangsendung der ÖVP
 - 19.00 Das Traumännlein kommt
 - 19.07 Melodie für jeden Jahrgang

- 19.50 Das Kleine Unterhaltungsorchester von Studio Oberösterreich
 - 20.05 „Ein mörderischer Tag“
 - 21.05 Evergreens des Humors
 - 21.30 Schlag auf Schlag
 - 22.10 Sportrevue
- Österreich 3**
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
 - 8.05 Bitte recht freundlich!
 - 9.00 Nachrichten
 - 10.05 Schlagler für Fortgeschrittene
 - 13.00 Das Ö-3-Magazin
 - 14.05 Espresso
 - 14.30 Musik aus Spanien
 - 15.05 Die Musicbox
 - 16.05 Radio Holiday
 - 17.10 Evergreen
 - 18.05 Hallo Ö 3
 - 19.05 Sport und Musik
 - 19.30 Zickzack — Radio extra für junge Hörer
 - 20.05 Radio aktiv
 - 21.05 Collins Folk Club
 - 21.30 Jazz mit Erich Kleinschuster
 - 22.15 Treffpunkt Studio 4
 - 23.05 Musik zum Träumen bis 5.00
 - Ö-3-Nachtprogramm

Donnerstag 3. 7. 1980

- Österreich 1**
- 6.05 Belangsendung der ÖVP
 - 6.09 Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte
 - 6.12 Musik am Morgen
 - 6.55 Morgenbetrachtung
 - 7.35 Musik am Morgen
 - 8.15 Pasticcio musicale
 - 9.06 Wissen für alle
 - 9.30 Klaviermusik von Franz Schubert
 - 10.05 Festspele in Österreich
 - 13.00 Opernkonzert
 - 14.05 Roman in Fortsetzungen
 - 14.30 Geschichte des Klavierspiels
 - 15.05 Musik unserer Zeit
 - 16.05 Musik zur Unterhaltung
 - 16.30 Willy Birgel liest
 - 16.45 Wissenschaft heute
 - 17.10 Kultur Nachrichten
 - 17.15 Concerto grosso
 - 18.30 Liederlexikon, herausgegeben von André Heller

- 19.00 Musik von A bis Z
 - 19.30 Aus österreichischen Konzertsälen
 - 22.15 Forschungen, Berichte, Kritik
 - 23.05 Nachtstudio
 - 0.05 Sendeschluß
- Österreich Regional**
- 5.05 Für Frühaufsteher
 - 5.30 Morgenbetrachtung
 - 5.35 Was ist los in Österreich?
 - 8.05 Magazin für die Frau
 - 9.06 Wissen für alle
 - 9.30 Volksmusik aus Österreich
 - 10.00 Vergnügt mit Musik
 - 11.05 Lokalprogramme
 - 16.00 Vor unserer Tür: „Alleinsein“
 - 16.30 Ihr Problem — unser Problem
 - 17.10 Der tönende Operettenführer
 - 17.52 Belangsendung des ÖGB
 - 17.56 Belangsendung der SPÖ
 - 19.00 Das Traumännlein

- 19.07 Österreichische Blaskapellen musizieren
 - 20.05 Lokalprogramme
 - 22.10 Sportrevue
 - 22.25 Sendeschluß
- Österreich 3**
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
 - 8.05 Bitte, recht freundlich!
 - 10.05 Vokal — instrumental — international
 - 11.05 Hitpanorama
 - 13.00 Das Ö-3-Magazin
 - 14.05 Espresso
 - 14.30 Musik aus Frankreich
 - 15.05 Die Musicbox
 - 16.05 Radio Holiday
 - 17.10 Evergreen
 - 18.05 Hallo Ö 3
 - 19.05 Sport und Musik
 - 19.30 Harte Währung
 - 20.05 Schlagler für Fortgeschrittene
 - 21.05 Meine Welle
 - 21.30 Jazz Shop
 - 22.15 Treffpunkt Studio 4
 - 23.05 Musik zum Träumen bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Dienstag 1. 7. 1980

- Österreich 1**
- 6.05 Belangsendung der ÖVP
 - 6.09 Belangsendung der Industriellenvereinigung
 - 6.55 Morgenbetrachtung
 - 7.35 Musik am Morgen
 - 8.15 Pasticcio musicale
 - 9.05 Aus unserem Bildungs- und Wissenschaftsprogramm
 - 9.30 Chormusik
 - 10.05 Festspele in Österreich
 - 13.00 Opernkonzert
 - 14.05 Roman in Fortsetzungen
 - 14.30 Geschichte des Klavierspiels
 - 15.05 Musik unserer Zeit
 - 16.05 „Wo seid ihr, Kinder“
 - 16.30 Willy Birgel liest
 - 16.45 Wissenschaft heute
 - 17.15 Für Freunde alter Musik
 - 18.00 Abendjournal
 - 18.30 Gold und Silber

- 19.00 Kammerkonzert
 - 20.00 „Intakt“
 - 20.30 Literatur-Magazin
 - 21.00 „Opunzie“
 - 22.15 Im Gespräch
 - 23.05 Festspeleberichte
 - 23.15 Sendeschluß
- Österreich Regional**
- 5.05 Für Frühaufsteher
 - 5.30 Morgenbetrachtung
 - 5.35 Was ist los in Österreich?
 - 8.05 Magazin für die Frau
 - 9.06 Wissen für alle
 - 9.30 Salzburger Weis'
 - 10.00 Vergnügt mit Musik
 - 13.00 Lokalprogramme
 - 16.00 „Das fliegende Haus“
 - 16.30 Ihr Problem — unser Problem
 - 17.10 Promenadenkonzert
 - 17.52 Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte
 - 17.56 Belangsendung der SPÖ
 - 19.00 Das Traumännlein

- 19.07 Volksmusik und Mundartdichtung
 - 20.05 Wie lacht und singt man in Italien?
 - 20.30 Kammermusikabend
- Österreich 3**
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
 - 8.05 Bitte recht freundlich!
 - 10.05 Vokal — instrumental international
 - 11.05 Hitpanorama
 - 14.05 Espresso
 - 14.30 Musik aus Italien
 - 15.05 Die Musicbox
 - 16.05 Radio Holiday
 - 17.10 Evergreen
 - 18.05 Hallo Ö 3
 - 19.05 Sport und Musik
 - 19.30 Harte Währung
 - 20.05 Radio aktiv
 - 21.05 La Chanson
 - 21.30 Aus der Welt des Jazz
 - 22.15 Treffpunkt Studio 4
 - 23.05 Musik zum Träumen 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Freitag 4. 7. 1980

- Österreich 1**
- 6.05 Belangsendung der SPÖ
 - 6.09 Belangsendung der Landwirtschaftskammern
 - 6.12 Musik am Morgen
 - 6.55 Morgenbetrachtung
 - 7.35 Musik am Morgen
 - 8.15 Pasticcio musicale
 - 9.06 Wissen für alle
 - 9.30 Europa singt
 - 10.05 Festspele in Österreich
 - 13.00 Opernkonzert
 - 14.05 Roman in Fortsetzungen
 - 14.30 „Bewundert viel und viel gescholten“
 - 15.00 Nachrichten
 - 15.05 Musik unserer Zeit
 - 16.05 Musik zur Unterhaltung
 - 16.30 Willy Birgel liest
 - 16.45 „Hier sollen Rosen blühen“ eine Erzählung
 - 16.45 Wissenschaft heute
 - 17.10 Kultur Nachrichten
 - 17.15 Kammermusik
 - 18.30 Kulinarium
 - 19.00 Musik im Klang

- 20.00 Ihr Zelt
 - 20.45 Politische Manuskripte
 - 21.00 Carl Orff zum 85. Geburtstag
 - 22.00 Nachtjournal
 - 23.05 Sendeschluß
- Österreich Regional**
- 5.05 Für Frühaufsteher
 - 5.30 Morgenbetrachtung
 - 5.35 Was ist los in Österreich?
 - 8.05 Magazin für die Frau
 - 9.06 Wissen für alle
 - 9.30 Volksmusik aus Österreich
 - 10.00 Vergnügt mit Musik
 - 11.05 Lokalprogramme
 - 16.00 „Seid muckmüchmüchmüch“
 - 17.52 Belangsendung der Industriellenvereinigung
 - 17.56 Belangsendung der FPÖ
 - 18.00 Abendjournal
 - 18.10 Lokalprogramme
 - 19.00 Das Traumännlein kommt
 - 19.05 Programminweise
 - 19.07 Wien, Melodie einer Stadt

- 19.50 Das Balalaka-Orchester Frar
 - 20.05 Drei Länder — Programm
 - 21.45 Unter der Leselampe „Bildnis des Abends“ Lyrik von Erhart von Kreuztzer
 - 22.10 Sportrevue
 - 22.25 Sendeschluß
- Österreich 3**
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
 - 8.05 Bitte, recht freundlich!
 - 10.05 Music Hall
 - 11.05 Hitpanorama
 - 13.00 Das Ö-3-Magazin
 - 14.05 Espresso
 - 14.30 Musik aus Lateinamerika
 - 15.05 Die Musicbox
 - 16.05 Radio Holiday
 - 17.10 Evergreen
 - 18.05 Hallo Ö 3
 - 19.05 Sport und Musik
 - 19.30 Zickzack — Radio extra für junge Hörer
 - 20.05 Radio aktiv
 - 21.05 Western Saloon
 - 21.30 Big Band Sound
 - 22.15 Treffpunkt Studio 4
 - 23.05 Musik zum Träumen 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Mittwoch 2. 7. 1980

- Österreich 1**
- 6.05 Belangsendung der SPÖ
 - 6.09 Belangsendung der Bundeswirtschaftskammer
 - 6.12 Musik am Morgen
 - 6.55 Morgenbetrachtung
 - 7.35 Musik am Morgen
 - 8.15 Pasticcio musicale
 - 9.06 Wissen für alle
 - 9.30 Lieder von Ralph Vaughan-Williams, Arne Melnäs und Joaquin Rodrigo
 - 10.05 Festspele in Österreich
 - 13.00 Opernkonzert
 - 14.05 Roman in Fortsetzungen
 - 14.30 Geschichte des Klavierspiels
 - 15.05 Musik unserer Zeit
 - 16.05 Musik zur Unterhaltung
 - 16.30 Willy Birgel liest
 - 16.45 Wissenschaft heute
 - 17.15 Kammermusik
 - 18.00 Abendjournal

- 18.30 Verbarium
 - 21.00 ORF-Studienprogramm
 - 21.30 Forschung in Österreich
- Österreich Regional**
- 5.05 Für Frühaufsteher
 - 5.30 Morgenbetrachtung
 - 5.35 Was ist los in Österreich?
 - 8.05 Magazin für die Frau
 - 9.06 Wissen für alle
 - 9.30 Volksmusik aus Österreich
 - 10.00 Vergnügt mit Musik
 - 16.00 „Zwerggold und Hexenbesen“
 - 16.30 Ihr Problem — unser Problem
 - 17.10 Im Wiener Konzertcafé
 - 17.52 Belangsendung der Landwirtschaftskammer
 - 17.56 Belangsendung der ÖVP
 - 19.00 Das Traumännlein kommt

- 19.07 „Wo man singt ...“
 - 19.30 Für den Bergfreund
 - 19.50 Johann Hirschhuber aus Mils bei Hall in Tirol
- Österreich 3**
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
 - 8.05 Bitte, recht freundlich!
 - 10.05 La Chanson
 - 10.30 Musik für mich
 - 13.00 Das Ö-3-Magazin
 - 14.05 Espresso
 - 14.30 Musik aus Österreich
 - 15.05 Die Musicbox
 - 16.05 Radio Holiday
 - 17.10 Evergreen
 - 18.05 Hallo Ö 3
 - 19.30 Zickzack — Radio extra für junge Hörer
 - 20.05 Radio aktiv
 - 21.05 Hallo Musical
 - 21.30 Jazz-Casino
 - 22.15 Treffpunkt Studio 4
 - 23.05 Musik zum Träumen 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Samstag 5. 7. 1980

- Österreich 1**
- 6.05 Musik am Morgen
 - 6.55 Morgenbetrachtung
 - 7.35 Musik am Morgen
 - 7.50 Nachrichten aus der christlichen Welt
 - 8.00 Nachrichten
 - 8.15 Pasticcio auf Bestellung
 - 9.05 Hörbilder
 - 10.05 Festspele in Österreich
 - 12.00 Mittagsjournal
 - 13.00 Opernkonzert
 - 14.05 Selbstporträt
 - 14.30 Carinthischer Sommer 1980
 - 16.05 Ex libris
 - 17.10 Technische Rundschau
 - 17.20 Für Freunde alter Musik
 - 17.57 Programminweise
 - 18.00 Memo
 - 18.45 Hömbergs Kaleidophon
 - 19.05 Serenade

- 20.00 Schubertiade Hohenems 1980
 - 22.10 Phonomuseum
 - 23.05 Jazzforum
 - 0.05 Sendeschluß
- Österreich Regional**
- 5.05 Für Frühaufsteher
 - 5.30 Morgenbetrachtung
 - 5.35 Was ist los in Österreich?
 - 6.40 Lokalprogramme
 - 8.05 Das Familienmagazin
 - 9.00 Im Brennpunkt
 - 9.45 Vergnügt mit Musik
 - 10.30 Schöne Heimat
 - 11.05 Das grüne Magazin
 - 13.00 Lokalprogramme
 - 17.10 „Wenn der Sohn mit dem Vater ...“
 - 17.40 Der Pferdesport la Witz und Wort
 - 18.00 Lokalprogramme
 - 19.00 Das Traumännlein kommt
 - 19.05 Sport vom Samstag
 - 19.20 Lokalprogramme

- 20.05 Ihre Nummer bittel
 - 22.10 Sportrevue
 - 22.25 Tanzmusik auf Bestellung
 - 0.05 Sendeschluß
- Österreich 3**
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
 - 8.05 Bitte recht freundlich!
 - 10.05 Vokal — instrumental — international
 - 11.05 Hitpanorama
 - 13.00 Radiothek
 - 16.05 Radio Holiday
 - 16.45 Sport und Musik
 - 18.05 Soundtrack
 - 19.05 LP-Parade
 - 20.05 Country Music
 - 21.05 Funk an Soul
 - 21.30 Showtime
 - 22.10 Treffpunkt Studio 4
 - 22.55 Einfach zum Nachdenken
 - 23.05 Musik zum Träumen
 - 0.05 Blue Danube Radio
 - 1.05 bis 6.00 Ö-3-Nachtprogramm

Österreichischer Hörfunk

Sonntag 29. 6. 1980

FS 1

FS 2

- 9.45 750 Jahre Hallein
- 10.00 Festgottesdienst
- 11.00—12.00 Pressestunde
- 12.00—12.30 Wenn die Liebe hinfällt
- 14.50 **Hochwürden Don Camillo**
- 16.45 **Toby und Tobias**
- 17.15 **Mond, Mond, Mond**
- 17.40 **Beththupferl**
- 17.45 **Seniorenclub**
Rendezvous für Junggebliebene

- 11.30—13.30 **800 Jahre Innsbruck**
Live-Übertragung vom großen Festzug
- 13.50 **ORF heute**
- 13.55—16.05 **Sport**
- 16.10 **Poldark**
- 17.00 **You and me**
„Du und ich“ hat Ex-Häftlinge zu Helden, Außenseiter und Ausgestoßene, wie auch die Figuren in Fritz Langs anderen frühen Hollywood-Filmen.

- 18.30 **Okay**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 19.50 **Wochenschau**
- 20.15 **Küß mich Kätchen**
Musical nach Shakespeares Komödie „Der Widerspenstigen Zähmung“

- 22.00 **Sport**
- 22.15 **Der ganz normale Wahnsinn**

Eine Serie in 12 Folgen Ohne es wirklich zu wollen, trennen sich Gloria Schimpf und Maximilian Glanz am Morgen nach einem gemeinsam verbrachten Tag. Aber die gebrannten Kinder — sie wurden ja beide am Tag zuvor geschieden — können sich nicht zu mehr als nur einem flüchtigen Abenteuer bekenne-
nen. Erst im Laufe der folgenden Stunden dämmert beiden, daß sich da etwas in Bewegung gesetzt hat.

- 23.05 **800 Jahre Innsbruck**
- 0.05 **Sendeschiuß**



Kammersänger Karl Dönch im „Seniorenclub“

- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir-Extra**
- 19.00 **Österreich-Bild aus Vorarlberg**
- 19.25 **Christ in der Zeit**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 1) **Sport**
- 20.15 **Fantomas**
Fernsehfilm in vier Teilen
1. Teil „Verhängnisvolles Rendezvous“
Am 29. Juni, 3., 13. und 17. Juli 1980 sendet der ORF jeweils um 20.15 Uhr in FS 1 in vier in sich abgeschlossenen Teilen eine neue Verfilmung der Fantomas-Romane. Regie führten: Claude Chabrol in Teil 1 und 4 — und Juan-Luis Bunuel in Teil 2 und Teil 3.
- 21.50 **Ingeborg Bachmann „Wozu Gedichte?“**
Ein Film mit Maria Emo
- 22.20 **Nachrichten**
- 22.25 **Sendeschiuß**

Schweizer Fernsehen

- 10.00 Medienkritische Sendung — 14.05 Fünf Freunde — 14.30 Jodlerfäsch z'Wanga a de Aare — 15.20 Pilze — 16.05 Ikebana — 16.15 Mattanza — 19.50 Auto-report — 19.55 ... außer man tut es! — 20.00 Concerto — 20.45 Die verlorene Ehre der Katharina Blum — 22.40 Neu im Kino — 22.50 Frühstück im Pelz — 23.35 Sendeschluß.

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

- ARD: 9.30 Vorschau — 10.00 Europa kommt von Osten — 10.45 Für Kinder: Das feuerrote Spielmobil — 12.00 Der Internationale Frühschoppen — 13.40 Magazin der Woche — 14.40 Der Bus nach New Orleans — 15.30 Wo geht's lang, Kutti? — 16.55 Unsere kleine Farm — 17.45 Der andere Weg — 18.33 Die Sportschau — 19.15 Wir über uns — 19.20 Weltspiegel — 20.15 Lemminge — 22.05 Der 7. Sinn — 22.15 Unter deutschen Dächern — 23.15 Schlagzeilen — 23.30 Kritik am Sonntagabend — 0.00 Tagesschau.
- ZDF: 9.15 Katholischer Gottesdienst — 10.30 ZDF-Matinee — 12.00 Das Sonntagskonzert — 12.45 Freizeit — 13.40 Frauen über sich selbst — 14.45 Danke schön — 14.50 Harold Lloyd: Jetzt oder nie — 15.40 „Durchschlagen ...“ — 16.20 Ein Fall für Madame — 17.17 Die Sportreportage — 18.30 Paradiese der Tiere — 19.10 Bonner Perspektiven — 19.30 Schauplätze der Weltliteratur — 20.15 Olympia — 22.10 Schneide, aber schneide nicht tief — 22.55 Vladimir Horowitz in Gespräch und Konzert — 23.45 Heute.

Bayerisches Fernsehen

- 10.30 Telekolleg — 14.00 Hi-Hi-Hilfe — 15.30 Show Talk — 16.15 Selig, ein Kind zu sein? — 17.00 Catweazle — 17.30 Praktische Betriebswirtschaft — 18.00 Bonjour la France — 18.30—18.55 Aus Schwaben und Altbayern — 18.55 Rundschau — 19.00 Vogelgesänge — Jugendliebe — 21.15 Die Leute von der Buhlstraße — 22.00 Bücher beim Wort genommen — 22.45 Rundschau.

Schöne und gesunde Füße durch einen Fußbalsam mit Meeralgen-Extrakt.

Saltrat Fußbalsam mit Meeralgen-Extrakt ist schnell und angenehm aufzutragen. Er wirkt wohltuend bei müden, schmerzenden Füßen. Heiße, brennende Füße werden gekühlt und der Juckreiz beruhigt.

Saltrat Fußbalsam mit Meeralgen-Extrakt schützt Ihre Füße vor lästigem Geruch bei starker Schweißabsonderung und macht die Haut glatt und geschmeidig.

Saltrat Fußbalsam mit Meeralgen-Extrakt zieht schnell ein und fettet nicht.

Ein guter Rat: Wenn Ihre müden und empfindlichen Füße Sie gerade noch nach Hause tragen, dann gibt es nichts Besseres für Sie als ein Fußbad mit dem Saltrat Salz mit Meeralgen. Dieses Bad entmüdet und belebt Ihre Füße — Sie empfinden ein sofortiges Wohlbefinden.

SALTRAT FUSSBAD und SALTRAT FUSSBALSAM mit MEERALGEN-EXTRAKT ist in allen Apotheken und Drogerien erhältlich.



Herausgeber, Eigentümer und Verleger; Programm-Zeitschriften Verlagsgesellschaft m. b. H. — Für den Inhalt verantwortlich: Redakteur Erwin H. Aglas, Halbgasse 24, 1070 Wien, Tel. 93 55 72 — Druck: J. Wimmer, Druckerei und Zeitungshaus Gesellschaft m. b. H. & Co., 4010 Linz, Promenade 23.

5 Richtige im Lotto
oder Einsatz zurück, wenn Sie in den nächsten vier Wochen nicht mindestens einmal 5 Richtige mit unseren astrologischen Lotto-Glückszahlen haben.
Einsatz nur 1 DM pro Woche. Bitte Geburts-Zeit und -Ort angeben.
Unkostenbeteiligung 35 DM/250 öS (keine Nachnahme).
K. Roscik, Postfach 100549, D-1000 Berlin 10.

Dipl.-Astrologe erstellt ihr Horoskop
Prospekt frei. HEINZ JAUERA, Osterwalder Wende 8, D-3000 Hannover 21.

Österreichischer Hörfunk

Österreich 1

- 6.05 Musik am Morgen
- 7.30 Ökumenische Morgenfeier
- 8.15 Du holde Kunst
- 9.10 „Guglhupf“
- 9.35 Ö 1 am Sonntag
- 9.45 Das Glaubensgespräch
- 10.00 Katholischer Gottesdienst
- 11.15 Matinee
- 12.45 Aus Burg und Oper
- 13.10 Quodlibet — Unterhaltung für Musikgourmets
- 14.00 Der dramatisierte Sonntagsroman
- 14.30 „Ein Engel fliegt über den Kontinent“
- 16.00 Lieben Sie Klassik?
- 17.10 Das Magazin der Wissenschaft
- 18.00 Da capo!
- 18.50 Der Schalldämpfer
- 19.05 „Hippolyt und Arlicia“
Oper in vier Auf-

zügen mit Prolog und Epilog von Jean-Philippe Rameau

22.10 Werkstatt Hörspiel

23.05 Sendeschluß

Österreich Regional

- 6.05 Morgenbetrachtung
- 6.10 Orgelmusik
- 6.35 Das evangelische Wort
- 7.05 Lokalprogramme
- 8.05 Lokalprogramme
- 8.15 Was gibt es Neues?
- 9.00 Sonntagmorgen ohne Sorgen
- 10.30 Die Funkerzählung
- 11.00 Frühschoppenkonzert beim Karlwirt
- 12.03 Autofahrer unterwegs
- 13.00 Lokalprogramme
- 16.00 „Ein mörderischer Tag“
Hörspiel von Kurt Donesl
- 17.10 Freut euch des Lebens

- 19.00 Das Traumännlein kommt
- 19.05 Sport am Sonntag
- 20.05 Städte-Selbstdarstellung
- 21.30 Tirol an Etsch und Eisack
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 6.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Musik in den besten Jahren
- 8.30 Gospelcantate
- 10.05 Das alte Grammophon
- 10.30 „Leute“ mit Rudl Klausnitzer
- 11.05 Hitpanorama
- 11.30 „help“
- 13.20 Rund um die Welt
- 14.05 Bonjour Ö 3
- 15.05 Kopf-Hörer
- 16.05 Radio Holiday
- 18.05 Musikpanorama
- 19.05 Hit wählt mit
- 20.05 Funkverbindung
- 21.05 Melodie exklusiv
- 22.10 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

AKTUELLE THEMEN FÜR SIE



Gebettet wie in Biedermeiers Nächten

Wenn das nicht Sehnsucht — pardon Nostalgie — bedeutet: Sehnsucht nach Romantik, nach verträumter Schönheit längst vergangener Tage.

Wie immer das Leben in der „guten, alten Zeit“ auch wirklich war, eines ist sicher: Damals verstand man es, wunderhübsche Dinge herzustellen. Und so ist es kein Wunder, wenn wir viele dieser Ideen heute aufgreifen und unserem Leben anpassen.

Ein besonders gelungenes Beispiel aus letzter Zeit — die neue Steppdeckenkollektion von Billerbeck im Stil „altösterreichischer Romantik“.

Dafür typisch — Biedermeiermuster, hochwertige Baumwollsatin- und Chintzstoffe.

Die Farbpalette paßt zu diesem Stil betonter Romantik. Pastells zeigen sich in kreidiger Zartheit. Braun, Grün und Blau werden von gedeckten Goldtönen abgelöst.

Foto: Billerbeck

INZERSDORFER RINDSGULASCH NEU KOMPONIERT

Das steigende Gesundheitsbewußtsein macht uns alle zu Frischluftfanatikern. Jede freie Stunde soll bei Sport und Spiel genützt werden.

Als „schnelles“ Gericht empfehlen sich Inzersdorfer Suppen. Man kann sie durch kleingeschnittene Würstchen abwandeln oder als Auftakt zu einem kalten Nachtmahl verwenden.

Auch zu warmen Mehlspeisen sind sie eine ideale Ergänzung. Auch optisch ein Genuß — die Krönung durch ein Spiegelei.



An diesem Gulasch wird kein Feinschmecker vorbeigehen! Mit 20 Prozent mehr Fleisch und einer verbesserten Rezeptur tragen die Inzersdorfer Nahrungsmittelwerke dem Trend zur gehobenen Qualität auch beim Rindsgulasch Rechnung.

Die ½-kg-Dose reicht für einen starken Esser oder für zwei Personen mit normalem Appetit.

Auch für Frauen:

Wüstenrot-Bausparen

● ATTRAKTIVE SPARFORM

Wenn Sie bausparen wollen, um Geld zu verdienen — Bausparen bringt 9,6 Prozent Gewinn pro Jahr. Und das bedeutet ein kleines Vermögen. Mit der jährlichen Prämienbegünstigung und der zusätzlichen Verzinsung bringt Ihnen Ihr Ansparvertrag echten Gewinn, auch dann, wenn Sie nicht bauen wollen.

● IDEALE FINANZIERUNGSFORM

Haben Sie sich aber für die eigenen vier Wände entschieden, dann ist das Bausparen die Finanzierungsform schlechthin. In den Spar- und Darlehensbedingungen verpflichten sich die Bausparkassen nämlich, ein unkündbares Tilgungsdarlehen zum Bau, Ausbau, Umbau oder Erwerb oder zur Verbesserung von Wohnhäusern, zum Ankauf eines Baugrundes für die Errichtung eines Wohnhauses und zur Ablösung hierfür eingegangener Verpflichtungen zu beschaffen.

Nach der Erfüllung bestimmter Voraussetzungen — Wüstenrot informiert Sie gerne persönlich darüber — erhalten Sie ein äußerst günstiges Darlehen als Baufinanzierungshilfe mit einem Darlehenszinssatz von 6 Prozent auf 20 Jahre, wobei die Zins- und Tilgungsrate die gesamte Laufzeit gleichbleibt.

Auch für Frauen:

WÜSTENROT-LEBENSVERSICHERUNG

Es hat sich gezeigt, daß Bausparer dem Vorsorgegedanken gegenüber in besonderer Weise aufgeschlossen sind. Wie das Bausparen, stellt die Lebensversicherung eine typische Spar- und Vorsorgemaßnahme dar. Beide „Sparformen“ werden vom Staat gefördert. Man kann gleichzeitig Bausparen und Versicherungssparen.

LEBENSVERSICHERUNG ALS VORSORGE

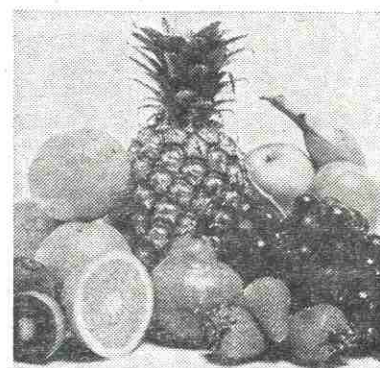
Das kräftig gestiegene Einkommen eröffnet die Möglichkeit, zusätzliche Mittel für die Altersversorgung aufzuwenden. Dies ist umso notwendiger, als die gesetzliche Sozialversicherung nur auf die unteren Einkommen abgestellt sein kann.

WÜSTENROT

5021 Salzburg, Alpenstraße 70,

oder wenden Sie sich an einen der 3300 Wüstenrot-Berater in ganz Österreich.

Einer ist sicher in Ihrer Nähe.



Einmachgläser von

Opekta

- luftdichter Patentschraubverschluss;
- je Packung 6 Gläser für je etwa ½ kg Marmelade mit
- Klebeetiketten und Grundrezepten.

Einkochzeit — natürlich mit Opekta!

Erdbeer-Marmelade mit Weinbrand

Zutaten:

1½ kg Erdbeeren, entstielt gewogen — 2¼ kg Zucker — 10 g Zitronensäure (der Flasche beigepackt) — 1 Flasche Opekta — ¼ l Weinbrand.

Zubereitung:

Erdbeeren gut zerdrücken, mit Zucker und Zitronensäure in einem ausreichend großen Kochtopf — darf nur halbvoll sein —, unter Rühren zum Kochen bringen, 10 Sekunden brausend kochen lassen. Dann Opekta einrühren, nochmals aufwallen lassen und vom Herd nehmen.

Nun den Weinbrand langsam unterrühren, heiß in Gläser füllen und sofort verschließen.

Neu im Supermarkt —
Miß Pascal, Aimee, Orphee und
Eurydice

Luxusdüfte, die man sich leisten kann

Französisches Parfum — das ist jener Hauch von Luxus, mit dem sich wohl jede Frau umgeben möchte. Daß es so oft nur ein Wunsch bleibt, ist eine Preisfrage.

Parfums aus vorwiegend natürlichen Duftstoffen sind teuer — in der Herstellung, der Verpackung und im Vertrieb.

In jüngster Zeit bahnt sich hier allerdings eine neue Entwicklung an — den erlesenen Duft französischer Duftcreationen kann man in Kaufhäusern, Drogerie- und Supermärkten schnuppern, Eau de Toilette, Körperlotion, Cremebad und Luxusseife aus Paris zu überraschendem Billigpreis in Selbstbedienung kaufen.



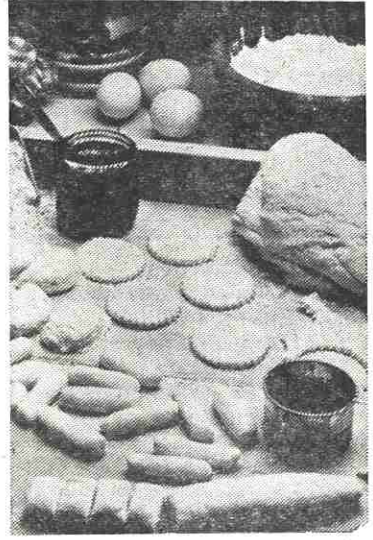
Jean Marie Pascal, der bekannte Pariser Parfumeur, ist bestrebt, seine feinen Duftkompositionen in einer ansprechenden Produktserie allen Frauen zugänglich zu machen — jeden Tag. Miß Pascal, Aimee, Orphee und Eurydice hielten Einzug in die Regale der Selbstbedienungsläden. Die Produktserie von Jean Marie Pascal, die jetzt in großem Stil in Österreich eingeführt wird, bringt die ausgewogene Duftnote.

Heute gibt's Topfenknödel!

Was wäre die österreichische Küche ohne Mehlspeisen? Der Freitag war und ist auch heute noch in sehr vielen Haushalten der traditionelle Mehlspeistag. Zu den beliebtesten Süßspeisen zählen Gerichte aus Topfenteig — Obstknödel, ungefüllte Knödel, Topfennudeln und Topfentäscheln werden zumeist als Hauptspeise, aber auch als leckerer Nachtschicht gereicht.

Wer bisher von der „Patzerei“ zurückschreckte und Süßspeisen aus Topfenteig lieber im Gasthaus aß, wird mit dem neuen MAGGI-Topfenteig mehr als zufrieden sein.

Die Liste der Vorteile läßt sich fortsetzen. MAGGI-Topfenteig schmeckt wie hausgemacht, ist rasch und einfach zubereitet, gelingt immer und die fertigen Knödel können länger warmgehalten werden.

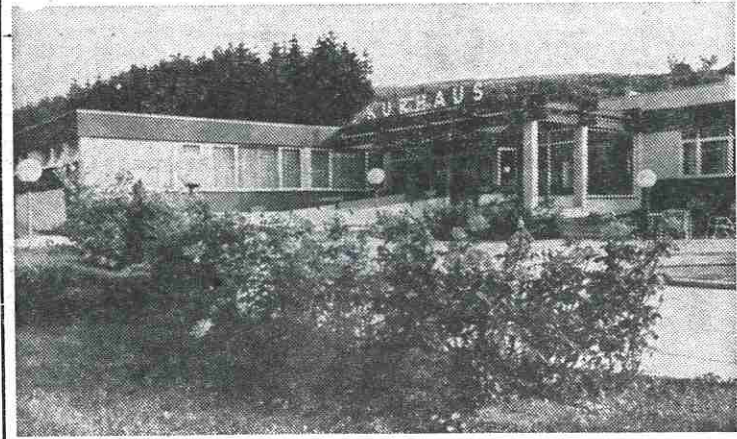


Nicht nur Knödel, sondern auch Nudeln, Dalkerln und Tascherln lassen sich aus MAGGI-Topfenteig problemlos herstellen und schmecken wunderbar!

Foto: Maggi

Radonheilbad Bad Zell

und Erholungsort —
513 m ü. d. M.



Neben Bad Gastein das einzige Radonheilbad dieser Art in Österreich. Radon eignet sich besonders für folgende Behandlungen:

- Gesamter rheumat. Formenkreis
- Abnützung der Gelenke
- Restzustände nach Lähmungen
- Altersbeschwerden

Ankunft und Information (auch bez. Verrechnung mit Krankenk.):
VERWALTUNG BAD ZELL
A-4283 Bad Zell 9, Telefon 0 72 63 / 516 bzw. 515

Meeralgen in modernen Fußpflegeprodukten

Kein Wunder, daß die Füße immer öfter aufbegehren! Sie haben schließlich viel zu leisten, für ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden wird aber herzlich wenig getan.

In die tägliche Körperpflege werden die Füße oft nicht einmal einbezogen, aber strapaziert werden sie von früh bis spät.

Saltrat ist ein Begriff, wenn es um das Wohl der Füße geht. Die bewährte Produktserie, bestehend aus Fußbadesalz, Fußcreme, Fußspray und Fußpuder hat schon Millionen müder Füße zu neuem Wohlbehagen verholfen. Es ist gelungen, eine wichtige Entdeckung in den Dienst der Fußpflege zu stellen — die aktivierende, hautbelebende Wirkung der Meeralgen.

In Saltrat-Fußbad und Saltrat-Fußbalsam sind die wertvollsten Wirkstoffe der Meeralgen, nämlich Spurenelemente und Mineral-salze, eingesetzt, um strapazierte und empfindliche Füße auf natürliche Weise zu erfrischen und zu beleben.



Ein Extrakt von Meeralgen in Saltrat-Fußbad und Saltrat-Fußbalsam trägt dazu bei, daß müde, strapazierte Füße wieder munter werden.

Wir wandern, wir wandern...

Besonders schön ist es, den eigenen Kindern jene Wunder näherzubringen, die auch heute noch in Wäldern zu finden sind.

Hoffentlich haben Sie die richtige Marschverpflegung zur Hand. Bestens bewährt hat sich, was man eher zu Hause im Speiskammerl denn im Rucksack vermuten würde — gezuckerte Kondensmilch, wie sie von NESTLE so praktisch in Tuben angeboten wird.

Eine Tube nimmt wenig Platz ein, kann nicht zerbrechen, ist einfach zu handhaben und lange haltbar.



Foto: Nestle

AKTUELLE THEMEN FÜR SIE

Montag 30. 6. 1980

Dienstag 1. 7. 1980

FS 1

FS 2

FS 1

FS 2

- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 Wenn die Liebe hinfällt
- 10.00 Thornton Wilder: Happy Journey
- 10.15 Wienerwald
- 10.30—12.00 Die beiden Seehunde
- 15.00 Regenbogenprogramm: **Alvarez Kelly**
Western um einen mexikanischen Viehhändler während des amerikanischen Bürgerkrieges
- 16.45 Bali
- 17.00 Am, dam, des
- 17.25 Die Wombels
- 17.30 Lassie
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Pferdeggeschichten
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Sport am Montag und Werbung
- 21.05 Einsatz in Manhattan

- 17.55 ORF heute
- 18.00 Follow me
- 18.30 Unterwegs in Österreich
- 18.55 Bibelquiz
- 19.00 Wissen heute
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Poldark
Letzte Folge
Beschwipst kehrt Demelza von Sir Hughs Party nach Nampara zurück.
Ross hat die ganze Nacht auf sie gewartet. Er berichtet ihr, daß die Gesteinsprobe aus der Mine Grace reiches Zinnvorkommen verspricht.
Ross und Demelza stehen auf den Klippen hoch über dem Meer und sehen der heraufkommenden Dämmerung zu.
Es bleiben ihnen nur zehn Tage, bis Ross in den Kampf ziehen muß.
- 21.05 Apropos Film
- 21.50 Zehn vor zehn
- 22.20 Der Verrückte
Der Zusammenbruch eines Menschen — in Träumen.

- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 Follow me
- 10.00 Quellen der Geschichte
Römerfunde aus Aquileia
- 10.30—12.25 Hochwürden
Don Camillo
Spielfilm nach dem Roman von Giovannino Guareschi
- 15.00 Regenbogenprogramm: **Das Haus in Montevideo**
Komödie von Curt Goetz
Mit Heinz Rühmann und Ruth Leuwerik
- 17.00 Am, dam, des

- 17.55 ORF heute
- 18.00 Land und Leute
- 18.30 Leben im Watt
Aus der Reihe „National Geographic“
- 19.15 Nova
Berichte aus Wissenschaft und Forschung
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Direktübernahme vom Bayerischen Rundfunk: **Was bin ich?**
Heiteres Beruferaten mit Robert Lembke



Telly Savalas als Leutnant Kojak vernimmt eine Zeugin

„Zwischen zwei Feuern“
Ken Murray tut sich schwer. Der junge Polizeianwärter ist von der Stadt New York entlassen worden, obwohl er sich nichts hat zuschulden kommen lassen.

21.50 **Abendsport**
22.20 **Sendeschluß**

Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF

ARD: 15.55 Tagesschau — 16.00 Schaukelstuhl — 16.45 Der Papal(n)gi auf Reisen — 17.10 Winnie Puuh — 20.15 Der Graf von Monte Christo — 21.15 Der schrecklich gute Nachbar — 22.00 Solo für Spaßvögel — 23.00 Das Nachtstudio: Citizen Kane — 0.55 Tagesschau
ZDF: 16.00 Grundstudium Mathematik — 16.30 Einführung in das Familienrecht — 17.10 Lassie — 17.40 Die Drehscheibe — 18.20 Chopper 1... bitte melden — 19.30 Hits, Hits, Hits — 20.15 Wie würden Sie entscheiden? — 21.20 Unter Verschluss — 23.00 Tour de France — 23.10 Heute.

23.45 **Sendeschluß**

Schweizer Fernsehen

14.00 Internationale Tennismeisterschaften — 16.15 Treffpunkt — 17.00 Mondo Montag — 18.00 Die Muppets-Show — 18.30 Sport in Kürze — 18.35 Blickpunkt — 18.55 Kassensturz — 20.00 Tell-Star — 20.50 Der manipulierte Embryo — 21.35 Der Alte — 22.55 Sport am Montag — 24.00 Sendeschluß.

Bayerisches Fernsehen

9.00 Die Landkarte — 9.30—10.00 Lernen als Erlebnis — 16.00 Gefährdungen in der Reifezeit — 16.30 Einführung in die Simulationstechnik — 17.00 Aktuell — 17.30 Ballettstunde — 18.15 Das feuerrote Spielmobil — 19.00 Im Reich des Kublai Khan — 20.45 Rundschau — 21.00 Blickpunkt Sport — 22.00 Das historische Stichwort — 22.05 Museen heute — 23.05—23.35 Lehrerkolleg.



Das Rate-Team von „Was bin ich“ — Guido Baumann, Ingrid Wendl, Hanns Sachs und Anneliese Fleyenschild

- 17.25 Auch Spaß muß sein
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Schneller, höher, stärker
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 „Teleobjektiv“
Moderation: Claus Gatterer
- 21.00 Videothek:

Geisterkomödie
Eine unwahrscheinliche Komödie von Noel Coward
Vermutlich ist diese heitere dramatische Paraphrase über das Goethewort „Die ich rief, die Geister, werd' ich nun nicht los“, die erfolgreichste Geisterkomödie unserer Epoche.

22.45 **Sendeschluß**

Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF

ARD: 15.55 Tagesschau — 16.00 Magische Namen: Benito Mussolini — 16.45 Und mich fragt keiner — 20.15 Was bin ich? — 21.00 Report — 21.45 Detektiv Rockford: Anruf genügt — 23.00 Tennismeisterschaften von England — 24.00 Tagesschau.
ZDF: 16.00 Grundstudium Mathematik — 17.10 Die Neunte — 18.20 Es war einmal... der Mensch — 19.30 Alles auf einen Schlag — 21.20 Abgeholzt, verbrannt, verwüstet... — 22.00 Diese schrecklichen Sonntage — 23.50 Heute.

- 21.03 **Familienalbum**
„Ein Sonntagskind“
Buch: Ernst Hinterberger
Zu ihrem 40. Klassenjubiläum treffen einander fünf ehemalige Mitschüler und ihre greise — und mittlerweile blinde — Lehrerin im Extra-Zimmer eines Gasthofes.
- 21.50 **Zehn vor zehn**
- 22.20 **Club 2**
Open end

Bayerisches Fernsehen

9.00—9.30 Formen und Aufgaben des Geldes — 16.00 The Sea-side Children — 17.00 Der menschliche Körper — 17.30 News of the Week — 17.45 Telekolleg — 19.00 Julia und ihr Pfau — 20.00 Bergauf bergab — 21.00 Die Sprechstunde — 21.45 „Ich muß wieder in München sein“ — 23.00—23.15 News of the Week.

Schweizer Fernsehen

8.15 und 8.50 Vorsicht Fortschritt — 9.40 Das Spielhaus — 10.30 und 11.10 O mein Heimatland — 14.00 Internationale Tennismeisterschaften — 15.45 Da capo — 17.15 Das Spielhaus — 17.55 Tagesschau — 18.00 Karussell — 19.00 Im Reich der wilden Tiere — 20.00 Theodor Chinder — 21.10 CH — 21.55 The Plank — 22.35 Tour de France — 22.45 Internationale Tennismeisterschaften — 24.00 Sendeschluß.

Mittwoch 2. 7. 1980

Donnerstag 3. 7. 1980

FS 1

FS 2

FS 1

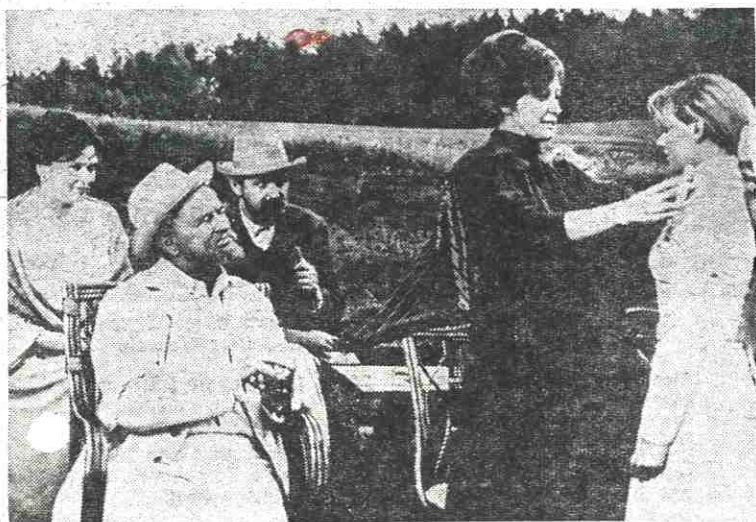
FS 2

- 9.00 Auch Spaß muß sein
- 9.30 Land und Leute
- 10.00 Osttirol
- 10.30—12.15 Küß mich Kätchen
- 15.00 Regenbogenprogramm: **Die lustigen Klassiker**
Dargeboten von Elfriede Ott
- 15.40 **Traumreise über die Alpen**
Eine eindrucksvolle Reise von Lübeck bis Neapel
- 17.00 **Das Pfänderspiel**
- 17.25 **Sie machen Musik**
- 17.30 **Mein Onkel vom Mars**
Verrückte Geschichten für kleine und große Kinder
- 17.55 **Betthupferl**
- 18.00 **Flambards**
„Wenn ein Russell stirbt“
- 18. **ORF heute**
- 18.30 **Wir**
- 18.49 **Belangsendung der ÖVP**
- 19.00 **Österreich-Bild mit Südtirol-Aktuell**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Die Möwe**

- 15.00—19.30 Eurovision aus London:
All England Tennismeisterschaften aus Wimbledon
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Cafe Central**
- 21.00 **Die Ölprinzen**
Die Zukunft der Ölversorgung
Die Filmreportage befaßt sich mit dem Öl.
Das an sich interessante Thema wird um die Frage der künftigen Versorgung angereichert.
- 21.50 **Zehn vor zehn**
- 22.20 **Der Blonde mit dem blauen Auge**
Turbulentes Lustspiel
Mit Annie Girardot, Marlene Jobert, Pierre Richard und Alfred Adam
Annie Girardot in einer ihrer Paraderollen.
Sie ist liebenswert und charmant.
Sie macht aus ihrer Rolle das Beste.
Regie: Remo Forlani
- 23.45 **Sendescluß**

- 9.00 **Am, dam, des**
- 9.30 **Les gammas! Les gammas!**
- 10.00 **Unbekannte Nachbarschaft**
- 10.30—12.05 **Die Möwe**
- 15.00 Regenbogenprogramm: **Paganini**
Als „Preis“ für seine Seitensprünge hat Fürstin Elisa von Lucca ihren Gemahl überredet, den berühmten Geiger Paganini am fürstlichen Hofe anzustellen.
- 16.50 **Isländische Impressionen**
- 17.00 **Am, dam, des**
- 17.25 **Abenteuer unter dem Wind**
- 17.55 **Betthupferl**
- 18.00 **Bitte zu Tisch**
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Fantomas**

- 15.00—19.30 Eurovision aus England:
All England Tennismeisterschaften aus Wimbledon
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.00 **Drei Länder — eine Sorge**
Sicherheit in der Luft
Ringsendung ZDF, SRG, ORF
- 21.00 **Ich will sehr viel**
Durchaus Bösgemeintes zum Lachen.
Von und mit Hans Peter Heinzl
Mit Beiträgen von: Peter Orthofer, Roland Knie, Renate Basten, Erich Frank und Willi Pribil
Der Bekannteste der Kabarettautoren ist Peter Orthofer.
Das merkt man an seinen Beiträgen, die einfach greifen.
Er bereitet sie auf.
Regie: Georg Madeja
- 21.50 **Zehn vor zehn**
- 22.20 **Club 2**
- Open end**



Ein Szenenfoto aus dem Anton Tschechow-Film „Die Möwe“

Spielfilm nach dem gleichnamigen Drama von Anton Tschechow
Das zu den Meisterwerken der impressionistisch-symbolischen Kunst der Jahrhundertwende zählende Werk Anton Tschechows wird getragen von dem Bild der Möwe, dem Symbol der rastlosen Suche nach menschlicher Nähe und Geborgenheit.

21.50 **Sendescluß**

Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF

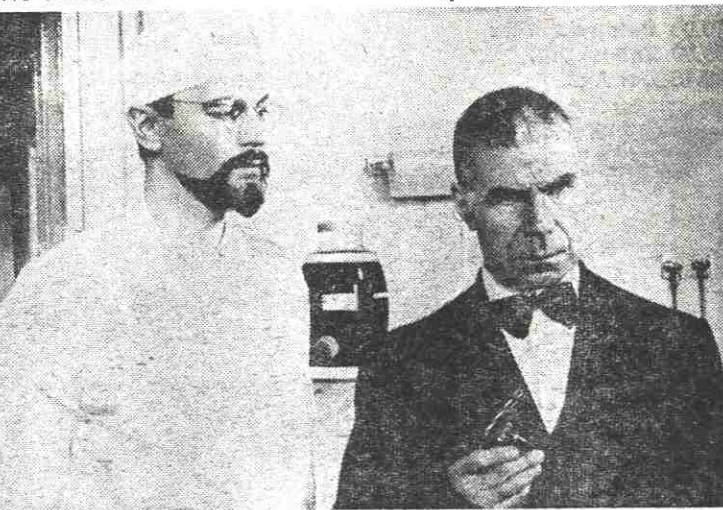
- ARD: 16.10 Tagesschau — 16.15 Beat-Club — 17.00 Und mich fragt keiner — 20.15 Aus Liebe links — 21.55 Der Weiße Elefant — 22.30 Tagesthemen.
- ZDF: Internationale Tennismeisterschaften — 17.20 Taxi — 18.20 Rate mal mit Rosenthal — 19.30 Der Sportspiegel — 20.15 ZDF-Magazin — 21.20, Dame, König, As, Spion — 22.05 Sieh mal an — 22.10 Pfarrer Johannes Kuhn antwortet — 22.40 Auslese — 0.40 Heute.

Schweizer Fernsehen

- 14.00 Internationale Tennismeisterschaften — 17.00 Mach-mit-Magazin — 17.30 Geschichte-Chishte — 18.00 Karussell — 18.35 Sport in Kürze — 18.40 Blickpunkt — 19.00 Drei Damen vom Grill — 19.30 Tagesschau — 20.00 Telebühne — 23.05 Internationale Tennismeisterschaften — 24.00 **Sendescluß.**

Bayerisches Fernsehen

- 9.00—9.25 Gefährdungen in der Reifezeit — 16.00 Zeugen von damals — Bürger von heute — 16.30 Damals kein Denkmal — 17.00 Der menschliche Körper — 17.45 Telekolleg — 18.15 Marco — 19.00 Fingerhakeln — 19.45 Aus dem Nest gefallen — 21.00 Zeitspiegel — 21.45 Der Glöckner von Notre Dame — 23.35 Rundschau.



Helmut Berger und Jacques Dufilho in „Fantomas“

Fernsehfilm in vier Teilen
2. Teil: „Tödliche Umarmung“
Durch einen anonymen Brief bekommt Inspektor Juve den Hinweis, daß der berüchtigte König der Pariser Unterwelt, Loupart, einen großen Coup bei einem gewissen Doktor Chaleck landen will.
Der nächste „Fantomas“ wird am 13. Juli um 20.15 Uhr in FS 1 gesendet.

- 21.40 **Abendsport**
mit **Sternstunden Olympischer Spiele**
- 23.10 **Sendescluß**

Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF

- ARD: 14.55 Tagesschau — 15.00 ARD-Sport extra — 20.15 Im Brennpunkt — 21.00 Verstehen Sie Spaß? — 21.30 Das kleine Kino an der Ecke — 23.00 ARD-Sport extra — 23.45 Tagesschau.

- ZDF: 16.30 Einführung in das Familienrecht — 17.10 Wickie — 17.35 Die Drehscheibe — 18.20 Die Seiltänzer — 19.30 Tegtmeyers Reisen — 20.00 Sicherheit in der Luft — 21.20 Frankreich in der Schwebe — 22.05 Nachforschungen über die Edelweißpiraten — 23.35 Heute.

Schweizer Fernsehen

- 14.00 Internationale Tennismeisterschaften — 17.15 Das Spielhaus — 18.00 Karussell — 19.00 Tochter des Schweigens — 19.30 Tagesschau — 20.00 Flugsicherung — 21.05 Fleur Lafontaine — 23.10 Tour de France — 24.00 **Sendescluß.**

Bayerisches Fernsehen

- 8.30 Schulfernsehen — 16.00 Die Landkarte — 17.00 Reiseführer — 18.45 Zuschauen — Entspannen — Nachdenken — 19.00 Das Beryll-Diadem — 20.00 Anruf am Abend — 21.00 Bayernreport — 21.30 „Ich fühl' mich nicht mehr einsam“ — 22.15 Dan Oakland — 23.15—23.30 Actualités.

Freitag 4. 7. 1980

Samstag 5. 7. 1980

FS 1

FS 2

FS 1

FS 2

- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 Die Römer an der Donau
- 10.00 Zu Gast bei Marcel Rubin
- 10.30 Bitte zu Tisch
- 10.55 Seniorenclub
- 11.35—13.20 Die eiserne Maske
- 15.00 Regenbogenprogramm: **Acapulco** Musikalischer Spielfilm
- 16.35 Golden Silents oder Als die Bilder laufen lernten
- 17.00 Am, dam, des
- 17.25 Das Fragezeichen
- 17.30 Heidi
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Die Muppets-Show
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 18.49 Belangsendung der Bundeswirtschaftskammer
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Der Alte

- 15.00—19.30 All England Tennismeisterschaften aus Wimbledon
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Lion Feuchtwanger Ein Porträt von Hanns-Jörg Dürrmeier
- 21.00 Marie Curie Als sich Marie Curie 1911 um die Aufnahme in die französische Akademie der Wissenschaften bewarb, fehlten ihr bei der Wahl zwei Stimmen. Die knappe Niederlage war möglicherweise das Ergebnis einer Hetzkampagne, die sich unter anderem auf Maries Beziehungen zu ihrem Kollegen Paul Langevin bezog.
- 21.50 Zehn vor zehn
- 22.20 Verflucht bis zum Jüngsten Tag Spielfilm um irisch-amerikanische Bergarbeiter um 1870. In den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts wird ein Detektiv in einen Geheimbund irischer Bergarbeiter eingeschleust.
- 0.05 Sendeschluß

- 14.25 Mamitschka Heitere Geschichte einer kinderreichen Flüchtlingsfamilie aus Böhmen
- 16.00 tw. Hohes Haus
- 17.00 Sport-ABC Volleyball
- 17.30 Es war einmal ... der Mensch
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Zwei X sieben Sieben Tage Programm auf zwei Kanälen
- 18.25 Guten Abend am Samstag ... sagt Heinz Conrads
- 19.00 Österreich-Bild mit Südtirol-Aktuell
- 19.30 Zeit im Bild
- 19.50 Sport
- 20.15 Der Traum vom Fliegen

- 14.00—19.30 Direktübertragung aus dem Wiener Stadionbad: **Int. Meeting im Wasserspringen** und Eurovision aus London: **All England Tennismeisterschaften aus Wimbledon**
- 19.30 Zeit im Bild
- 19.50 Ein Fall für den Volksanwalt? Vorhang auf: **Alltagslegende** Mit Helmut Qualtinger In einer ungarischen Stadt lebt der alte Janos Ament mit seiner Lebensgefährtin Barbara n-tor zusammen.



Klaus Löwitsch, Susanne Beck und Siegfried Lowitz in „Der Alte“

- „Sportpalastwalzer“ Mit Siegfried Lowitz
- 21.20 Easy Radler Von Attnang-Puchheim nach Atce Springs Karl Merkatz in Australien
- 22.10 Sport
- 22.20 Nachtstudio: Das Schulwerk des Carl Orff
- 23.20 Sendeschluß

Schweizer Fernsehen

- 8.10 und 8.50 O mein Heimatland — 9.30 und 10.10 Vorsicht Fortschritt — 14.00 Internationale Tennismeisterschaften — 17.00 Mach-mit-Magazin — 17.45 Geschichte-Chichte — 18.00 Karussell — 18.40 Blickpunkt — 19.00 Trickfilmzeit mit Adelheid — 20.00 Musik & Gäste — 20.50 Rundschau — 21.45 Tour de France — 21.55 Unter uns gesagt — 22.55 Petrocelli — 23.40 Internationale Tennismeisterschaften — 0.45 Sendeschluß.

Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

- ARD: 14.55 Tagesschau — 15.00 ARD-Sport extra — 17.05 Musik aus Köln — 20.15 Zustände wie im Paradies — 21.45 Schall und Rauch — 23.00 Haus der Frauen — 0.25 Tagesschau.
- ZDF: 10.30 Pustelblume — 16.30 Lebensräume — 17.10 Die Neunte — 18.20 Western von gestern — 20.15 Der Alte — 21.15 Herr Qualtinger — 22.50 Sport am Freitag — 23.20 Rivalen um die Macht — 1.15 Heute.

Bayerisches Fernsehen

- 9.00 Zeugen von damals — 9.25—9.40 Actualités — 16.00 Der Mensch im Betrieb — 17.00 Cartesio und die Rätsel — 17.15 Sehen statt Hören — 17.45 Danziger Mission — 18.00 Die Hale von Eniwetak — 19.45 Airport — 21.00 Reisewege zur Kunst — 22.00 BR unterwegs — Anschließend: Rundschau.



Andrea Jonasson präsentiert „Der Traum vom Fliegen“ mit Regisseur Herbert Grunsky und Otto Wessely

- Eine internationale Revue mit Musik und Varieté
- Andrea Jonasson führt als Conferencier durch das Programm und hofft auf die Erfüllung ihres besonders erfolgreiche Shows vorgestellt: das „Dating Game“ — frei übersetzt mit Rendezvous-Spiel.
- 23.10 Nachrichten
- 23.15 Sendeschluß

21.50 Sport Unterhaltung im amerikanischen Fernsehen

- Spiel-Shows
- Diese fünfteilige Reihe — jeweils Samstag, 22.20 Uhr, FS 1 — informiert über Unterhaltung im US-Fernsehen.
- In der ersten Folge werden zwei besonders erfolgreiche Shows vorgestellt: das „Dating Game“ — frei übersetzt mit Rendezvous-Spiel.

Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

- ARD: 13.40 Vorschau — 14.15 Für Kinder: Sesamstraße — 14.45 Geliebte Spionin — 16.00 Der verrückte Elefant — 16.15 ARD-Ratgeber: Technik — 17.00 Mitten im Leben — 18.05 Die Sportschau — 20.15 Auf los geht's los — 21.45 Das Wort zum Sonntag — 22.05 Mein Onkel — 23.50 Tagesschau.
- ZDF: 12.00 Vorschau — 12.30 Nachbarn in Europa — 14.47 Der große Preis — 14.50 Internationale Tennismeisterschaften — 18.00 Das Haus am Eaton Place — 19.30 Telemotor — 20.15 Du bist Musik — 23.00 Der Kommissar — 0.05 Heute.

Bayerisches Fernsehen

- 15.00 Mit der Kamera in die Steinzeit — 17.00 Kater Mikesch — 18.00 Der Körper des Menschen — 18.30 Modegeheimnisse — 19.00 Kleine Gemeinde — große Gemeinschaft — 19.30 Grund zur Aufregung — 21.00 Der Schwarze mit der weißen Haut — 21.45 Die Nacht mit Chandler — 23.30 Kalkutta — 0.50 Rundschau.

Schweizer Fernsehen

- 14.00 Internationale Tennismeisterschaften — 16.45 Herr Tau ist wieder da — 17.45 Telesguard — 18.00 Musik in der Natur — 18.45 Sport in Kürze — 19.00 Bodeständigl Choscht — 19.50 Das Wort zum Sonntag — 20.00 Fahrn ma, Euer Gnaden — 22.45 The Naked City — 0.25 Sendeschluß.

Leserbriefe

Stellungnahme

als „samstag-nachmittag-gemeindeblattleser“ bin ich bei der Lektüre ihrer letzten Ausgaben auf eigenartiges gestoßen.

mich hat der brief gewisser TV-Jahn funktionäre (wenn man diese ehrenwerten Herren so nennen darf), den sie nach eigener Aussage nur schwer zu Papier brachten, in Inhalt und Umfang etwas verwundert.

ihre bissig gemeinen Wörter, wohl in emotionell geladenem Überschwang dem Papiere anvertraut, Herrn Perktold gegenüber könnten (wenn ich mir diese Bemerkung erlauben darf) gewisse Betroffenheit indizieren.

schwer nur kann ich mir vorstellen, daß ihre Anschuldigung Herrn Perktold gegenüber, Anarchist zu sein, auf genaue Untersuchungen fundiert, aber immerhin muß ich ihnen, diesen Herren gewisse Kenntnisse journalistischer Methoden einer gewissen auflagestarken Tageszeitung zugestehen.

bleibt mir noch zu sagen, daß ich als ehemaliger Schüler des BRG-Landeck in Herrn Perktold einen sehr guten Lehrer gefunden habe, der mit großer Aufopferung bemüht ist, seinen Schülern das Geschichtsbild eines reifen Demokraten zu vermitteln. Kann man einem Historiker verbieten, gewisse Parallelen aufzuzeigen? Da ich dies bezweifle, muß ich ihre Darstellungen als böswillig erachten.

ich verbleibe höflichst mit den Worten: „lieber Anarchist, und sich durch dieses Anarchistsein von ihnen zu unterscheiden, als Nichtanarchist ihrer Art.“
stadlwieser josef

... was angeblich vor 47 Jahren geschah ...

Diese Bemerkung, so ganz nebenbei, hat mir Schauer des Grauens über den Rücken gejagt. Ist das die Form der Vergangenheitsbewältigung im Turnverein Jahn? Auch wenn damals junge Leute kraft ihrer „Ideale“ und durch eine „verpolitisierte und militante Zeit“ in etwas hineingeraten sind, wäre es jetzt doch an der Zeit zu sehen. Ich war vor 47 Jahren noch nicht geboren, aber die Erzählungen meiner Eltern, Großeltern und Verwandten sind nicht angeblich, sondern tatsächlich so von Angst und Schrecken geprägt, von der einschlägigen Literatur gar nicht zu reden, daß ich beim Lesen von damals gängigen Ausdrücken äußerst hellhörig und vorsichtig werde.

Zudem scheint mir für den Stil des Leserbriefes von Ing. König abermals der Ausdruck „militant“ zu passen.

Ein bißchen mehr Sachlichkeit und weniger persönliche Attacken, ein bißchen mehr Sensibilität, Menschlichkeit und Verständnis für den Andersdenkenden und dafür weniger globale Vaterlandsliebe, das würde man sich wünschen.

Und um allen Verdächtigungen auf eine eventuelle Blindheit vorzubeugen, möchte ich im Glauben an die Lehre eines vor 2000 Jahren (nicht von Anarchisten sondern von Schriftgelehrten und Pharisäern) geknechteten, gefolterten und gemordeten Juden bitten und hoffen, daß mir die Sehkraft des linken und des rechten Auges erhalten bleibt, wenn möglich auf dem rechten eine etwas schärfere.
Huberta Triendl

Zu TV JAHN etc. . . .

Im letzten Gemeindeblatt Nr. 25 vom 20.6.80 war wieder einmal viel die Rede von Toleranz, Wahrheitsliebe, Ehre und Idealismus.

Jedoch: Jene, die diese Worte in den Mund nahmen, zeigten sich in ihren Äußerungen alles eher als tolerant, ehrenhaft und wahrheitsliebend. Als Exponenten des TV Jahn haben sie ihrem Verein, den ein Politiker sinnigerweise als eisern und schlagkräftig bezeichnete, alle Ehre erwiesen.

Der Stil der beiden Leserbriefe erinnert uns nur zu sehr an jene propagandistischen Methoden, in denen Lügen und Verschleierung gang und gäbe waren: das, was vor 47 Jahren geschah, ist nicht angeblich sondern wohl tatsächlich geschehen, Herr König; der Turngau Tirol war von 1938-45 wohl nicht aufgelöst, sondern die einzelnen Verbände hatten in dieser Periode im NS-Reichsbund für Leibeserziehung ihre Blütezeit.

Das von Herbert Perktold zitierte Buch wurde niemals polizeilich beschlagnahmt; der Österreichische Turnbund bekennt sich nicht zum österreichischen Vaterland, sondern zur Großdeutschen Idee.

Als Mitglieder des Österreichischen Turnbundes (ÖTB) haben sie einige Tatsachen entweder vergessen, nie gehört oder auch „nur“ nicht erwähnt. Ich in meiner Person jedoch halte einige Tatsachen betreffend die Weltanschauung und den Charakter des ÖTB für nicht so unwichtig, als daß man sie nicht auch erwähnen müßte, der Wahrheitsliebe halber:

– der ÖTB leugnet die Existenz von Gaskammern in den deutschen KZs während des 2. Weltkrieges

– die Besetzung Österreichs im Jahr 1938 durch Adolf Hitler wird als Anschluß bezeichnet und nicht als die Erfindung der Nazis

– der deutsche Stahlhelm als Symbol für Tapferkeit, Ehre und Treue

– wenn vom europäischen Kulturmenschen die Rede ist, dann sind Neger von Natur aus dümmere als Weiße

– als guter Österreicher kann nur der gelten, der auch ein Deutscher ist

– Fremdarbeiter und Chancengleichheit sind nicht erwünscht

– der ÖTB kämpft für die deutsche Volksgemeinschaft

(nach eigenen Angaben
in der Bundesturnzeitung)

Ich meine, wenn man dann eben noch von der Gesundheit der Gemeindebürger spricht, von Vaterlandsliebe und von Aufgaben gegenüber der Jugend und der Bevölkerung, dann ist das schon mehr als frech!

Die Leserbriefe anderer Leute als Schundromane zu bezeichnen, diese selbst als Anarchisten und eines verleumderischen Mundwerkes zu bezichtigen, das scheint mir eine eigenartige Mischung von Idealismus und Ehre. Einem Akademiker sollte eigentlich bekannt sein, daß das Argumentum ad personam wie auch jenes ex silentio nicht als beweiskräftig und schon gar nicht als ehrenhaft bezeichnet wird.

Und die Herren Politiker sollten sich ein bißchen mehr informieren und weniger Phrasen dreschen, dies jedoch nur am Rande.

Nichts gegen Turnen und körperlicher Ertüchtigung, ich halte das gerade heute für wichtiger denn

je, dann aber bitte als Selbstzweck und nicht mit Hintergedanken, wie der ÖTB dies tut, der das Turnen nicht als Selbstzweck sieht, sondern als Bestandteil deutsch-völkischer Erziehung. Das war dann wohl auch der Grund, warum die österreichische Bundessportorganisation die Aufnahme des ÖTB in diese Dachorganisation verweigert hat!

Thomas Moritz

TV Jahn - Julfeiern und deutschnationales Gedankengut?

Der TV Jahn ist verschnupft! Kein Wunder: einerseits war das Sommersonnenwendfest verregnet, andererseits läßt ein gewisser H.P. (Herbert Perktold) die Vergangenheit des TV Jahn Landeck wiedererstehen und findet eine Reihe von Parallelen zur Gegenwart. Der Name „Jahn“ ist nun einmal Synonym für deutschnationales Gedankengut, wenn dies auch vielleicht den meisten jungen Sportlern des TV Jahn gar nicht bewußt wird – wohl aber einzelnen Herren dieses Vereins – die mir dann unterstellen möchten, ich würde alle Jahnmittglieder als Neofaschisten einstufen.

Großdeutsches und deutschnationales Gedankengut vor 75 Jahren, vor 50 Jahren und auch heute noch – dagegen wehre ich mich!!

Dieses Gedankengut hat schließlich den 2. Weltkrieg bzw. – um ein Reizwort zu verwenden – Holocaust ermöglicht.

Um meinen Worten Nachdruck zu verleihen, seien hier kurz einige Beispiele angeführt, Beispiele aus zwei Zeitschriften, die der Österreichische Turnbund (ÖTB) herausgibt, zu dem auch der TV Jahn gehört:

„Aber wenn es bei den Europäern 3% sind, die zum Hochschulabschluß geeignet sind, dann sind es bei den Schwarzen nicht einmal 0,3%. Die Mentalität des Negers ist völlig anders als die eines Weißen. Wenn er soviel gearbeitet hat, daß er seinen Hunger stillen kann, hört er auf. Es sei denn, ein blutrünstiger Häuptling zwingt ihn zum Weiterarbeiten“ (Der Junge Bund, Zeitschrift der Turnerjugend, Nr. 8/9/1975).

Oder:

„Das Jahnsche Turnen bezweckt die Erhaltung des deutschen Volkstums und des Bewußtseins der Volksgemeinschaft . . .“ (Bundesturnzeitung, 22. J., Nr. 9/1976).

Oder:

„Wir können auch sagen: Aufgabe unseres Bundes ist es, Eliten zu wecken, zu sammeln und zu erziehen, um in unserem Volk einen harten Kern zu formen, mit dem es kommende Krisen und Katastrophen überstehen kann. Damit ist auch die Aufgabe der Diatarbeit in ihrem tieferen Wesen festgelegt: Die Diatarbeit ist volkspolitische Aufklärung und geistige Festigung. Diatarbeit ist geistiges Ringen um die Zukunft unseres Volkes und unserer Heimat“ (Der Junge Bund, Zeitschrift der Turnerjugend, Nr. 8/9/1975).

Oder:

„ . . . In zwei Weltkriegen
Gekämpft und geblutet
Unter des Donaureichs
Doppelköpfigem Aar
Um dem Edelweiß
der deutschen Heere
Für Volk und Heimat
Friede und Freiheit
Im Alpenländischen Geist.

Fahne du!
Bleibe Feldzeichen
Soldatischer Treue
Dem Eid und Befehl!
Des Gewissens und –
Der Stimme des Blutes
Für Heimat und Volk."

(Karl Leipert, ÖTB-DIETWART aus Innsbruck, In: Der Kamerad, 19. J. Nr. 2/1977)

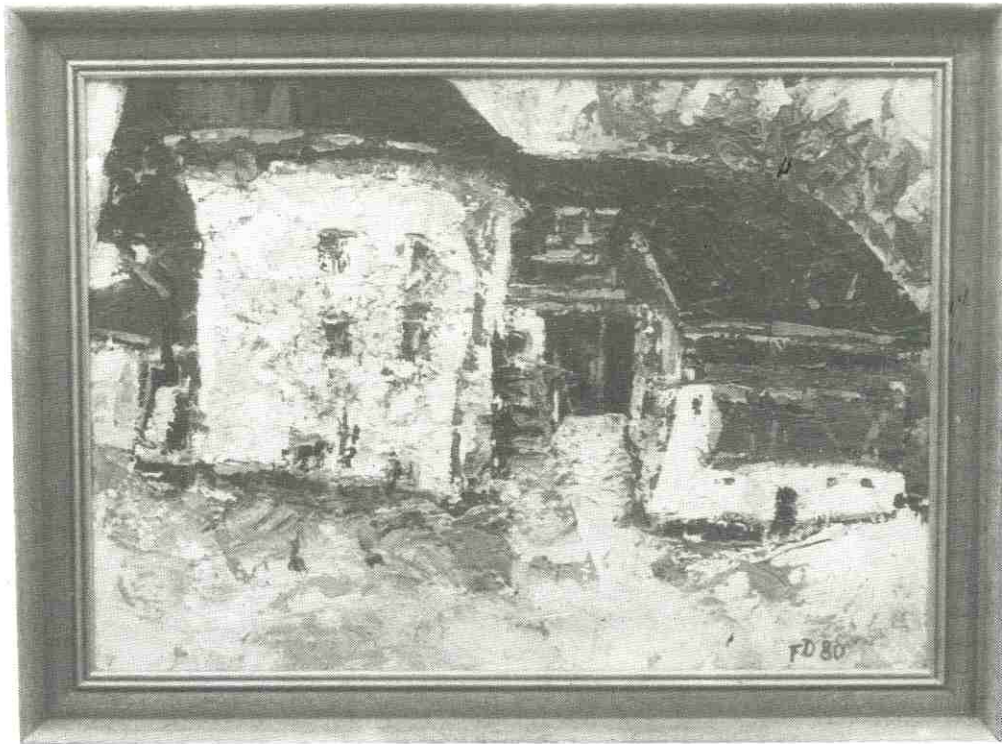
Diese Beispiele deutschnationalen Gedankenguts des Österreichischen Turnerbunds, zu dem der TV Jahn auch gehört, zu interpretieren, sei dem Leser selbst überlassen!

P.S. Das von mir im Gemeindeblatt Nr. 24 verwendete Zitat bezüglich des Überwechselns des TV Jahn Landeck von der Heimwehr zur SA mit einem Maschinengewehr stammt aus dem Buch F.L. Carsten: Faschismus in Österreich, von Schönerer zu Hitler, München 1977, Wh. Fink Verlag, und ist niemals polizeilich beschlagnahmt worden. (Siehe auch: Tiroler Landesarchiv, Präsidialakten 1933, 675 III 10).

Entspringt diese falsche Behauptung des TV Jahn Landeck vielleicht dem Wunschdenken einiger seiner Mitglieder?

Herbert Perktold

Friedrich Deisenberger 1980



In den Räumen der Spar- u. Vorschußkasse Filiale Zams präsentiert Friedl Deisenberger eine Serie neuer Ölbilder, welche aus dem heurigen Jahr datieren. Daß Deisenbergers Experimentalphase noch lange nicht abgeschlossen ist, zeigen seine Versuche der Spachteltechnik in Öl und

Tempera. Dabei gelangen ihm wiederum überzeugende Bildaussagen durch Landschaften, Stillleben und Portraits.

Die Ausstellung wird am Freitag, 27.6.80, um 18 Uhr geöffnet, wozu alle Kunstfreunde und die Bevölkerung von Zams herzlich eingeladen sind.

Kurz-Vereinssnachrichten

Edmund-Graf-Hütte
am Hohen Riffler, Pettneu
ab 27.6.1980 geöffnet

Schüler-Schlußkonzert Einschreibungen für 1980/81

Das diesjährige Abschlußkonzert findet am Samstag, 28. Juni, um 17 Uhr in der Aula des Bundesrealgymnasiums Landeck statt. Schülereltern, Angehörige sowie die Bevölkerung sind dazu herzlich eingeladen.

Die Einschreibung für das Schuljahr 1980/81 findet am Mittwoch, 2. Juli sowie am Donnerstag, 3. Juli, jeweils in der Zeit von 14 bis 16 Uhr in der Städt. Musikschule am Schulhausplatz statt.

Sprechtag LA-Vzpr. Lettenbichler

am Dienstag, 1. Juli von 9-12 Uhr im SPÖ-Betriebssekretariat, Maisengasse 20, Eingang vom Schulhausplatz.

Sprechtag mit BR Kurt Leitl

Am Montag, 30.6.1980.

Sprechtag mit KR Jäger enfällt



Die Landecker Jugendmesse

mit P. Clemens

findet diesmal ausnahmsweise bereits am **Freitag, 4. Juli**, um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Perjen statt, da viele Jugendliche (darunter auch zwei große Gruppen der Pfadfinder) am Samstag bereits unterwegs auf Fahrt sind.

Pfadfinder- und Pfadfinderinnen Landeck.

Wallfahrt nach Maria Weißenstein

am 6. Juli. Abfahrt am 6. Juli um 4.00 Uhr bei Erwin Zangerle Schrofensteinstr. 11, Landeck-Perjen. Anmeldungen bis spätestens 3. Juli bei Erwin Zangerle, Landeck-Perjen Tel. 05442-31453. Gretl Mair, Zams, Sanatoriumstr. 41, Tel. 05442-3807.

Todesfälle

Pians:

17.6. – Rosa Weiskopf, 79 Jahre.

Pfunds:

29.6. – Rudolf Oberhofer, 74 Jahre.

Heimatbühne Pians

Einladung zur Theateraufführung

Die silberne Haarnadel

Lustspiel in 3 Akten vom Maximilian Vitus
Sonntag 29.6. – 20.30 Uhr im Vereinshaus Pians
Kartenreservierung: Tel.: (05442)-2017. Um zahlreichen Besuch bittet die **Heimatbühne Pians**

Glückwunschecke

Wir wünschen Herrn Ignaz Gander zu seinem 80. Geburtstag am 3.7. viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen. S.T.

Alle Füchse – groß und klein – gratulieren Dir, lieber Herbert, zur bestandenen Meisterprüfung. Brigitte Oberprantacher, Zams, Innstr. 9

Jede Hausfrau verleiht, auch wenn die Rezepte ganz die gleichen sind, doch ihren Speisen durch die Zubereitung einen besonderen Geschmack, welcher ihrem Charakter entspricht. Gottfried Keller

Wenn der Mensch, befreit von den starken Fesseln, geschmiedet durch die Familie und den Gottesdienst, Lust und Schmerz hinter sich läßt, dann geht er, erlöst und frei von Charaktereigenschaften, den höchsten Gang. Mahābhārata

SPORTNACHRICHTEN

Box-Club International St. Anton

Während das Festzeltboxen von St. Anton und der Rückkampf in Jastrzebie durch einen Zusatzvertrag voll abgesichert werden konnten, sagte der Augsburger Boxclub MMB den Start für den 5. Juli am Samstag kurzfristig ab mit dem Ersuchen, den Start in St. Anton im September durchführen zu können, da der BRD-Club dzt. wegen Urlaubsschwierigkeiten auf die besten Faustkämpfer der Staffel verzichten müsse. Der St. Antoner Boxclub International, der durch die intensiven Vorbereitungsarbeiten für den vorgesehenen Boxkampf am 5. Juli finanziellen Schaden zu tragen hat, kann auch nicht so ohne weiteres über den Arlbergsaal verfügen, da ein neuer Termin erst wieder mit der Gemeinde St. Anton abgesprochen werden muß, die im übrigen dem Arlberger Boxsport sehr aufgeschlossen gegenübersteht. Der BC St. Anton hat versucht in der Schweiz und in Süddeutschland eine Ersatzmannschaft für den 5. Juli aufzutreiben, aber die Verhandlungen scheiterten an der zu kurzen Anmeldefrist für Auslandsstarts der interessierten Faustkämpfervereine, da die Boxverbände von der 3-wöchigen Anmeldefrist nicht abgegangen sind. Einige Probleme bringen dem Boxclub für die Julikämpfe die mohamedanischen Aktivboxermitglieder, für die am 14. Juli der Ramadan-Fastenmonat beginnt und wobei diese den ganzen Tag nichts Essen dürfen, erst bei Einbruch der Dunkelheit. Dies bringt für die hart trainierten Boxer, die großteils auch tagsüber harte kör-

perliche Arbeiten bei diversen Firmen durchführen müssen, einen argen Kräfteverfall. Durch ausgeklügelte Zusatznahrung, zu der auch Honig gehört, versucht der Trainer bei den Türkischen- und Arabischen Clubaktiven einen zu argen Kräfteverfall hintanzuhalten, da gerade heuer ab Mitte August harte und schwere Boxmeetings vor der Türe stehen, bei denen auch mohamedanische Mitglieder zum Einsatz kommen. - Wie vom Präsidenten der Tiroler Boxer zu erfahren war, ist der Terminvorschlag des Tiroler Boxverbandes für die Tiroler Landes-Boxmeisterschaft 1981 in St. Anton a.A. für den 21. März fixiert.

Das Gründungsmitglied Flori Leitner wiederholte am Wochenende in Hamburg in einem 10.000 m - Lauf seinen kürzlich perfektionierten Europacup-Sieg der Seniorenläufer, wobei er alle Spitzenläufer mit Abstand geschlagen hat. An diesem Wochenende nimmt Leitner in Laufenburg an einem 20.000 m - Lauf teil. Leitner, für den für die diesjährige Senioren-WM die Startgebühr von S 35.000.- für Flug und Aufenthaltskosten bereits einbezahlt worden sind, wird im August zwecks Akklimatisierung bereits nach Neuseeland reisen, wo im September die Senioren-Weltmeisterschaft der Läufer stattfindet. Leitner ist in einer prachtvollen Form und hofft mit seinem Boxverein auf den 3. WM-Titelgewinn, obwohl dzt. ein Neuseeländer als unschlagbar gilt. Otto Bühler, Pressewart e.h.

Bezirkssportfest der Pflichtschulen in Zams

Zum zweitenmal maßen heuer die Pflichtschüler des Bezirkes ihr Können an den Geräten und im Bodenturnen. Jeweils zwei Jahre hindurch

wird dieses Sportfest in derselben Sparte ausge tragen. Vor dem Turnen gab es bereits Bezirkswettkämpfe in Leichtathletik und Schwimmen.



In der HS Zams/Schönwies konnte man an den Leistungen sehen, daß der zweijährige Turnus den erwarteten Erfolg bringt: die Leistungen waren wesentlich besser als im Vorjahr.

Die Punktwertung wurde von Mitgliedern des Turnvereins „Jahn“ Landeck und der Turnunion Landeck vorgenommen.

Die Organisation lag in den Händen von Reinhard Wachtler, Obmann des Dienststellenausschusses, und Dir. Erwin Singer, Bezirkssportreferent. Die RAIKA stiftete wieder die Preise und die Jause. RAIKA-Vertreter Heinz Falger war bei der Preisverteilung ebenso anwesend wie BSI Siegfried Krismer, der in seiner Ansprache die Schulabgänger aufforderte, weiterhin Sport zu betreiben und sich einem Verein anzuschließen.

Die Sieger im Vierkampf vertreten den Bezirk beim Landessportfest in Innsbruck, wo letztes Jahr die Gruppe D Mädchen gewann.

Im nächsten Jahr kommt wieder die Leichtathletik an die Reihe, daneben gibt es noch ein Basketballturnier.

Ergebnisse:

Abkürzungen:

HSL = Hauptschule Landeck
 PLL = Poly Landeck
 HSK = Hauptschule Kappl
 HSZ = Hauptschule Zams
 HSP = Hauptschule Prutz
 HSA = Hauptschule St. Anton

Mädchen B: Reck: 1. Storch Elke - HSL, Huber Barbara - HSL; 3. Rauter Ingrid - HSL, 4. Wanek Andrea - PLL, Gaudenzi Inge - HSL, 6. Siegele Iiona - HSK, 7. Kurz Astrid - HSK, Wilczek Uschi - HSL, 9. Jäger Edeltraud - HSL, 10. Siegele Sybille - HSK. **Mädchen B: Bank:** 1. Gaudenzi Inge - HSL, 2. Huber Barbara HSL, Storch Elke - HSL, Kurz Astrid - HSK, 5. Wanek Andrea - PLL, 6. Tschöp Christiane - PLL, Schiechl Priska - PLL, Jäger Edeltraud HSL, 9. Jehle Martina - HSK, Siegele Sybille - HSK. **Mädchen B: Bodent:** 1. Gaudenzi Inge - HSL, Wilczek Uschi - HSL, 3. Jäger Edeltraud - HSL, 4. Siegel Sybille - HSK, 5. Kurz Astrid - HSK, 6. Wanek Andrea - PLL, Huber Barbara - HSL, 8. Schiechl Priska - PLL, Tschöp Christiane - PLL, 10. Jehle Martina - HSK. **Mädchen B: Bocksprung:** 1. Wilczek Uschi - HSL, 2. Huber Barbara - HSL, 3. Wanek Andrea - PLL, Kurz Astrid - HSK, 5. Siegele Sybille - HSK, 6. Schiechl Priska - PLL, 7. Trenkwald Gertrud - PLL, 8. Tschöp Christiane - PLL, 9. Rangger Sonja - HSZ, 10. Jäger Edeltraud - HSL. **Mädchen B: Vierkampf:** 1. Huber Barbara - HSL, 2. Gaudenzi Inge - HSL, 3. Wanek Andrea - PLL, 4. Wilczek Uschi - HSL, Kurz Astrid - HSK, 6. Jäger Edeltraud - HSL, 7. Siegele Sybille - HSK, 8. Schiechl Priska - PLL, Tschöp Christiane - PLL, 10. Trenkwald Gertrud - PLL. **Mädchen B: Mannschaft (64/65):** 1. HS-Landeck, Huber Barbara, Gaudenzi Inge, Wilczek Uschi. 2. PL-Landeck, Wanek Andrea, Tschöp Christiane, Schiechl Priska. 3. HS-Kappl, Kurz Astrid, Siegele Sybille, Jehle Martina. **Mädchen C: Bank:** 1. Allgäuer Renate - HSZ, 2. Gaudenzi Monika - HSL, 3. Hörhager Michaela - HSL, 4. Gander Angelika - HSZ, Posch Ingrid - HSL, 6. Probst Sabine - HSL, 7. Klug Sonja - HSZ, Pinggers Hannelore - HSP, 9. Salner Brunhilde - HSK, Spieß Artdrea - HSA. **Mädchen C: Bodent:** 1. Gaudenzi Monika - HSL, 2. Allgäuer Renate - HSZ, Hörhager Michaela - HSL, 4. Probst Sabine - HSL, 5. Posch Ingrid - HSL, 6. Gander Angelika - HSZ, 7. Siegele Claudia - HSK, 8. Siegele Ingrid - HSZ, 9. Erhart Michaela - HSA, Salner Brunhilde - HSK, Birkl Ingrid - HSA. **Mädchen C: Reck:** 1. Allgäuer



Renate - HSZ, 2. Gaudenzi Monika - HSL, 3. Hörhager Michaela - HSL, 4. Forcher Angelika - HSP, Probst Sabine - HSL, 6. Gander Angelika - HSZ, 7. Posch Ingrid - HSL, 8. Waldner Maria - HSL, 9. Siegele Claudia - HSK, 10. Siegele Ingrid - HSZ. **Mädchen C: Bocksprung:** 1. Allgäuer Renate - HSZ, 2. Hörhager Michaela - HSL, 3. Gruber Angelika - HS Zams, Posch Ingrid - HSL, Probst Sabine - HSL, 6. Gaudenzi Monika - HSL, 7. Waldner Maria - HSL, Falch Anita - HSA, Klug Sonja - HSZ, 10. Erhart Michaela - HSA, Spiss Andrea - HSA, Schranz Heidi - HSP. **Mädchen C: Vierkampf:** 1. Allgäuer Renate - HSZ, 2. Gaudenzi Monika - HSL, 3. Hörhager Michaela - HSL, 4. Probst Sabine - HSL, 5. Posch Ingrid - HSL, 6. Gander Angelika - HSZ, 7. Forcher Angelika - HSP, 8. Siegele Claudia - HSK, 9. Salner Brunhilde - HSK, 10. Klug Sonja - HSZ. **Mädchen C: Mannschaftswertung:** 1. HS-Landeck, Gaudenzi Monika, Hörhager Michaela, Probst Sabine. 2. HS-Zams, Allgäuer Renate, Gander Angelika, Klug Sonja. 3. HS-Prutz, Forcher Angelika, Schranz Heidi, Pinggera Hannelore. 4. HS-Kappl,

Siegele Claudia, Salner Brunhilde, Rudigier Renate. 5. HS-St. Anton, Erhart Michaela, Spiss Andrea, Falch Anita. **Mädchen D: Reck:** 1. Falch Beatrix - HSA, 2. Tschallener Evelyne - HSP, 3. Nigg Maria - HSP, 4. Sagmeister Beate - HSZ, 5. Berger Sonja - HSP, 6. Ess Kathrin - HSA, 7. Jarosch Astrid - HSL, 8. Jansenberger Maria - HSL, 9. Sperdin Isolde - HSL, 10. Weiß Barbara - HSL. **Mädchen D: Bocksprung:** 1. Falch Beatrix - HSA, 2. Trötzmüller Caroline - HSZ, 3. Bätz Sabine - HSA, Sagmeister Beate - HSZ, 5. Plankensteiner Elisabeth - HSZ, 6. Jarosch Astrid - HSL, 7. Tschallener Evelyn - HSP, Rakovitz Petra - HSA, 9. Jansenberger Maria - HSL, Gröber Sigrid - HSA. **Mädchen D: Bank:** 1. Sagmeister Beate - HSZ, Sperdin Isolde - HSL, 3. Jansenberger Maria - HSL, Jarosch Astrid - HSL, 5. Bartl Beate - HSL, Trötzmüller Caroline - HSZ, 7. Putz Marlies - HSZ, Tschallener Evelyn - HSP, Berger Sonja - HSP, 10. Nigg Maria - HSP. **Mädchen D: Boden:** 1. Sperdin Isolde - HSL, 2. Trötzmüller Caroline - HSZ, Jarosch Astrid - HSL, 4. Tschallener Evelyne - HSP, 5. Bartl Beate - HSL, 6. Weiß Barbara -

HSL, 7. Sagmeister Beate - HSZ, 8. Jansenberger Maria - HSL, 9. Falch Beatrix - HSA, 10. Nigg Maria - HSP, Plankensteiner Elisabeth - HSZ, Venier Johanna - HSZ. **Mädchen D: Vierkampf:** 1. Sagmeister Beate - HSZ, 2. Falch Beatrix - HSA, 3. Tschallener Evelyne - HSP, 4. Jarosch Astrid - HSL, 5. Sperdin Isolde - HSL, Trötzmüller Caroline - HSZ, 7. Jansenberger Maria - HSL, 8. Nigg Maria - HSP, 9. Plankensteiner Elisabeth - HSZ, 10. Weiß Barbara - HSL. **Mädchen D: Mannschaft:** 1. HS-Landeck, Jarosch Astrid, Sperdin Isolde, Jansenberger Maria. 2. HS-Zams, Sagmeister Beate, Plankensteiner Elisabeth, Trötzmüller Caroline. 3. HS-Prutz, Tschallener Evelyn, Nigg Maria, Berger Sonja. 4. HS-St. Anton, Falch Beatrix, Bätz Sabine, Gröber Sigrid.

Knaben B: Reck: 1. Sieß Christian - HSL, 2. Baumer Helmut - PLL, 3. Kröpfl Wolfgang - HSL, 4. Ofner Helmut - HSZ, 5. Lederle Franz, PLL, Auer Stefan - HSZ, 7. Pascher Wolfgang - PLL, 8. Reich Burkhard - PLL, 9. Weiskopf Fabian - PLL. **Knaben B: Barren:** 1. Sieß Christian - HSL, 2. Baumer Helmut - PLL, 3. Kröpfl Wolfgang - HSL, 4. Lederle Franz - PLL, 5. Weiskopf Fabian - PLL, 6. Ladner Hannes - HSZ, 7. Auer Stefan - HSZ, 8. Ofner Helmut - HSZ, 9. Pascher Wolfgang - PLL, 10. Reich Burkhard - PLL. **Knaben B: Boden:** 1. Sieß Christian - HSL, 2. Baumer Helmut - PLL, 3. Weiskopf Fabian - PLL, 4. Kröpfl Wolfgang - HSL, 5. Ladner Hannes - HSZ, 6. Tschol Christian - PLL, 7. Pascher Wolfgang - PLL, 8. Reich Burkhard - PLL, 9. Auer Stefan - HSZ, 10. Lederle Franz - PLL. **Knaben B: Kastensprung:** 1. Baumer Helmut - PLL, 2. Sieß Christian - HSL, 3. Auer Stefan - HSZ, 4. Kröpfl Wolfgang - HSL, Lederle Franz - PLL, Wucherer Markus - PLL, 7. Weiskopf Fabian - PLL, Ladner Hannes - HSZ, 9. Pascher Wolfgang - PLL, 10. Peel Andreas - HSK. **Knaben B: Vierkampf:** 1. Sieß Christian - HSL, 2. Baumer Helmut - PLL, 3. Kröpfl Wolfgang - HSL, 4. Weiskopf Fabian - PLL, 5. Auer Stefan - HSZ, 6. Lederle Franz - PLL, 7. Pascher Wolfgang - PLL. **Knaben B: 1. PL-Landeck, Baumer Helmut, Weiskopf Fabian, Lederle Franz. Knaben C: Reck:** 1. Simperl Thomas - HSL, Albertini Horst - HSL, 3. Voppichler Albert - HSZ, 4. Sailer Walter - HSA, 5. Praxmarer Arnold - HSP, 6. Stanek Gerhard - HSL, 7. Kofler Hannes - HSZ, 8. Wellenzohn Reinhold - HSZ, 9. Jöchel Thomas - HSK, 10. Praxmarer Georg - HSP, Deiser Adolf - HSK. **Knaben C: Barren:** 1. Albertini Horst - HSL, 2. Praxmarer Georg - HSP, 3. Simperl Thomas - HSL, Stanek Gerhard - HSL, Sailer Walter - HSA, 6. Praxmarer Arnold - HSP, 7. Kofler Hannes - HSL, 8. Voppichler Albert - HSZ, 9. Partoll Thomas - HSP, 10. Walter Martin - HSK. **Knaben C: Boden:** 1. Simperl Thomas - HSL, 2. Albertini Horst - HSL, 3. Praxmarer Arnold - HSP, 4. Praxmarer Georg - HSP, 5. Falch Siegmund - HSA, 6. Stanek Gerhard - HSL, 7. Kofler Hannes - HSL, Sailer Walter - HSA, 9. Voppichler Albert - HSZ, 10. Kleinheinz Thomas - HSK. **Knaben C: Kastensprung:** 1. Simperl Thomas - HSL, Sailer Walter - HSA, 3. Partoll Thomas - HSP, Jöchel Thomas - HSK, 5. Praxmarer Arnold - HSP, Voppichler Albert - HSZ, Kleinheinz Thomas - HSK, Kofler Hannes - HSL, Albertini Horst - HSL, 10. Deiser Adolf - HSK, Stanek Gerhard - HSL, Walter Martin - HSK. **Knaben C: Vierkampf:** 1. Horst Albertini - HSP, 2. Simperl Thomas - HSL, 3. Praxmarer Arnold - HSP, 4. Sailer Walter - HSA, 5. Stanek Gerhard - HSL, 6. Voppichler Albert - HSZ, 7. Praxmarer Georg - HSP, 8. Kofler Hannes - HSL, 9. Kleinheinz Thomas - HSK, 10. Falch Siegmund - HSA. **Knaben C: Mannschaftswertung:** 1. HS-



Landeck, Albertini Horst, Simperl Thomas, Stanek Gerhard. 2. **HS-Prutz**, Praxmarer Arnold, Praxmarer Georg, Patoll Thomas. 3. **HS-Kappl**, Kleinheinz Thomas, Deiser Adolf, Jöchl Thomas. 4. **HS-Zams**, Voppichler Albert, Wellenzohn Reinhold, Siegele Walter. **Knaben D: Kastensprung**: 1. Majcen Danilo - HSL, 2. Praxmarer Franz - HSP, 3. Waldegger Josef - HSP, 4. Simperl Stefan - HSL, Wachter Karlheinz - HSL, 6. Köck Christoph - HSZ, Klingler Martin - HSZ, Marth Hannes - HSZ, 9. Holzknecht Karl - HSA, 10. Aspermair Dietmar - HSP, Siegl Dietmar - HSA. **Knaben D: Reck**: 1. Simperl Stefan - HSL, 2. Waldegger Josef - HSP, Majcen Danilo - HSL, Aspermair Dietmar - HSP, 5. Praxmarer Franz - HSP, 6. Wachter Christoph - HSL, 7. Venier Bernhard - HSZ, 8. Köck Christoph - HSZ, 9. Strolz Harald - HSA, 10. Holzknecht Karl - HSA. **Knaben D: Boden**: 1. Praxmarer Frank - HSP, 2. Waldegger Josef - HSP, Praxmarer Andreas - HSP, 4. Marth Hannes - HSZ, 5. Wachter Christoph - HSL, 6.

Aspermair Dietmar - HSP, 7. Preisenhammer Andreas - HSP, Majcen Danilo - HSL, 9. Simperl Stefan - HSL, 10. Venier Bernhard - HSZ. **Knaben D: Barren**: 1. Praxmarer Frank - HSP, 2. Simperl Stefan - HSL, 3. Köck Christoph - HSZ, 4. Waldegger Josef - HSP, Majcen Danilo - HSL, Praxmarer Andreas - HSP, 7. Venier Bernhard - HSZ, 8. Huter Manfred - HSP, Marth Hannes - HSZ, 10. Wachter Christoph - HSL. **Knaben D: Vierkampf**: 1. Praxmarer Frank - HSP, 2. Waldegger Josef - HSP, 3. Majcen Danilo - HSL, 4. Simperl Stefan - HSL, 5. Marth Hannes - HSZ, 6. Wachter Christoph - HSZ, 7. Praxmarer Andreas - HSP, 8. Aspermair Dietmar - HSP, 9. Köck Christoph - HSZ, 10. Venier Bernhard - HSZ. **Knaben D: Mannschaftswertung**: 1. **HS-Prutz**, Praxmarer Frank, Waldegger Josef, Praxmarer Andreas. 2. **HS-Landeck**, Majcen Danilo, Simperl Stefan, Wachter Christoph. 3. **HS-Zams**, Marth Hannes, Köck Christoph, Venier Bernhard. 4. **HS-St. Anton**, Holzknecht Karl, Wucherer Wolfgang, Siegl Dietmar.

Die Äcker tragen noch.
Die Städte stehen noch.
Die Menschen atmen noch.

III

General, dein Tank ist ein starker Wagen.
Er bricht einen Wald nieder und zermalmt hundert Menschen.
Aber er hat einen Fehler;
Er braucht einen Fahrer.
General, dein Bombenflugzeug ist stark.
Es fliegt schneller als ein Sturm und trägt mehr als ein Elefant.
Aber es hat einen Fehler;
Er braucht einen Monteur.
General, der Mensch ist sehr brauchbar.
Er kann fliegen und er kann töten.
Aber er hat einen Fehler;
Er kann denken.

MOFF AU FESCHT

am 28./29. Juni 1980 – Sa. 12.00 – So. 18.00 Uhr in Landeck - GRAMLACH

Musik - Pentaton – Helmut Erhart Quintett u. John's Abschiedskonzert von Europa. Sonntag ab 10.00 Uhr Frühschoppen mit Blasmusik.

Treffpunkt und Information beim Kino Landeck ab 12.00 Uhr. Busdienst ins Gramlach bis ca. 21.00 Uhr.

Keine Zufahrt ins Gramlach möglich!!! Parkmöglichkeit am Stadtparkplatz-Innufer. Bei starkem Regen findet's Feschtl am 5./6. Juli statt.

Tennisclub Landeck – Mannschaftsmeisterschaft 3 Niederlagen und 1 Sieg, der jedoch Gruppensieg für TCL II bedeutet

Das vergangene Wochenende war für den TCL nicht so erfolgreich, obwohl die 2. TCL Herrenmannschaft durch einen knappen Sieg in Seefeld den Gruppensieg sich erstellen konnte, und dies eine Runde vor Abschluß der Meisterschaft. Es war natürlich für den TCL ein Handicap, daß alle Mannschaften auswärts antreten mußten und noch dazu ersatzgeschwächt!

Brixlegg Damen:TCL Damen 5:2: Die Damen von Brixlegg erwiesen sich als sehr stark, so daß die TCL - Damen keine Siegeschance besaßen! Die Punkte für TCL erkämpften Hittler M. und Schimpfössl/Reichmayr. Ergebnisse: Hendrich: Schuler G. 6:2, 6:3, Markl:Schimpfössl 6:1, 6:3, Margreiter:Schuler A. 6:2, 6:4, Mühlegger:Hittler 2:6, 1:6, Pendl:Reichmayr 6:1, 6:1. Doppel: Hendrich/Margreiter:Schimpfössl/Reichmayr 4:6, 6:2, 1:6, Markl/Mühlegger:Hittler/Schuler A. 7:5, 3:6, 6:2

Schwaz I : TCL Herren I 5:4: Leider mußte die 1. Herrenmannschaft in Schwaz eine knappe Niederlage hinnehmen, da sie ersatzgeschwächt antreten mußte und die 2. Mannschaft auch einen schweren Gegner bekämpfen mußte. Nach den Einzelspielen führte Schwaz bereits 4:2, wobei insbesondere Mahlkecht durch einen Sieg gegen Esterhammer eine sehr gute Leistung erbrachte. Den 2. Punkt erkämpfte Dapunt M., während die Routiniers des TCL diesmal knappe Niederlagen hinnehmen mußten.

Ergebnisse: Esterhammer:Mahlkecht 6:7, 6:7, Walter H.:Raggl 6:3, 7:5, Ongania:Dittrich 7:5, 6:3, Oberleit:Pesjak 6:4, 5:7, 6:3, Pichler:Dapunt 4:6, 7:5, 4:6, Gramshammer:Pilsner 6:4, 6:2. Doppel: Walter/Oberleit:Raggl/Pesjak 4:6, 7:5, 1:6, Esterhammer/Gramshammer:Mahlkecht/Dapunt 2:6, 3:6, Pichler/Ongania:Dittrich/Pilsner 6:1, 6:1.

Seefeld I:TCL II 4:5: Dieser erfreuliche Erfolg läßt den TCL die übrigen Niederlagen gerne vergessen, konnte doch die 2. Herrenmannschaft damit bereits den Gruppensieg sichern! Damit ist TCL II berechtigt am 6. Juli das Aufstiegsspiel um den Aufstieg in die 1. Klasse zu bestreiten. Ergeb-

nisse: Morcati:Gurschler 6:3, 6:2, Schmid:Probst S 3:6, 3:6, Magerle:Lieglein 6:4, 3:6, 7:6, Höller:Theelen 1:6, 1:6, Winkler:Schuler H. 1:6, 2:6, Wiederin:Markl W. 6:1, 6:0. Nach den Einzeln stand die Partie durch Siege von Probst, Theelen und Schuler H. 3:3, im Doppel konnten Lieglein/Theelen und Probst/Schuler den wichtigen Sieg sicherstellen. Morcati/Schmid:Gurschler/Markl 6:4, 6:1, Winkler/Platterer:Lieglein/Theelen 6:7, 1:6, Magerle/Wiederin:Probst/Schuler 1:6, 6:7.

Silz I : TCL III 6:3: Gegen die starke Silzer Mannschaft mußte sich TCL III knapp geschlagen geben. Nach den Einzelspielen stand die Begegnung durch Siege von Putz, Zanon W. und Zangerl T. 3:3. Leider konnte dann kein Doppel mehr gewonnen werden, womit das Endergebnis feststand!

Vorschau: Kommendes Wochenende wird die Meisterschaft abgeschlossen! TCL Damen spielen zu Hause gegen Zirl, TCL I empfängt Mayrhofer I, TCL II muß zu Schwaz II und TCL III empfängt Telfs IV. Bereits am Montag den 30.6. beginnen in Telfs die Westtiroler Jugendmeisterschaften!

Mach Pause – lies Lyrik Gestaltet von F. Wille

Einer der engagiertesten Kämpfer gegen den Krieg war Bert Brecht. In seiner „Kriegsfibel“ hat er in Wort und Bild die Greuel, Entsetzen, aber auch die Hintergründe des 2. Weltkrieges festgehalten.

Aus: B. Brecht – **Kriegsfibel**

I

Auf der Mauer stand mit Kreide:
Sie wollen den Krieg.
Der es geschrieben hat
Ist schon gefallen.

II

Der Anstreicher spricht von kommenden großen Zeiten.
Die Wälder wachsen noch.



Nur kühn den Stempel des Geistes jeder Handlung eingepreßt, damit die Nahen dich finden; nur kühn hinaus in die Welt geredet des Herzens Meinung, daß auch die Fernen dich hören.
Schleiermacher

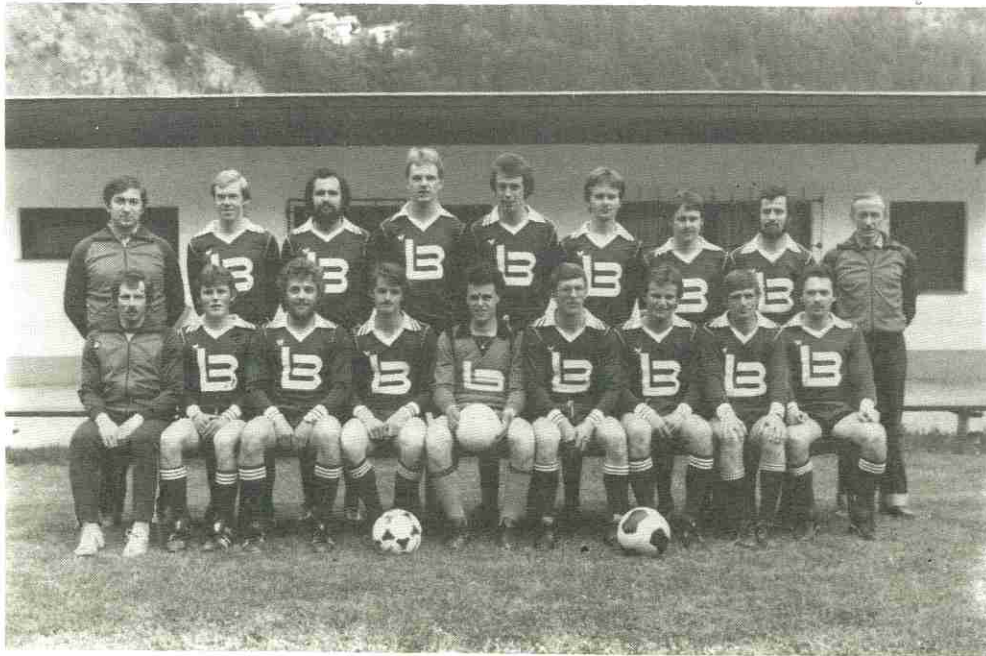
SPORTNACHRICHTEN

SV Zams: Rückblick auf die Saison 1979/80

Mit einem weinenden und lachenden Auge blickt man in Zams auf die abgelaufene Saison zurück: nach dem irregulär anmutenden Ergebnis im Spiel des Aufstiegers in die Landesliga SV Rum gegen den fast sicheren Absteiger SV Götzens mußte Zams 1979 wegen eines einzigen zu wenig geschossenen Tores den Abstieg in die Gebietsliga West in Kauf nehmen. In Zams ließ man jedoch den Kopf nicht hängen, deutete schon in der Aufbauphase die Spielstärke an und ging als erklärter Favorit in die Punktekampagne 1979/80. Lag es an der Unterschätzung mancher Gegner oder an Akklimatisierungsschwierigkeiten? Wahrscheinlich spielten beide Faktoren eine Rolle, daß Zams im Herbst jene Punkte verschenkte, die den sicheren Wiederaufstieg in die Amateurliga bedeutet hätten. Haiming behielt letztlich als kampfstärkste Mannschaft die Nase vorne und wurde mit 37 Punkten verdienter Meister. In dieser bis zuletzt spannenden Meisterschaft mischte Neustift lange Zeit kräftig mit, galt lange Zeit sogar als fast unschlagbar (nicht zuletzt auf Grund der ungewohnten Platzverhältnisse und des damit gegebenen Heimvorteiles). Zams wiederum präsentierte sich als beste Frühjahrsmannschaft, gab heuer im Frühjahr als einzige ungeschlagene Mannschaft nur 3 Punkte ab und wurde mit 35 Punkten und dem imposanten Torverhältnis von 75:24 verdienter Kronprinz. Ohne zu großer Selbstüberschätzung dürfen sich die Zammer zugeben, daß sie spielerisch eindeutig dominiert haben und somit dieser Meisterschaft positive Impulse gegeben haben. Die Mannschaft zeigte zumindest für die Liga guten Offensivfußball, immer bemüht, mit konstruktivem Spiel und

Ansätzen zu modernem Direktspiel den Anhang zufriedenzustellen. Lediglich gegen defensiv diszipliniert spielende Mannschaft tat man sich schwer.

Auf alle Fälle wird man in Zams bemüht sein, sämtliche Spieler zu halten und den eigenen Nachwuchs weiterhin zu forcieren; dabei kann man sich auf eine schon einige Saisons zusammengespilte Einheit aus einer Mischung von technisch guten Routiniers und jungen einsatzwilligen Spielern stützen. Leider verliert Zams seinen bewährten Vorstopper Walter Fraidl; er übersiedelt aus beruflichen Gründen nach Frankfurt und hinterläßt auf Grund seiner Qualitäten eine nur schwer zu schließende Lücke. In der kommenden Saison darf man gewiß damit rechnen, daß diese Mannschaft wiederum vorne mitmischen wird. Vom wirtschaftlichen Standpunkt aus gesehen wäre ein Aufstieg in die Amateurliga jedoch nicht nur finanziell eine große Belastung für den Verein (3x Zillertal, 2x Raum Kitzbühel!) In dieser Hinsicht wäre die Bildung von zwei starken Gebietsligen unter der Landesliga sportlich genauso interessant wie die Amateurliga, von der Kostenseite her jedoch eher vertretbar. Dann würde es auch nicht zu derartigen Handballergebnissen wie zuletzt kommen und der sportliche Unterbau wäre ausgeglichener. Auf eine Tatsache ist man in Zams besonders stolz: seit vier Jahren wurde kein Spieler der Kampfmannschaft mit einer roten Karte bedacht. ... leider wird diese Auffassung vom Fußballspiel nicht überall und nur selten honoriert! Den fleißigen Trainingsbesuch von durchschnittlich ca. 9,5 Spielern pro Training darf man den Burschen ebenso hoch anrechnen



Mannschaftsphoto 1979/80 von links nach rechts stehend:

Sektionsleiter O. Sordo, Ing. Moser, Hammerl, Dipl. Ing. Peter Hauser, Lenhart Andi, Raggl, Nimmervoll, Kapitän Walter Schultus, Doubek Walter, sitzend: Trainer Strobl, Nagele, Hauser Reinhard, Seidl, Schmid, Krismer, Fraidl, Niederbacher, Marth.

Die Kampfmannschaft des SV Zams bedankt sich bei der Fa. Lucian Bouvier für die schöne Dressengarbitur und bei Fa. Josef Zangerl für die Ballspende.

Foto Allround

wie die gute Kameradschaft innerhalb des Kadeters.

Schützenkönig mit 20 Toren wurde Hammerl Hermann, gefolgt von Marth Karl (18 Tore) und Einfädler Krismer Toni mit 10 Toren.

Ein dicker Ehrendozen gebührt Herrn Doubek für die mustergültige Instandhaltung der Sportanlagen, bedankt sei aber auch die Aufgeschlossenheit der Zammer Unternehmer, welche der Sektion immer wieder durch Unterstützungen aller Art unter die Arme greifen. Herzlichen Dank auch an alle Funktionäre, welche hinter den Kulissen für einen reibungslosen Spielbetrieb sorgen.

SPARVOR Landeck – VOLKSBANK Schwaz

SR: Albertini, Sportpl. Fließerau

Bereits zum zweiten Mal standen sich letzten Freitag die Fußballmannschaften der Volksbank Schwaz und der SPARVOR Landeck gegenüber. Vor zwei Jahren konnte das Team der SPARVOR die Partie noch mit 5:2 klar für sich entscheiden, während diesmal die Kollegen der Volksbank Schwaz einen Punkt mit nach Hause nehmen konnten.

Die Partie begann mit einem Knalleffekt. Schon nach wenigen Minuten brachte der Torjäger der SPARVOR, Köhle Gerd, seine Mannschaft mit einem Bombenschuß in Führung und derselbe Spieler war es auch, der noch vor der Pause das 2:0 besorgte. Während in der ersten Halbzeit die Mannen der SPARVOR das Spielgeschehen diktierten, übernahmen die Gäste aus Schwaz in der zweiten Halbzeit das Kommando. Durch ein Mißgeschick der gesamten SPARVOR-Abwehr kamen die Schwazer zu ihrem Anschlußtreffer und konnten kurz darauf noch den verdienten Ausgleich erzielen.

Da das Spiel unentschieden endete, kam es zu einer Verlängerung im Festzelt Landeck, wobei sich sämtliche Spieler und Fans beider Mannschaften durch gute Kondition auszeichneten.

Bezirksfußballcup 1980

Etliche Fußballmannschaften aus dem ganzen Bezirk Landeck haben sich gemeldet, um am Samstag, 28. Juni, um den Bezirksfußballcup der Jungen ÖVP zu kämpfen.

Die Veranstaltung beginnt um 12.30 Uhr bei Heeressportplatz in Landeck. Wir laden die Bevölkerung sowie die Schlachtenbummler der Mannschaften recht herzlich ein, diese gebührend anzufeuern.



„Junge – Junge – Steinschlag?“
„Nee – Sennerin.“

ASV „Serfauser Kaufhäusl“ Landeck Überlegener Meister der 2. Klasse West



Stehend v. links: Raggl, Moser, Hechenblaickner, Walser, Lenfeld, Jenewein;
Sitzend v. links: Birschner, Pascher, Althaler, Redolfi, Zangerle

Was die Landecker vor einem Jahr nicht erreichten, nämlich den Aufstieg in die Gebietsliga West, haben sie dieses Jahr unter sicher schwierigeren Bedingungen geschafft.

Als man im Herbst mit einer völlig neuen jungen Mannschaft (Durchschnittsalter 21 Jahre) die Meisterschaft begann, rechneten selbst die größten Optimisten nicht mit dem Meisterschaftsgewinn. Daß das Ausscheiden von sechs Stammspielern (Mungenast Bernhard, Bruno und Elmar, Schrott Rudolf, Geishofer Reinhold, Weiß Karlheinz) so leicht verkraftet wurde, ist sicherlich auch ein Erfolg des Trainers Schatz Norbert, der mit seinen Erfahrungen als Profifußballer bei Wacker Innsbruck und aufgrund seines Ehrgeizes es verstand, den Spielern neben den fußballerischen Qualitäten auch die nötige Motivation mit-

zugeben. Gleich zu Beginn der Meisterschaft hatten die Landecker noch das Pech, daß zwei wichtige Stützen wegen Verletzungen ausfielen (Doblander und Lenfeld).

Um so beachtlicher ist das Abschneiden im Herbstdurchgang, da doch von 9 Spielen acht gewonnen wurden und man nur eine Heimmiederlage gegen Roppen hinnehmen mußte. Als überragender Teil der Landecker Mannschaft kann die Verteidigung bezeichnet werden. Mit Tormann Althaler, Libero Jenewein und Vorstopper Pascher hatte man drei Stützen zur Verfügung, an deren Überlegenheit und Konsequenz des öfteren die Stürmer scheiterten. Aber auch die beiden jüngsten Spieler der Mannschaft Braun Thomas und Zangerl Stephan gaben sich als Außendecker keine Blößen. Im Laufe der Meisterschaft kamen

sie immer besser in Form, wobei besonders bei Braun die Kopfballstärke und bei Zangerl der kämpferische Einsatz hervorzuheben ist. Das Mittelfeld mit Schöpf, Walser, Eigl, Hechenblaickner und Lenfeld im Frühjahr brachten den nötigen Druck aber auch immer wieder je nach Gegebenheit etwas Ruhe ins Spielgeschehen. Die technischen Qualitäten und die Übersicht von Lenfeld Robert kamen den Stürmern Redolfi und Moser zugute. Redolfi Fredi verstand es, aus schwierigen Situationen heraus durch seinen unermüdlichen Einsatz und Kampfgeist das für den Sieg so oft entscheidende Tor zu schießen. Unter anderem die geschlossene Mannschaftsleistung, die gute Kameradschaft zwischen Spielern, Trainer und Funktionären und noch viele andere Kleinigkeiten haben auch dazu beigetragen, daß der ASV-Landeck mit sieben Punkte Vorsprung vor dem SV Prutz überlegen die Meisterschaft 1979/80 gewinnen konnte.



„Sehen Sie jetzt seinen Falschspielertrick? Er will sagen, er habe Karo- und Herzas.“

<p>OPEL ASCONA billigst zu verkaufen. Telefon 05442-3666</p>	<p>Suche Kleinwohnung im Raume Landeck und Umgebung, Zuschriften unter Nr. 80-06-24</p>
<p>Guterhaltene Gebrauchtmöbel (Küche - Schlafzimmer Kinderbett), verkaufen Sie unter Tel. Nr. 05442-2528</p>	<p>Verkaufe umständehalber guterhaltene Wohnzimmermöbel. Tel 05442-39414</p>
<p>Guterhaltenes JOCH gegen Barzahlung zu kaufen gesucht.</p>	<p>Wir suchen zum sofortigen Eintritt 1 Jungkoch und 1 Küchenmädchen. Cafe-Restaurant Alt Fiss, Telefon 05476-406</p>
<p>Suche 3-Zimmerwohnung im Raume Landeck/Zams. Zuschriften unter Nr. 80-06-23</p>	<p>TÜCHTIGE BÜFFETKRAFT für Würstelstand gesucht. Anfragen an Gasthof Post, Schönwies, Tel. 05418-234</p>
<p>Suche KÜCHENHILFE zum sofortigen Eintritt. Gasthof Falkeis, Kauns, Telefon 05472-6225</p>	<p>Gasthof Grüner Baum, Imst, Tel. 05412-3345 sucht zum sofortigen Eintritt 1 tüchtige Zahlkellnerin und 1 Serviermädchen zu besten Bedingungen.</p>
<p>Lehranstalt mit Öffentlichkeitsrecht für Kosmetik, Massage, Fußpflege. Beginn der Jahresschule, auch für Schulentlassene, 9. 9. 1980, Kurse beginnen am 1. August. Angela Austria, 6020 Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 53/1, Tel. 05222/24877.</p>	

SV Zams – Tennis

Am 18.6.1980 fand auf den Tennisanlagen des SV Zams das „Hausfrauen-Turnier“ statt. Mit großem Einsatz und Können wurden die Damen-Doppel ausgetragen, wobei manches knappe Ergebnis über Aufstieg bzw. Ausscheiden entschied. Im Finale schlugen die letztjährigen Siegerinnen Edith Thanei/Renate Sommer ihre Gegnerinnen Blunder Inge/Kappacher Melitta klar mit 6:2 u. 6:0 und konnten somit den Titel „Hausfrauen-Tennismeisterinnen“ erfolgreich verteidigen.

Im Tennisstüberl, hervorragend bewirtet v. L. u. H. Gigele mit ihrem „Aushilfsobers“ Gerhard Allgäuer, fand die gelungene Veranstaltung einen gemütlichen und fröhlichen Ausklang.

SV Zams – Tennis

Nach einer etwas unglücklichen Niederlage in Telfs am 15.6.1980 (Ergebnis 6:3 für Telfs) gewann die I. Kampfmannschaft des SV Zams am vergangenen Sonntag gegen die starke Fügen I-Mannschaft klar mit 7:2. Zams I. setzte sich mit diesem in dieser Höhe sicher nicht erwarteten Sieg an die Spitze der Bezirksliga West – 2. Klasse, Gruppe I.

Ergebnisse:

Dipl. Ing. Egg - Ebner 7:6, 6:1; Fraidl M. - Pendl 1:6, 6:4 u. 7:6; Dr. Lechthaler - Wöll 4:6, 6:2 u. 1:6; Pockberger - Prenn 3:6, 6:4 u. 6:3; Lami St. - Wartelsteiner 6:3, 7:6; Allgäuer - Martinek 6:4, 6:4.

Doppelspiele: Dr. Lechthaler/Fraidl - Ebner/Wartelsteiner 6:3, 6:4; Dipl. Ing. Egg/Lami - Prenn/Wöll 7:6, 4:6 u. 3:6; Schuler W./Allgäuer - Pendl/Martinek 6:3 u. 6:4.

Detlef Schmid neuer TSV-Vizepräsident

Bei der 36. Jahreshauptversammlung des Tiroler Skiverbandes in Aldrans am 21.6.1980 wurde zur Kenntnis gebracht, daß der bisherige **Vizepräsident BR Mag. Kurt Leitl** aus beruflichen Gründen seine Funktion zurückgelegt hat.

Die Neuwahlen der Jahreshauptversammlung ergaben eine Änderung, wobei **Detlef Schmid vom SC Kappl** zum neuen Vizepräsidenten gewählt worden ist.

Weiters wurden vom Tiroler Skiverband Ehrungen an verdienten Mitgliedern im Bezirk Landeck vorgenommen.

TSV Ehrenzeichen in Gold: Hauser Walter, SC Landeck - Bezirksvertreter d. TSV

TSV Ehrenzeichen in Silber: Walter Gebhard, SC Galtür; Stecher Othmar, SC Galtür; Pfeifer Stefan, SC Galtür; Knabl Josef, SC Fließ; Spiss Walter, SC Niedergallmigg; Berthold Herbert, SC Nauders; Pircher Johann, SC See.

Göner- u. Förderungsmedaille in Silber: Ladner Fridolin, SC See.

Der Bezirksvertreter: Walter Hauser

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 – Für den Verlag, Inhalt u. Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus – Erscheint jeden Freitag – Jährlicher Bezugspreis S 100. – (einschl. 8% Mwst.) – Verschleißpreis S 3. – (incl. 8% Mwst.) – Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol – Erscheinungsort Landeck – Druck: Tyrolia Landeck, Pächter Hubert Plangger, Malsersstr. 15, Tel. 2512

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag 29.6. – Fest der Apostel Petrus u. Paulus – 6.30 Uhr Frühmesse für Paul u. Anna Eiterer; 9

Uhr 1. Jahrtagsamt f. Klotilde Schärmer geb. Leitner; 11 Uhr Jahrtagsamt f. Maria Lapczynska geb. Strehle; 19.30 Uhr Abendmesse f. Monika Schmid.

Montag 30.6. – Gedächtnis des Hl. Otto Bischof von Bamberg + 1139 – 7 Uhr Messe f. Otto u. Martha Höck.

Dienstag 1.7.80 – in der 13. Woche im Jahreskreis – 7 Uhr Messe f. Ida Jöchler.

Mittwoch 2.7. – Fest Maria Heimsuchung – 14 Uhr Beichte der HS; 19.30 Uhr Abendmesse f. Johann Paradisch.

Donnerstag 3.7. – Gedächtnis des Hl. Apostel Thomas – 7 Uhr Messe f. Alois Koch; 8 Uhr Komm. Messe der HS; 14 Uhr Beichte der VS 19.30 Uhr Hl. Stunde.

Freitag 4.7. – Herz-Jesu-Freitag (Gedächtnis des Hl. Ulrich + 973) – 8 Uhr Komm. Messe der VS; 19.30 Uhr Abendmesse f. Ida Drechsler.

Samstag 5.7. – Priestersamstag Krankenversehgang – 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Maria Grünauer.

Sonntag 6.7. – 14. Sonntag im Jahreskreis – 6.30 Uhr Frühmesse f. Stefan Kichler; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt für Heinrich Rockenbauer; 11 Uhr Kindermesse f. Ludwig u. Marianne Walch; 19.30 Uhr Abendmesse f. Karl Weihs.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag 29.6. – Fest der Apostel Petrus u. Paulus – 8.30 Uhr Messe f. Maria Fuchsberger; 10.30 Uhr Messe f. Aloisia Wucherer, Jahresmesse; 19.30 Uhr Messe f. Joachim u. Berta Gritsch.

Montag 30.6. – Hl. Otto u. d. ersten Märtyrer der Stadt Rom – 7.15 Uhr Messe f. Paula Stecher; 8.00 Uhr Messe f. Alois Holzer.

Dienstag 1.7. – vom Tag – 7.15 Uhr Messe f. Agnes Auer u. Norbert Kathrein; 8.00 Uhr Messe f. Theresia Hörbst und Hans Hauser.

Mittwoch 2.7. – Fest Mariä Heimsuchung – 7.15 Uhr Messe f. Anna Vikoler – 8.00 Uhr Messe f. verst. Bruder; 19.30 Uhr Messe f. Engelbert Marth.

Donnerstag 3.7. – Fest des Hl. Thomas, Apostel – 7.15 Uhr Messe f. Barbara u. Josef Ott; 8.00 Uhr Messe f. Alois Wurzenrainer.

Freitag 4.7. – Hl. Ulrich u. Hl. Elisabeth v. Portugal - Herz-Jesu-Freitag – 7.15 Uhr Messe f. Pauline u. Josef Baumann; 8.00 Uhr Messe f. Josef Adelsberger; 19.30 Uhr Messe f. Floriana Rudig.

Samstag 5.7. – Hl. Antonius Maria Zaccaria-Marien Samstag – 7.15 Uhr Messe f. Josef Gfall; 8.00 Uhr Messe f. Irma Marth; 19.30 Uhr Messe f. Bened. u. Alfons Scheiber; 18.30 Uhr Anbetungsstunde f. Geistl. Berufe.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag 29.6. – Fest der hl. Apostel Petrus und Paulus – 9 Uhr feierl. Amt f. d. Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Messe f. Paul Köll; 19.30 Uhr Messe f. Rudolf Kraxner.

Montag 30.6. – Fest der heiligen römischen Märtyrer – 7.15 Uhr Messe f. Hans Peter Neuner.

Dienstag 1.7. – 19.30 Uhr Jugendmesse f. Josef Walch;

Mittwoch, 2.7. – Fest Mariä Heimsuchung – 7.15 Uhr Messe f. Maria Nigg.

Donnerstag 3.7. – Fest des hl. Apostel Thomas;

7.45 Uhr Schulschlußmesse f. Irmgard Schuchter.

Freitag 4.7. – Herz-Jesu-Freitag (Krankenkommunion) – 19.30 Uhr Herz-Jesu-Sühnegottesdienst; hl. Messe für Frieda Sieberer; anschließend Aussetzung zur nächtlichen Anbetung um Priesterberufe.

Samstag 5.7. – Herz-Mariä-Samstag – 6 Uhr Herz-Mariä-Feier; 7 Uhr Messe f. Julius Agostini; 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag 29.6. – Hochfest Petrus und Paulus – 8.30 Uhr Jahresamt f. Verst. d. Fam. Stocker, Lins; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie.

Montag 30.6. – Hl. Otto – 7.15 Uhr Jahresmesse f. Verst. Eltern Helmer.

Dienstag 1.7. – der 13. Woche im Jahreskreis – 19.30 Uhr 1. Jahresamt f. Adele Venier;

Mittwoch 2.7. – Fest Mariä Heimsuchung – 7.15 Uhr Jahresmesse f. Oskar Flatz.

Donnerstag 3.7. – Fest des hl. Thomas – 8.00 Uhr Kommunionmesse der Hauptschule zum Schulende; 19.30 Uhr Bundesamt f. Josef Schnetzer und hl. Stunde um Priester- und Ordensberufe.

Freitag 4.7. – Hl. Ulrich – Herz-Jesu-Freitag mit Pfarrcaritasopfer – 7.15 Uhr Hl. Messe f. Ulrich Öttl und Eltern; 8.00 Uhr Gottesdienst der Volksschule zum Schulende; 10.30 Uhr Messe in der Kapelle in Schweighof.

Samstag 5.7. – Priestersamstag – 7.15 Uhr Hl. Jahresmesse f. Agnes Haim; 19.30 Uhr Jahresamt für Josef Ötzbrugger.

Sonntag 6.7. – 14. Sonntag im Jahreskreis – 8.30 Uhr Jahresamt f. Dr. Karl Kecht; 10.30 Uhr Jahresmesse f. Verstorbene Eltern. 19.30 Uhr Segen - andacht.

Evangelischer Gottesdienst

Sonntag, 29.6.1980 – 10.30 Uhr

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)

28./29. Juni 1980

Landeck-Zams-Schönwies:

von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh
Dr. R. Weißen, Schönwies 1, Tel. 05418-370

St. Anton - Pettneu:

Dr. Otto Murr, St. Anton 65,
Tel. 05446-2233

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. W. Thöni, Tel. 05443-276

Prutz-Ried-Pfunds-Nauders:

Hauptdienst: Von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh:

Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 05472-276

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 11.30 Uhr

Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 05473-206

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 05445-268

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

3. Juli 1980:

Mutterberatung 14-16 Uhr mit Kinderarzt

Dr. Czerny

Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

(Notdienst) Samstag u. Sonntag von 9-11 Uhr

Dr. Seidl Andreas, Telfs, Weißenbachg. 2,

Tel. 05262-2955

Restaurant Pfeffermühle St. Jakob a.A. sucht ab sofort
Küchenmädchen. Klimmer Herbert,
Tel. 05446-2952

DR. KLAUS BAUER

Facharzt für innere Medizin
vom 7. bis 11. Juli 1980
KEINE ORDINATION

Suche **RAUPEN-** und **MENZI-MUCK-FAHRER** mit Praxis.

Fridolin Ladner See, Tel. 05441-249

GUTER NEBENVERDIENST

bei interessanter Teilzeitbeschäftigung und selbständiger Arbeitseinteilung.

Telefon 05442-37963 oder 05222-21400

KOHLLEN 

Denken Sie an den **NÄCHSTEN** Winter...

GES.MBH. WYHS GREUTER
A-6500 LANDECK
URICHSTRASSE 63
TEL. 05442/3209 + 3884 + 3209

EXPRESS

...jetzt schon mit Kohlen EINDECKEN!

Wir sind um Sie bemüht und beraten Sie auch gerne.
Am besten Sie rufen uns gleich an.

Wir beliefern auch selbstverständlich Aktions- und Rentnerkohlen.

**Arlberger
Immobilien**
Treuhand Ges.m.b.H.

Landeck, Malsersstraße 52, Tel. 3694

Zu verkaufen: Sehr schöne Baugründe in St. Anton, Ladis, Tarrenz und Umhausen – Baugrund für gastr. Objekt in Umhausen – 2 Fam. Wohnhaus in Mils bei Imst – Halbes Holzhaus (Wochenendhaus) in Kappl/Langesthei – Einfamilienhaus (Ferienwohnhaus) in Grins – Einfamilienhaus mit 10 Fremdenbetten in Nassereith – Rohbau für Einfamilienhaus in Roppen – Eigentumswohnung in Arzl/Pitztal – Cafehaus in Sautens.

Zu vermieten: 120 qm Geschäftslokal in Imst
Rufen Sie uns an – einer unserer Herren wird Sie gerne persönlich besuchen.

Wir sind Mitglied des Tiroler Immobilienmarktes!

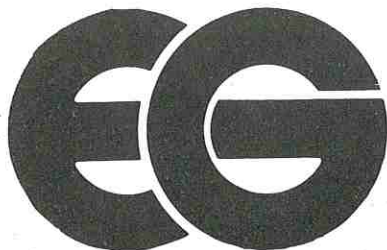
FRITZHÜTTE

ab 1. Juli 1980 wieder geöffnet.

Auf Ihren Besuch freut sich
Familie Fritz

TIEFSTPREISANGEBOT

vom **27. Juni bis 5. Juli 1980**



ED. GRISSEMANN
Kaufhaus Zams

Brathendl 800 g **S 23.90**

Schweizer Appenzellerkäse ¼ kg (34.50) nur **S 24.50**

Vita Sonnenblumenöl 0.7 l (S 27.90) nur **S 21.90**

1 Großpackung Nestle Babynahrung, 4 Sorten,
(S 98.-) nur **S 85.-**

1 Kiste Alpequell Mineralwasser **S 38.-** + Pfand
Afri-Cola, Orangen- oder Zitronenlimo 1-l-Fl. **S 5.90**

+ Pfand

Adambräu Bier, 1 Dose **S 4.90**

Fanta, Cola, Sprite, 1 Dose **S 4.90**

1 Trommel Persil, 3 kg, **S 84.-**

32

Grosser SCHÄFERHUND,

9 Monate alt, um S 700. — zu verkaufen.
Anfragen an Blickpunkt Landeck, Tel. 05442-3347

VW 1300, Bj. 70, 34 PS,

mit neuem Pickerl, zu verkaufen Tel. 05442-21403

2 FIAT 128 zum Ausschachten und
1 SUZUKI 500 zu verkaufen. Tel. 05447-5343

MAZDA 818 COUPE,

Bj. 75, 43000 km, S 5000. — unter Listenpreis.
Telefon 05448-255

Installationsfirma sucht für Arbeitsgebiet Landeck
erstklassigen **MONTEUR**

mit Privattelefon aus dem Raum Imst-Landeck.
Wir bieten Aufstiegsmöglichkeiten zum Filialleiter

Ebenso stellen wir mehrere

MONTEURE U. HILFSMONTEURE

bei bester Entlohnung ein.
Unterkunft kann beigestellt werden.

Bitte melden Sie sich bei der Oberländer Rundschau in
Imst, Postgasse 6, Tel. 05412-2334

EM aktuell

Wir haben ihn den
Bärenwascher
von **Bauknecht**



Der Wäschvollautomat mit der Bärennatur.
Ein bärenstarkes Stück.
Unverwundlich — zuverlässig — sparsam
zum bairigen Preis ab **6.980,-**
inkl. MWST

Bauknecht
weil was Frauen wünschen

Eigener Kundendienst

ELEKTRO MÜLLER

LANDECK - TEL. 05442/3300

Blickpunkt Werbung Landeck



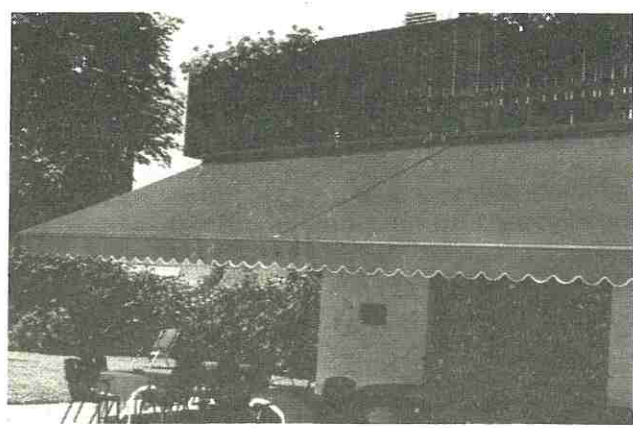
venetseilbahn
SEEHÖHE 780-2208
LANDECK-ZAMS - TIROL

Seilbahn und Panoramarestaurant

täglich in Betrieb

FAHRZEITEN: 9 bis 17 Uhr zu jeder vollen und halben Stunde.

Auskünfte werden gerne erteilt unter Tel. 05442- 2663



SUSAFLEX

FOLIFLEX

- **MARKIESEN** Aluminium, große Stoffauswahl
- Jalousien (geräuschlos)
Außen- u. Innenjalousien
- Rolladen
auch zum nachträglichen Einbau
einbruchgeschützt

PREISGÜNSTIGE ANGEBOTE bei:
Franz Maier, 6500 Landeck, Schrofensteinstr. 14
Tel. 05442-29082 von 8 bis 10 Uhr

In Liebe und Dankbarkeit gedenken wir meiner liebsten Gattin, unserer Mutter und Tante, Frau

KLOTILDE SCHÄRMER

beim 1 Jahrtagsamt am Sonntag, 29. Juni 1980, um 9 Uhr, in der Stadtpfarrkirche Landeck.

Familie Schärmer

Danksagung

Ergriffen von den vielen Beweisen der Anteilnahme anlässlich des Heimganges unserer lieben Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Urgroßmutter und Patin, Frau

JUDITH FEDERSPIEL

bitten wir auf diesem Wege alle, die unserer lieben Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen, für sie beteten, heilige Messen und die vielen Kränze und Blumen spendeten, hiefür ein herzliches Vergeltsgott entgegenzunehmen.

Unser besonderer Dank gilt Hochw. Herrn Cons. Dekan Aichner, Herrn Dr. Kurt Mathies, Herrn Dr. Thomas Frieden sowie den Ärzten und Schwestern der Internen Frauenabteilung des Krankenhauses Zams.

Weiters danken wir allen Freunden, Bekannten und den Hausparteien.

Die Trauerfamilien

DANKSAGUNG

Ich danke allen, die meiner lieben verstorbenen Gattin, unserer Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Patin, Frau

ROSA WEISKOPF

auf Ihrem letzten Weg das ehrende Geleit gaben und für sie beteten.

Mein besonderer Dank gilt dem Hw. Herrn Pfarrer Krejci und dem Kirchenchor für die würdige Gestaltung der Trauerfeier sowie dem Hausarzt Dr. Praxmarer für die gute ärztliche Betreuung.

Johann Weiskopf
mit Kindern und deren Familien

Bei der Beerdigung meines Mannes

JOSEF FREIBERGER

wurde mir durch manigfaltige Zeichen der Anteilnahme Trost in schwerer Stunde zuteil.

Ich danke dafür.

Bürgermeister Anton Braun, dem Gemeinderat von Landeck, den Amtskollegen, Pfarrer Lugger, Pfarrer Jessacher aus Wennis, Prim. Dr. Pall, Med. Rat Codemo, Dr. Grumm und Dr. Hornsteiner vom Hauptauschuß des Alpenvereins, den Mitgliedern der Sektion Landeck, der Alpenvereinsjugend, der Hochgebirgsgruppe, der Bergrettung, der Bergwacht, der Gendarmerie, dem Pflegepersonal des Krankenhauses Zams, dem Soldatenbund Edelweiß und allen Freunden, die den Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen oder ihn in seinen letzten Stunden Beistand und Hilfe waren, sei herzlich gedankt.

Friederike Freiburger

Moderne Kinderbekleidung, auch Schuhe (f. 3 – 9 J.) günstig abzugeben. Adresse in der Verwaltung d. Bl.

Deutsches Unternehmen sucht für die Zweigstellen Landeck, Imst und Telfs, Arbeiter und kaufm. Angestellte aus allen Branchen. Die notwendigen Umschulungen werden bei vollen Bezügen durch uns vorgenommen. Aufstiegsmöglichkeiten vorhanden. Richten Sie Ihre Kurzbewerbung an Chiffre 80-06-25, wenn möglich mit Angabe Ihrer Telefonnummer.

GEBRAUCHTWAGEN :

Peugeot 304 Bj. 75, Peugeot 305 Bj. 79, Peugeot 504 GL Bj. 74, Kadett CA 12 Bj. 77, Horizon Bj. 78, Mercedes 200 D Bj. 73, Escort 1300 Bj. 75, Opel Kadett Bj. 80, 3000 km, Audi 100 Bj. 77, Audi 100 Bj. 74, Audi 80 Bj. 77, Audi 80 Bj. 75, Passat Bj. 76, Passat Bj. 73, Golf GTI Bj. 78, Golf GTI Bj. 79 sowie sämtliche Golf- und Käfer-typen.

Bei **VW-AUDI Albert Falch**, Zams, Hauptstrasse, Telefon 2810

Der Fremdenverkehrsverband Ried

beabsichtigt die

Fischeralm mit Fischerteich

(Fertigstellung in ca. 4 Wochen)

zu verpachten.

Interessenten wollen sich mit dem Obmann des FVV Ried, Tel. 05472-6271 in Verbindung setzen.

Redaktionsschluß für das Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck ist jeweils am Dienstag 17.00 Uhr.

Das Krankenhaus St. Vinzenz, Zams sucht zum sofortigen Eintritt

**2 Küchenmädchen
1 Abspülerin**

Interessenten werden eingeladen, sich in der Verwaltung des Krankenhauses vorzustellen.

Ein Ausflug mit dem Sessellift auf den Thial

lohnt sich immer!

Schöne Wanderwege, herrlicher Rundblick, Waldluft, Ruhe.

Fahrzeiten: Stündlich von 9-17 Uhr Samstag, Sonntag und Feiertag durchgehend.

RESTAURANT GANZTÄGIG GEÖFFNET!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



ACHTUNG AUTOFAHRER!

Wir bieten ab sofort

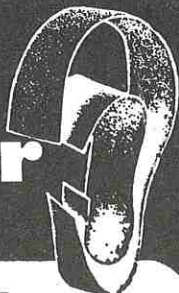
VOLL-SERVICELLEISTUNGEN

- * Öl und Filter wechseln
- * SB Autowäsche
- * Unterbodenwäsche
- * Unterbodenschutz
- * Pkw-Autoreifen neu
- * Pkw-Autoreifen runderneuert
- * Pkw-Reifenmontage und wuchten
- * Pkw-Reifenreparaturen
- * Auspuffanlagen auf Bestellung

ARAL GROSSTANKSTELLE

SCHIEFERER, 6500 URGEN,
Telefon 05449-269

Damit Sie wieder besser hören!



Unsere Schwerhörigen-Fachberatung durchgeführt von unserem Hörgeräte-Fachgeschäft INNSBRUCK, Maximiliansstraße 5 findet statt:

LANDECK

FA. JOSEF SCHIEFERER

Malser Straße 20

Donnerstag, 3. Juli 1980, 9 bis 12 Uhr

Kostenlose Beratung,
Hausbesuche, alle Krankenkassen

viennatone® Hörgeräte



zum Schluß!
Fahrräder nur vom Fachgeschäft

Das Fachgeschäft bietet:
1. Garantie
2. Qualitätsfahräder
3. größte Auswahl
4. fachliche Beratung
5. Service + Ersatzteile

MOTORRAD-CENTER WOLF, IMST

Fantic-Mopeds und Fantic-Kleinmotorräder (4- und 6-Gang). Telefon 05412-2574.

4 Silberpudel

mit Stammbaum, 10 Wochen alt, zu verkaufen.
Telefon 05447-5221 (Geschäftszeit)

hinfahren-Geld sparen.



EUROPA MÖBEL
HANS REITER

EUROPA MÖBEL INNSBRUCK - NEU-RUM-STRASS im Zillertal

RAUMPFLEGERIN

stundenweise ab sofort gesucht.

Bäckerei Huber, Landeck, Tel. 05442-2324

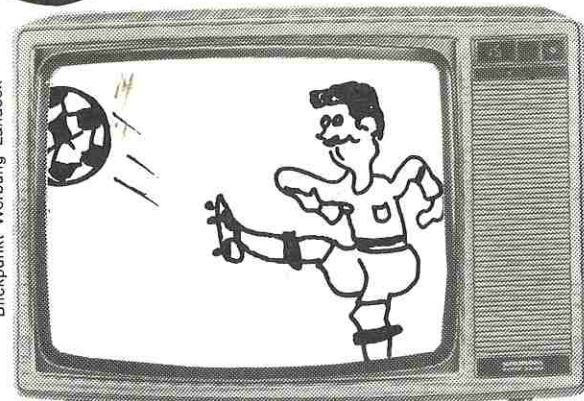
GEBRAUCHTWAGENAKTION

Fiat 124, Bj. 74	S	22 000.-
Fiat 124 S, Bj. 73	S	20 000.-
BMW 2002, Bj. 74	S	65.000.-
Alfetta, Bj. 75	S	47.000.-
Mazda 616, Bj. 73	S	19.000.-
Kawasaki 1000, Bj. 78	S	52 000.-
Ford Taunus V 6, Bj. 76	S	65 000.-
Mini 1000, Bj. 77	S	30 000.-
Renault 6 TL, Bj. 74	S	24 000.-
Alfasud, Bj. 77	S	45 000.-
Chevrolette Concours, Bj. 76	S	100 000.-
VW 1200 Spar-Käfer, Bj. 74	S	34 000.-
Mitsubishi Colt EL, Bj. 79	S	70 000.-
Ford Escort, Bj. 75	S	32 000.-
Autobianchi 90 L, Bj. 78	S	55 000.-
Range Rover, Bj. 74	S	105 000.-
Fiat 131, Bj. 77	S	65 000.-
Citroen GSK 2, Bj. 75	S	35 000.-
Alfasud, Bj. 79	S	85 000.-
Fiat 132 GLS (Gasanlage), Bj. 77	S	60 000.-
Fiat 127, Bj. 75	S	32 000.-
Simca Rallye, Bj. 77	S	44 000.-
Citroen Club GS, Bj. 75	S	40 000.-
Skoda 105 S, Bj. 79	S	45 000.-
Ford Escort, Bj. 73	S	22 000.-
Fiat 131, Bj. 76	S	50 000.-
Mini 1000, Bj. 76	S	36 000.-
Alfasud Sprint (Vorfürswagen), Sportfelgen, Bj. 80	S	138 000.-

AUTOHAUS G. FINK

Ötztal/Bundesstrasse Telefon 05266-206

EM aktuell



Blickpunkt Werbung Landeck

GRUNDIG

Super-Color
8635

mit Infrarot-Fernbedienung

66 cm - Bildschirm

S 15.990.-

EIGENER KUNDENDIENST

ELEKTRO MÜLLER

LANDECK - TEL. 05442/3300

Nur noch wenige Tage bis zur offiziellen
Eröffnung des

1. HOLZ- und KÜCHENSTUDIO IMST

Tischlerei und Innenausbau
BRENNER, Fabrikstraße 40, Tel. 05412/2462

Warten Sie –
es lohnt sich!

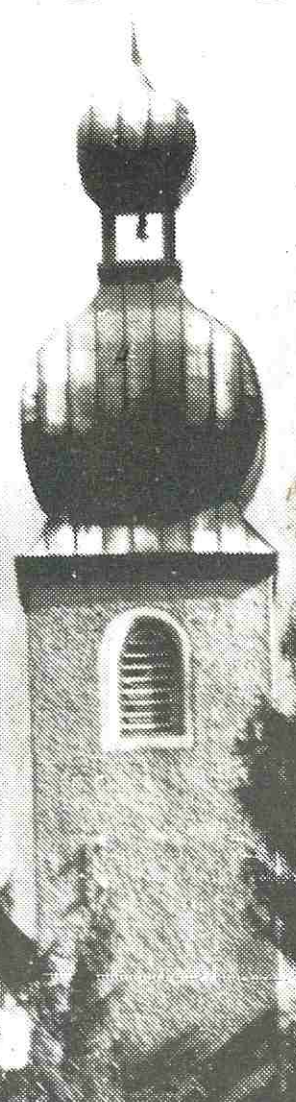
36
helft

aktionsgruppe burschkirche

burschl renovieren!

spendenkonto: spar-vor: 550-000 13-5 - btw: 135-130230
raika: 7.602.816 - spark. imst: 0100-003094

Erlagscheine erhältlich



z. b. durch

- **interesse**
- **mitarbeit bei der
erhaltung des
ganzen burschl**
- **spenden**